

nöwi

AKTUELL..... 6
NÖ Handel: Jetzt geht's bergauf!

SERVICE 12
Umweltrecht:
Wichtige Termine

BRANCHEN 18
Kfz-Novelle: Neu für
Transportgewerbe

BEZIRKE 28
Kontaktoffensive
im Bezirk Mödling

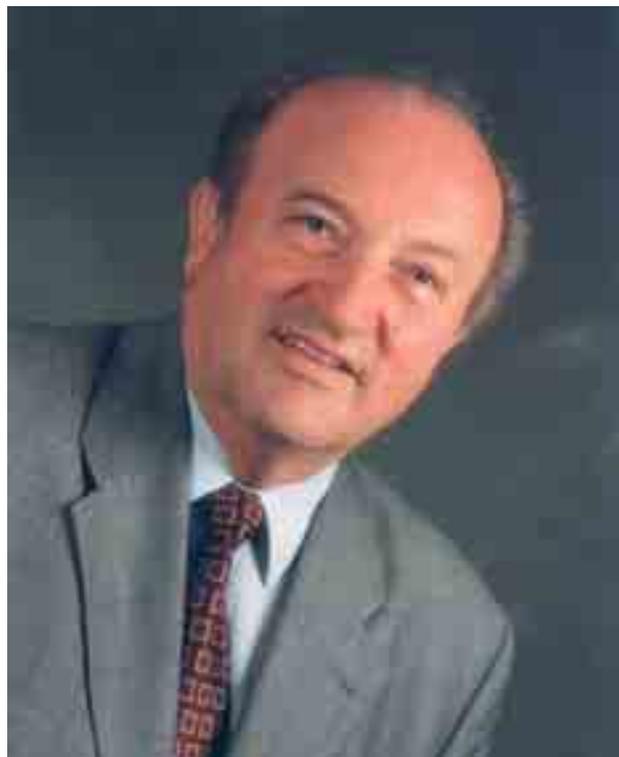
Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 22

10. August 2007

Leopold Maderthaner 1935 - 2007

Wirtschaftskammerpräsident a. D. KommR Ing. Leopold Maderthaner ist in der Nacht von 28. auf 29. Juli nach schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr gestorben. Das Begräbnis fand im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik am 4. August in Amstetten statt.



„Leo“ Maderthaner prägte durch seine außergewöhnliche Persönlichkeit jahrzehntelang die Entwicklung der niederösterreichischen und der österreichischen Wirtschaft. Er war ein unermüdlicher Vertreter der Interessen der gewerblichen Wirtschaft und ein engagierter Sozialpartner.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der



Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- Produktionsflächen
- Werkstätten
- Lagerflächen
- Büros
- Ausstellungsflächen
- Garagenplätze

Tel.: +43 (0)654796 80 60



**Die nächsten
Sonderthemen
in der NÖWI**

- ✓ 7. September 2007
"Rund um den Weinherbst"
- ✓ 21. September 2007
"Weihnachts- und Kundenpräsentations-
Gutscheine"
- ✓ 28. September 2007
"Bildung, Personal"

Anzeigenschluss: 14 Tage vor Erscheinung!

Kontakt & Buchung

Media Contacta Zeitungsservice- und Werbege, m. b. H. 1010 Wien, Teinfaltstraße 1 Tel. 01/523 18 31 Fax 01/523 29 01-3391	Sonja Wrba 01/523 18 31-3320 Sandra Singhuber 01/523 18 31-3321 ISDN 01/523 76 46 E-Mail: noewi@mediacontacta.at
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Die
nächste
Ausgabe
der
NÖWI
erscheint
am
24. August!**

**ERFOLGREICH INSERIEREN
IN DER
nöwi**

mediaCONTACTA
Zeitungsservice- und
Werbege, m. b. H.
1010 Wien, Teinfaltstraße 1

- Wortanzeigen
- Inserate
- Beilagen
- Sonderthemen

Professionelle Beratung:

Sonja Wrba
Tel. 01/523 18 31-3320

Sandra Singhuber
Tel. 01/523 18 31-3321

E-Mail: noewi@mediacontacta.at
Fax 01/523 29 01-3391
ISDN 01/523 76 46



aktuell..... S. 6–11

- NÖ Handel: Jetzt geht's bergauf..... S. 6
- Präsidentin Zwanzl zum Fachkräftemangel: Zug fast verschlafen S. 7
- Heimkehrer aus Irland..... S. 7
- NÖ Unternehmerinnenforum am 26. September S. 7
- FinanzCheck-Seminare S. 8
- Schwerpunkt Unternehmensnachfolge..... S. 9
- JW-Bundestagung am 21. und 22. September S. 10
- JW-Golf Challenge..... S. 10
- Kleine Tipps. Große Wirkung S. 11
- NÖ Tourismus im Juni on-Top S. 11
- Verlautbarung..... S. 11

service..... S. 12–17

- Umwelt, Technik, Innovation..... S. 12
- Wichtige neue Termine IPPC-Anlagen
- Außenwirtschaft S. 13
- Marktbearbeitung Balkan Umrechnungskurse
- Finanzpolitik S. 14
- Steuerkalender
- Unternehmensservice S. 14
- Patent-Infotag
- WIFI S. 15
- Lehrgänge universitären Charakters
- WIFI-Werkmeisterschule
- Fit mit Fit
- Gratis-Infoabende
- 2. Wein-Meisterschaft
- Projektmanagement

branchen.... S. 18–27

- Gewerbe und Handwerk S. 18
- kreativ in die Zukunft
- Schuhmacher und Orthopädie-schuhmacher, Buchbinder, Bekleidung,
- Rauchfangkehrer, Allgemeine Fachgruppe
- Handel S. 22
- Lebensmittel, Landesprodukte, Vieh und Fleisch, Wein, Parfümeriewaren, Energie, Markt, Direktvertrieb, Textilien, Schuhe, Lederwaren etc. Eisen etc., Foto etc., Einrichtung
- Information und Consulting..... S. 25
- Transport und Verkehr S. 27
- Tourismus S. 27

bezirke..... S. 28–50

- Amstetten..... S. 28
- Baden..... S. 31
- Bruck/Leitha S. 32
- Gänserndorf, Gmünd S. 33
- Hollabrunn S. 34
- Horn S. 35
- Korneuburg/Stockerau S. 35
- Krems..... S. 36
- Lilienfeld S. 37
- Melk S. 39
- Mistelbach..... S. 40
- Mödling..... S. 42
- Neunkirchen..... S. 45
- St. Pölten S. 47
- Scheibbs S. 47
- Tulln S. 48
- Waidhofen/Thaya S. 48
- Wiener Neustadt S. 48
- Wien-Umgebung..... S. 49
- Zwettl..... S. 50



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2006; Druckauflage: 69.093. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.688. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsge, m. b. H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

In memoriam Leopold Maderthaler

Einer der ganz Großen der österreichischen Wirtschaftspolitik ist tot: Ing. Leopold Maderthaler, ehemaliger Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Österreich, starb in der Nacht von 28. auf 29. Juli im Alter von 72 Jahren nach schwerer Krankheit.

Tief betroffen vom Tod Leopold Maderthalers zeigte sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwagl. „Mit Leopold Maderthaler haben Niederösterreich und Österreich einen großen Vertreter der Wirtschaft verloren“, so Zwagl. Maderthaler habe sich durch Fachwissen und Konsensfähigkeit ausgezeichnet. „Imponierend war, dass Leopold Maderthaler während der vielen Jahre, in denen er die verschiedensten Funktionen innerhalb der Wirtschaftskammer und der Politik bekleidete, es nie verabsäumt hat, sich auch um seinen eigenen Betrieb zu kümmern.“ Mit ihm verliere die Wirtschaft auch einen starken Verfechter der Sozialpartnerschaft, so Zwagl.

Maderthaler wurde auch von Vertretern aller Parteien für seine Verdienste um die Republik gewürdigt. Bundespräsident Heinz Fischer sprach von einem „konsensfähigen Parlamentarier“, der sich „um Österreich und die österreichische Wirtschaft in höchstem Maß verdient gemacht“ habe. Bundeskanzler Alfred Gusenbauer bezeichnete ihn als „eine der historischen Gestalten der Sozialpartnerschaft“. (Siehe auch Seite 5.)

Werdegang und Aufstieg

Leopold Maderthaler wurde am 9. September 1935 in Hausmening im Bezirk Amstetten geboren. Nach Absolvierung der HTL St. Pölten, Fachrichtung Elektrotechnik, und vierjähriger Tätigkeit in der Industrie (Siemens) gründete er 1959 die Firma „Neon-Madertha-

ner“ – wie er selbst gerne erzählte – „mit 2000 Schilling und einem alten Kombi.“ Der Betrieb entwickelte sich bald zu einem führenden Unternehmen für die Erzeugung von Lichtreklamen und beschäftigte rund 40 Mitarbeiter. Erst im März des Vorjahres hat der schon von seiner Erkrankung gezeichnete Maderthaler das Unternehmen verkauft.

Als Interessenvertreter engagierte sich Maderthaler ab 1968 zunächst in verschiedenen Funktionen in der Handelskammer Niederösterreich. 1986 wurde er zum Präsidenten der Handelskammer Niederösterreich gewählt.

Auf politischer Ebene war er als Bezirksparteiobmann der ÖVP tätig. Von 1972 bis 1985 gehörte der Vater von vier Töchtern auch dem Stadtrat von Amstetten an. 1979 wurde er vom Land Niederösterreich in den Bundesrat entsandt, von wo er im März 1989 in den Nationalrat überwechselte. Dem Nationalrat gehörte Maderthaler von 1989 bis 1995 und dann wieder ab Jänner 1996 bis 2001 an.

Am 30. September 1989 wurde Maderthaler auf der 13. Generalversammlung des Österreichischen Wirtschaftsverbandes zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger des legendären Rudolf Sallinger gewählt. Im Dezember 1990 schließlich löste er Sallinger auch an der Spitze der damals noch Bundeswirtschaftskammer genannten Interessenvertretung ab.

Abgelöst wurde er schließlich im Juni 2000 durch Christoph Leitl.

In seiner Funktion als Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (1986–1990) setzte er sich insbesondere für die Probleme der Klein- und Mittelbetriebe ein. Ein persönliches Anliegen war ihm dabei, das Selbstbewusstsein der Unternehmerinnen und Unternehmer zu stärken und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Leistungen der Wirtschaft zu heben. In seine Amtszeit fielen u. a. der Ausbau des WIFI St. Pölten, die Errichtung von Gründer- und Technologiezentren, die Forcierung der Förderung des Lehrlingsnachwuchses sowie die Gründung der Ökologischen Betriebsberatung und der Betriebshilfe für UnternehmerInnen.

Wirtschaftspolitiker mit Handschlagqualität

Als Wirtschaftskammer- und Wirtschaftsverbandspräsident gestaltete der Amstettner Unternehmer das letzte Jahrzehnt des letzten Jahrtausends als konsensualer Sozialpartner und Wirtschaftspolitiker mit Handschlagqualität entscheidend mit. Maderthaler war stets ein energischer Vertreter der Integration Österreichs in die Europäische Union.

Gekennzeichnet war die Ära Maderthaler ebenso durch

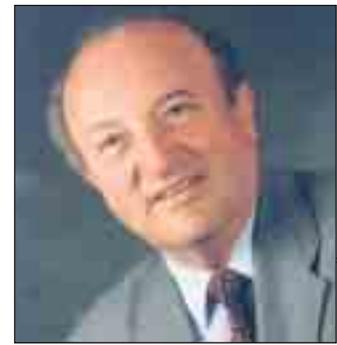


Foto: WKO

intensive Bemühungen um die Exportwirtschaft. Er machte verstärkt darauf aufmerksam, wie notwendig der Export vor allem für ein kleines Land ist.

Den Gesellschaftsmenschen „Leo“ Maderthaler zeichneten besonders der Dialog und die ausgeprägte Bereitschaft zur Kooperation aus, genauso wie seine Geradlinigkeit, die Dinge beim Namen zu nennen. Dies alles machte ihn zu einer Unternehmerpersönlichkeit, die die Sozialpartnerschaft auch wirklich lebte.

Anlässlich seines 70. Geburtstages am 6. September 2005 wurde „Leo“ von „seiner“ Wirtschaftskammer Niederösterreich noch einmal besonders geehrt (siehe Foto). „Er hat unsere Landespolitik maßgeblich mitgeprägt!“ Mit diesen Worten überreichte Präsidentin Sonja Zwagl ihrem „Vorvorgänger“ die höchste Auszeichnung der Wirtschaftskammer Niederösterreich: den Merkur.



Foto: Schnabl

Bei seinem 70er mit Präsidentin Sonja Zwagl.

Die Wirtschaftskammern Österreichs trauern um



Kommerzialrat
Ing. Leopold MADERTHANER

Präsident der Wirtschaftskammer Österreich a.D.
Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich a.D.

Abgeordneter zum Nationalrat a.D.

Bundesrat a.D.

Stadtrat der Stadtgemeinde Amstetten a.D.

Ehrenpräsident des Österreichischen Wirtschaftsbundes

Inhaber des Großen Silbernen Ehrenzeichens am Bande für Verdienste um die Republik Österreich
sowie zahlreicher weiterer hoher inländischer und ausländischer Auszeichnungen

der am Samstag, dem 28. Juli 2007, nach schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr verstorben ist.

Österreich hat seinen heutigen Wohlstand zu einem guten Teil auch dem Wirken Leopold Maderthaners zu verdanken, der immer ein überzeugter Vertreter der Wirtschaft und der Sozialpartnerschaft war. Das von ihm gelebte österreichische Modell des politischen Dialogs und des politischen Friedens wird heute zunehmend zu einem Lebens- und Sozialmodell Europas. Mit großer Begeisterung und intensivem Engagement hat er sich stets um Konsens und Zusammenarbeit bemüht und unermüdlich die Anliegen der heimischen Betriebe vertreten. Maderthanner hat auch die wirtschaftlichen und politischen Vorbereitungen für unser Land auf dem Weg in die EU mit gestaltet und damit die Grundlage für die österreichische Erfolgsgeschichte geschaffen.

Die österreichische Wirtschaft trauert mit seiner Familie, wir werden Leo Maderthanner als humorvollen und liebenswerten Menschen in Erinnerung behalten.

Dr. Christoph Leitl
Präsident
Wirtschaftskammer Österreich

Mag. Anna Maria Hochhauser
Generalsekretärin
Wirtschaftskammer Österreich

Beisetzung in Amstetten

Abschied von Leo Maderthaner

Am Samstag, dem 4. August, wurde Wirtschaftskammerpräsident a. D. KommR Ing. Leo Maderthaner in Amstetten beigesetzt. Die Anteilnahme der Bevölkerung war beeindruckend. Unter den Trauergästen: zahlreiche prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Freunde und Wegbegleiter, die ihrem „Leo“ die letzte Ehre erwiesen.

Beginnen hatte der letzte Weg des verstorbenen Alt-Wirtschaftskammerpräsidenten kurz nach 11 Uhr mit einem Requiem in der Stadtpfarrkirche St. Stephan in Amstetten, das vom Abt des Stiftes Seitenstetten Berthold Heigl zelebriert wurde.

Die Lesung nahm LABg. Michaela Hinterholzer vor. Anschließend wurde Alt-Präsident Leopold Maderthaner zum Familiengrab am Alten Städtischen Friedhof in Amstetten geleitet.

Zu den prominenten Trauergästen zählten seitens der Wirt-

schaftskammer WKÖ-Präsident Christoph Leitl, der davon sprach, mit Maderthaner einen Freund verloren zu haben, dem er vertrauensvoll verbunden gewesen sei, sowie die niederösterreichische Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl.

Die Niederösterreichische Landesregierung wurde von Landeshauptmann Erwin Pröll und Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann repräsentiert. Pröll trauerte „um einen großen Niederösterreicher und engagierten Sozialpartner“ und bezeichnete den Verstorbenen als einen, der es verstanden habe, auf die Menschen zuzugehen und immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen zu haben.

Die österreichische Bundesregierung war bei den Trauerfeierlichkeiten mit Vizekanzler Wilhelm Molterer sowie den Ministern Andrea Kdolsky, Martin Bartenstein, Werner Faymann und Ministerin a. D. Elisabeth Gehrer vertreten.



Fotos: Hudler/NÖN

Neben der Familie nahmen auch u. a. Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl Abschied von Leo Maderthaner (v. l. n. r.). Bild rechts: Auch die Bundesminister Dr. Andrea Kdolsky (2. v. r.) und Dr. Martin Bartenstein (4. v. r.) sowie LH-Stv. Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann (6. v. r.) erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Die Spitzen der Bundespolitik und Wirtschaft zeigten sich vom Ableben Leopold Maderthaners tief betroffen

Bundespräsident Heinz Fischer: „Leopold Maderthaner hat sich als sachlicher und konsensfähiger Parlamentarier um Österreich und die österreichische Wirtschaft in höchstem Maße verdient gemacht.“

Bundeskanzler Alfred Gusenbauer: „Leopold Maderthaner war immer um Konsens bemüht und hat wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg in Österreich beigetragen. Aber er war mehr als nur ein Standesvertreter. In all seinem Handeln hat er stets auch das Gemeinwohl mit im Sinne gehabt. Seine

Kooperation mit den österreichischen Gewerkschaften war von tiefem gegenseitigen Respekt gekennzeichnet.“

Vizekanzler und Finanzminister Wilhelm Molterer: „Mit Leopold Maderthaner verliert Österreich einen engagierten Sozialpartner sowie eine große Persönlichkeit und die Österreichische Volkspartei einen großen Gestalter, der die Erfolgsgeschichte der heimischen Wirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich mitgeprägt hat. In seinen zahlreichen Funktionen hat Maderthaner auch einen wichtigen

Beitrag zum erfolgreichen Weg Österreichs im Zentrum Europas geleistet. Er hat sich beim Beitritt Österreichs zur Europäischen Union große Verdienste erworben.“

Wirtschaftsminister Martin Bartenstein: „Er hat die Bedeutung der Exportwirtschaft für die österreichischen Unternehmen erkannt; sein besonderes Interesse war es, die österreichische Wirtschaft im Ausland zu vertreten. Maderthaner hat damit einen wichtigen Beitrag für die großartigen Exporterfolge der österreichischen Unternehmen gegeben.“

Wirtschaftskammer Österreich-Präsident Christoph Leitl: „Das Wichtigste für ein Land ist der innere Frieden. Dieser war Leopold Maderthaner auch im Rahmen seines Wirkens als Sozialpartner stets vorrangiges Anliegen.“

ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer: „Leopold Maderthaner ist untrennbar mit der Erfolgsgeschichte der österreichischen Sozialpartnerschaft verbunden. Österreich hat mit ihm einen überzeugten Demokraten, einen fairen Sozialpartner und einen engagierten Europäer verloren.“

aktuell

NÖ Handel:

Jetzt geht's bergauf!

Die aktuelle Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria bringt Erfreuliches zu Tage: Die NÖ Händler konnten sich im ersten Halbjahr 2007 über mehr Umsatz und mehr Kunden freuen.

21,6 Milliarden Euro – diese stolze Summe haben Österreichs Händler im ersten Halbjahr 2007 umgesetzt. Die niederösterreichischen Händler konnten in der ersten Jahreshälfte im Durchschnitt ein nominelles Umsatzplus von 3,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielen. Real bedeutet dies für den blau-gelben Einzelhandel Erlössteigerungen von 1,6 Prozent. Damit liegt Niederösterreich über dem Österreichschnitt von 3,5 Prozent nominellem Wachstum. Diese Ergebnisse basieren auf der aktuellen Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria mit Daten von mehr als 4500 Geschäften in ganz Österreich.

Einen Umsatzzuwachs meldeten drei von fünf der befragten niederösterreichischen Händler. Fast jeder Dritte konnte sich sogar über mehr

als zehn Prozent mehr Umsatz freuen! Auch die Anzahl der (zahlenden) Kunden ist im Steigen begriffen: Jeder dritte befragte NÖ Händler freut sich über ein Plus von bis zu zehn Prozent, ein noch größeres Plus verzeichnen 22 Prozent der Befragten. „Somit“, sagt der Obmann der NÖ Sparte Handel, KommR Ing. Josef Schirak, „spiegelt sich die Konjunkturverbesserung im Einzelhandel erstmals auch in einer steigenden Anzahl an Kunden wider.“ Dass zwischen Jänner und Juni 2007 um 2,5 Prozent mehr (zahlende) Kunden als im Vorjahreshalbjahr in die Einzelhandelsgeschäfte kamen, wertet Schirak als Anzeichen für eine positive Trendwende.

Hobbies: Heimwerken und Schuhe shoppen

Auch fast alle Branchen konnten sich über Umsatzzuwächse freuen:



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Österreichweit gesehen entwickelte sich der Einzelhandel mit Eisenwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf im ersten Halbjahr 2007 mit einem nominellen Umsatzzuwachs von 9,5 Prozent am besten, gefolgt vom Schuheinzelhandel mit einem Plus von fast neun Prozent. Außerdem wieder gefragt: Uhren und Schmuck sowie Bekleidung.

Lediglich der Sportartikelhandel musste in der ersten Jahreshälfte Umsatzzrückgänge hinnehmen.

Alles wird gut!

Und wie optimistisch blicken die Händler in die Zukunft? Der Anteil der Unternehmen, die mit einer Verbesserung rechnen, ist gestiegen, nämlich von 13 auf 23 Prozent. Zwei von drei Befragten erwarten keine Änderung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten drei Monaten, sechs Prozent weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der „Schwarzseher“ ist ebenfalls zurückgegangen: Nur mehr jeder Zehnte befürchtet eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation.



KommR
Ing. Josef Schirak,
Spartenobmann
des
NÖ Handels,
zur aktuellen
Konjunkturerhebung

Konsumenten erfüllen sich langgehegte Wünsche!

• Herr Obmann, die aktuellen Konjunkturdaten der KMU Forschung Austria zeichnen ein optimistisches Bild für den NÖ Handel. Können Sie diese Ansicht teilen?

Nachdem die letzten fünf Jahre ja nicht so positiv waren, freut es mich umso mehr, dass die gute Konjunktur nun auch im Handel sichtbar wird. Wenn der Wirtschaftsmotor rund läuft, ist auch wieder Geld für den privaten Konsum da. Das sieht man auch daran, dass der Uhren- und Schmuckhandel um fast drei Prozent zugelegt hat: Jetzt erfüllt man sich die Wünsche, die man sich vorher nicht leisten konnte oder wollte.

• Auf jedes Konjunkturtief – und dann?

Ich blicke sehr positiv in die Zukunft, da wir in Niederösterreich noch ein Ass im Ärmel

haben: Aus den angrenzenden neuen EU-Ländern fließt viel Kaufkraft zu uns, weil sich immer mehr gut verdienende Mitarbeiter aus diesen Ländern bei uns mit hochwertigen Gütern eindecken, die sie in ihrer Heimat vielleicht noch nicht bekommen.

• Die Gewinner in der aktuellen Konjunkturbeobachtung sind die Baumärkte, die Sportartikelhändler sind eher enttäuscht. Ihre Erklärung?

Das war ganz klar der milde Winter. Der war gut für die Bauwirtschaft und für die Heimwerker, die früher als sonst mit den Arbeiten auf der Baustelle beginnen konnten. Der mangelnde Schnee hat aber die Kauflust auf Wintersportartikel massiv gebremst.

• Vor zweieinhalb Jahren wurde das NÖ Raumordnungsgesetz novel-

liert. Ihre Bilanz?

Abgesehen von einigen Projekten, die 2004 schon in Planung waren und auch abgeschlossen wurden, sind uns keine neuen Projekte bekannt. Es war wichtig, die Geschäfte wieder in die „Zentrumszonen“ zu holen. Niederösterreich lebt ja auch vom Tourismus – da brauchen wir attraktive Ortskerne.

• Allerorten ist vom Fachkräftemangel die Rede – wie sieht es im NÖ Handel aus?

Träger der fachlichen Ausbildung im Handel sind traditionell die Klein- und Mittelbetriebe. Der Handel bildet sehr viel selbst aus und sichert damit Kompetenz und Beratungsqualität. Ich spüre aber stärker als früher, dass auch bei den größeren Betrieben mehr Wert auf Mitarbeiterqualifikation gelegt wird.



WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl
zum
Fachkräftemangel

Zug fast verschlafen!

Die Diskussion um den Facharbeitermangel in Österreich reißt nicht ab. Ständig werden in den Medien neue Zahlen präsentiert. Für 2009 werden allein in Niederösterreich etwa 8000 Facharbeiter fehlen. Und sehr oft wird die Wirtschaft dafür verantwortlich gemacht.

Zwei Dinge muss ich dazu in aller Deutlichkeit festhalten. Erstens ist die Diskussion hausgemacht, denn Österreich hat durch seine restriktive Einwanderungspolitik den Zug für die vernünftige Lösung des Facharbeitermangels fast verschlafen. Zweitens ist der Vorwurf an die Wirtschaft, sie würde nicht genügend Facharbeiter ausbilden (lassen), vollkommen unzutreffend. Der Stellenwert, den die Lehrlingsausbildung in der Wirtschaft und der Wirtschaftskammer genießt, ist ein sehr hoher – Stichwort Lehrlingsoffensiven.

Zum ersten Punkt: Österreich hat ganz klar die Chance verstreichen lassen, um den Facharbeitern aus den neuen EU-Län-

dern Osteuropas ein attraktives Angebot zu machen und sie ins Land zu holen. Jedes Jahr verlassen über 50.000 Polen ihre Heimat, rund zwei Mio. Polen arbeiten heute im Ausland. Bevorzugt in England. Irland etwa schafft mit seinen 3,7 Mio. Einwohnern jährlich einen Zuzug von rund 70.000 Arbeitskräften. Rund 48.000 Slowaken arbeiten zum Beispiel in Irland.

Die Länder also, die eine wesentlich weniger restriktive Einwanderungspolitik haben als Österreich, haben sich in den vergangenen Jahren die guten Fachkräfte gesichert. In Polen steigen die Gehälter der Fachkräfte jährlich um fünf Prozent, weil auch dort bereits ein Mangel an Facharbeitern festzustellen ist.

Mit 1. Mai trat die Fachkräfteverordnung zur Öffnung des Arbeitsmarktes für 800 Dreher, Fräser und Schweißer als Pilotprojekt in Kraft. Bislang haben aber nur 130 Fachkräfte eine Bewilligung erhalten oder deren Anträge werden derzeit geprüft. Weitere

100 Facharbeiter sind nach Österreich gekommen, nachdem sie – nach Zustimmung der Regionalen Beiräte – eine Bewilligung erhalten haben. Tatsache also ist: Es gibt einen europaweiten Fachkräftemangel und auch einen europaweiten Markt für Fachkräfte.

Daher ist für mich auch, und das ist der zweite Punkt, die Ausbildung unserer Lehrlinge, der Fachkräfte von morgen, ein zentrales Thema und Anliegen.

Entscheidend sind die Hilfestellungen bei der Berufswahl. Hier versuchen wir über die Beratungen, die in unseren Berufsinformationszentren des WIFI angeboten und auch sehr stark angenommen werden, die Lehrlinge zu unterstützen.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Mitgliedern, dem Wirtschaftsstandort Niederösterreich und dem Arbeitsmarkt von morgen bewusst und wird alles Nötige dafür tun, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Heimkehrer aus Irland



Foto: z. V. G.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich empfangen die „Heimkehrer aus Irland“.

„Das, was wir diesen niederösterreichischen Lehrlingen ermöglicht haben, müssen wir auf eine breite Basis stellen“, zeigte sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) Sonja Zwazl am 4. August erfreut über die Rückkehr von sieben Lehrlingen aus Irland. „Wir müssen endlich begreifen, dass ein Lehrling gleich viel wert ist wie ein Student. Für Studierende ist ein Auslandssemester heute keine Seltenheit, wenn Lehrlinge im Ausland schnuppern wollen, ist das fast eine kleine Sensation.

Das muss sich ändern.“ Zwazl hatte sich anlässlich ihres 60. Geburtstages im Vorjahr ein Lehrlingsaustauschprogramm gewünscht.

Die sieben nÖ. Lehrlinge aus verschiedenen Berufen sind nach einem dreiwöchigen Irlandsaufenthalt am Samstag um 22.00 pünktlich mit dem Flug BA – 706 der British Airways am Flughafen Wien Schwechat gelandet. In der ersten Woche hatten die Lehrlinge einen Sprachkurs absolviert, in den beiden folgenden Wochen arbeiteten sie in irischen Betrieben mit.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Am Mittwoch, dem 26. September 2007
laden wir alle NÖ Unternehmerinnen zum

30. Unternehmerinnenforum

von Frau in der Wirtschaft nach Schloss Hof ein.



Auf humorvolle Art und mit vielen Praxistipps diskutieren wir das Thema „Generationenbalance“. Freuen Sie sich auf ein Kabarett, eine Modenschau und viele interessante Eindrücke.

Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>

Bitte jetzt schon vormerken!



✓ FinanzCheck

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Vorschau HERBST 2007

St. Pölten Do 18.30-22.00 Uhr	13.09.2007 EUR 30,-
Neunkirchen Di 18.30-22.00 Uhr	25.09.2007 EUR 30,-
Amstetten Do 18.30-22.00 Uhr	04.10.2007 EUR 30,-
Mödling Di 18.30-22.00 Uhr	09.10.2007 EUR 30,-
Mistelbach Do 18.30-22.00 Uhr	11.10.2007 EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

➤ Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St.Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

➤ Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

☞ Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>

Schwerpunkt Unternehmensnachfolge

Teil 1

„Dir gehört einmal alles!“

Wie Sie rechtzeitig die Weichen für Ihre erfolgreiche Betriebsübergabe bzw. -übernahme stellen, verraten wir Ihnen ab heute in einer fünfteiligen NÖWI-Serie.

Eine Betriebsnachfolge ist ein sehr emotionales Thema, ist sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), **KommR Sonja Zwazl**, sicher: „Schließlich muss man sich ja von seinem Unternehmen, das man jahrelang mit viel Herzblut aufgebaut hat, trennen.“

Mag. Susanne Übellacker, Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Niederösterreich, ist selbst Betriebsnachfolgerin und weiß deshalb nur zu gut über die verschiedenen Problematiken der Betriebsnachfolge Bescheid: „Wenn man innerhalb der Familie übernimmt, kommen noch einige Aspekte dazu, die es zu beachten gilt.“ Deshalb widmen sich im Oktober zwei Veranstaltungen dem Schwerpunkt „Familieninterne Betriebsübergabe“. Veranstaltet werden sie von der Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ und weiteren Partnern. Wie relevant die Betriebsnachfolge aus volkswirtschaft-



licher Sicht ist, zeigt eine Studie der KMU-Forschung Austria aus dem Jahr 2004: 52.000 Betriebe suchen in den nächsten Jahren einen neuen Chef oder eine neue Chefin. Das sind fast ein Viertel aller kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), zumeist mit maximal vier Mitarbeitern. Im Gewerbe und Handwerk sind 14.000 Unternehmen mit rund 100.000 Beschäftigten betroffen. Deshalb fordert Spartenobmann **KommR Ing. Josef Breiter** die Möglichkeit, Betriebsübergaben steuerlich langfristig planbar zu machen.

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben oder einen Betrieb übernehmen?

Dann nutzen Sie das umfangreiche Serviceangebot, das Ihnen die WKNÖ bietet:

- Der **Leitfaden zur Betriebsnachfolge** gibt einen Überblick über die rechtlichen Aspekte einer Betriebsübergabe.

- In den Bezirksstellen können Sie **Einzelberatungen**, in der Wirtschaftskammer-Zentrale in St. Pölten **Teamberatungen** in Anspruch nehmen. Oder Sie nutzen die geförderte **betriebswirtschaftliche Beratung**.

- Informieren Sie sich im Internet unter **www.gruenderservice.at!**

- Bei der Suche nach einem potenziellen Nachfolger hilft Ihnen das Internetportal **www.nachfolgeboerse.at**. Dort können Sie sich auch eintragen, wenn Sie ein Unternehmen übernehmen wollen!

- Holen Sie sich Tipps und Tricks für die Unternehmensnachfolge am 2. Oktober 2007 im WIFI Mödling und am 11. Oktober 2007 im WIFI St. Pölten bei zwei Großveranstaltungen (Info siehe Kasten unten).

Sichern Sie sich den Nachfolgebonus!

Für alle Betriebsübernehmer gibt es ein besonderes „Zucker!“, den Nachfolgebonus! Wer mindestens ein Jahr anspart, hat die Möglichkeit, bis zu 14 Prozent Prämie zu erhalten. Das ergibt bei einem Sparvolumen von 60.000 Euro einen Nachfolgebonus von 8.400 Euro!

In unseren nächsten Ausgaben erfahren Sie mehr über die Themen Finanzierung und Förderung, Unternehmensbewertung und Steuern.

„Dir gehört einmal alles“ - Unternehmensnachfolge - eine Familienangelegenheit?

Erfahren Sie alles rund um die Betriebsnachfolge am

2. Oktober 2007, 18 Uhr
im WIFI Mödling

11. Oktober 2007, 18 Uhr
im WIFI St. Pölten

Themen & Inhalte:

- rechtliche Aspekte der Nachfolge
- Finanzierung & Förderung
- Steuern
- Unternehmensbewertung
- Haftung
- Unternehmensübergabe innerhalb der Familie

Melden Sie sich gleich an unter 05/1700 1736!

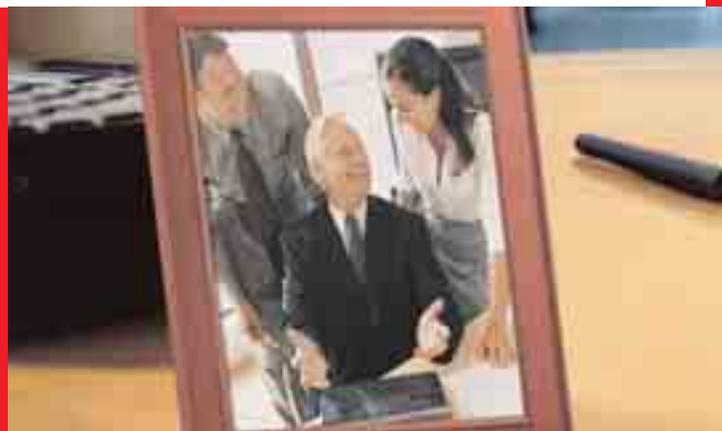


**Raiffeisen
Meine Bank**



Webtipp:

- www.gruenderservice.at - Wichtige Infos für Übergeber und Übernehmer mit zahlreichen Merkblättern und Leitfäden
- www.gruenderservice.at/businessplan - Planungsprogramm „Plan 4 You Easy“ als gratis-Download. Erstellen Sie ganz einfach Ihren Businessplan!
- www.nachfolgebonus.at - Sichern Sie sich rechtzeitig diesen Startbonus - es lohnt sich!
- www.jungewirtschaft.at - die Netzwerk-Plattform für junge Unternehmer und Betriebsnachfolger
- www.i2b.at - Businessplan-Wettbewerbe mit eigener Kategorie für Betriebsnachfolger





2. JW-Golf Challenge war großer Erfolg



Die Teilnehmer des Schnupper-Golf-Kurses.

„Golf with your Family“ war das Motto der Golf-Challenge der Jungen Wirtschaft Niederösterreich, welche am 21. Juli in die nächste Runde ging.

Nach dem Auftakterfolg im Vorjahr nahmen heuer bereits

rund 90 Jungunternehmer die Möglichkeit wahr, entweder am Turnier teilzunehmen oder die ersten Golfschläge im Rahmen eines Schnupperkurses zu tätigen.

Landesvorsitzende Susanne Übellacker zeigte sich sehr



Landesvorsitzende Mag. Susanne Übellacker und JW-Geschäftsführer Mag. Dieter Bader stoßen mit Mag. Anton Haiden (Sparkasse Mitte West AG) auf die erfolgreiche Golf-Challenge an.

Fotos: z. V. g.

erfreut über den Erfolg und sieht sich in ihrer Absicht bestärkt, dass diese Veranstaltung zum Fixpunkt im JW-Jahr werden soll. Die Jungunternehmer nutzen die gemeinsame Golfrunde dazu, Kontakte zu knüpfen, da sich laut Übellacker das Golfspiel besonders dazu eignet, das persönliche und berufliche Netzwerk zu erweitern.

Besonders gut angenommen wurde das Schnupper-Golfen.

Zahlreiche JW-Mitglieder unternahmen so unter professioneller Anleitung eines Golf-Pro's die ersten Schritte zum erfolgreichen Golfspieler.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankten sich Susanne Übellacker und Landesgeschäftsführer Dieter Bader bei den Sponsoren für deren Unterstützung und freuen sich auf eine Neuauflage im kommenden Jahr.

JW
Junge Wirtschaft

Wissen.Wein.Wellness.

14. Bundestagung für Jungunternehmer
und Führungskräfte

Programm.Highlights.

Keynotes: Reinhard K. Sprenger, Thomas Muster,
Thomas Schäfer-Elmayer, Richard Lugner, Leo Lukas, Leo Hillinger u.v.m.
Politiktalk mit WK-Präsident Christoph Leitl und Bundesminister Josef Pröll
Freizeitseminare: Weinlese, Kite-Surfen, Sommelier 1x1, Klettergarten uvm.

21.-22. September 2007, Vila Vita, Pamhagen, Burgenland, www.jungewirtschaft.at/bundestagung

NÖ Tourismus im Juni on-Top

Schon wieder legt sich Niederösterreichs Tourismuswirtschaft mit einer Steigerung bei den Nächtigungen im Juni eine neue Latte: Mit 647.100 Nächtigungen konnte gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4,5% erzielt werden. Niederösterreich führt damit das Österreich-Ranking an.

„647.100 Nächtigungen, oder ein Plus von 4,5% im Juni belegen unseren Erfolgskurs, Niederösterreich als Land des Genießens und der Lebenskultur zu positionieren. Wir sind mit unseren vielfältigen touristischen Angeboten auf dem richtigen Weg!“, freut sich Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann über die Spitzenposition.

Niederösterreichs Tourismuswirtschaft liegt damit im Bundesländervergleich an erster Stelle und weit über dem Österreichschnitt von 2,5%.

„Nicht nur das gute Wetter, sondern vor allem die zahlreichen kulturellen, kulinarischen und gesundheitstouristischen Initiativen Niederösterreichs trugen zum ausgezeichneten Juni-Ergebnis bei,“ ist Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung, überzeugt.

Auch der Ausblick auf die gesamte Sommersaison bis September lässt auf gute Ergebnisse hoffen: Höher kategorisierte Betriebe melden insbesondere für August und September eine

ausgezeichnete Buchungslage.

Darüber hinaus entwickelt sich auch das Ausflugsgeschäft exzellent, was einen wesentlichen Bestandteil der Wertschöpfung der Niederösterreichischen Tourismuswirtschaft darstellt.



Foto: Niederösterreich-Werbung / Kurt-Michael Westermann

Die Niederösterreich-CARD konnte bis dato über 63.000 Stück absetzen (Gesamtergebnis 2006: 48.000 Stück).



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 1 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BGBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe der Finanzdienstleister NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmanns durch Heribert Laaber, CFP, Blindenmarkt, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Ing. Mag. Walter Eberl, M.S., geboren am 24. 1. 1949, Rosenbergen 58, 2123 Unterrollberndorf, als Obmann für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 1. August 2007
Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Die Eltern als Geschäftsführer

Die Elterngeneration geht in Pension, und die Unternehmer sollen im Betrieb noch begleitet werden. Kein schlechtes Modell – schließlich kann man dabei von viel Erfahrung profitieren. Gerade bei Übergaben im Familienkreis besteht häufig der Wunsch, den nachfolgenden Kindern auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Besonders dann, wenn die Unternehmensnachfolge stufenweise erfolgt.

Wie kann ein Übergeber sinnvoll für den Fall des Falles im Unternehmen „einspringen“?

Dellisch: Bei den meisten Übergabefällen im Familienkreis steht der übergebende Elternteil „einfach so“ als Ansprechpartner für die übernehmenden Kinder zur Verfügung. Sehr oft wird aber auch der Wunsch geäußert, den Übernehmern auch hochhoffiziell zur Seite zu stehen; sei es, weil die Arbeitskraft weiter sinnvoll eingesetzt werden, den Übernehmern auch einmal ein Urlaub vergönnt sein oder schon vorausschauend Vorsorge für einen allfälligen Ausfall getroffen werden soll.

Wie kann die Einbindung der Übergebergeneration gestaltet werden?

Dellisch: Überlegenswert ist die Möglichkeit, den Übergeber als Notfallgeschäftsführer oder Notfallprokuristen ins Firmenbuch eintragen zu lassen, damit das Unternehmen gegebenenfalls handlungsfähig bleibt. Auch im Firmenbuch eingetragene Einzelunternehmen können seit Beginn des Jahres die Chancen der Prokura-Erteilung nutzen. Eine im Detail definierte Regelung für Notfälle, die die Kompetenzen des Übergebers genau absteckt, lässt die Gesellschaft nicht führerlos werden und bietet darüber hinaus den Vorteil, dass der Übergeber weiterhin Know-how ins Unternehmen einfließen lassen kann.

Bietet der Notfallgeschäftsführer/-prokurist nur Vorteile oder muss man auch mit Fallen rechnen?

Dellisch: Nach dem Erreichen des Anfallsalters für eine Alterspension (Männer nach Vollendung des 65. Lebensjahres, Frauen nach Vollendung des 60. Lebensjahres) ist die Einbindung der Übergebergeneration in Form von Notfallgeschäftsführern oder -prokuristen problemlos möglich. Die Pension kann nicht mehr gänzlich weg fallen, wenn nebenbei eine versicherungspflichtige Tätigkeit ausgeübt wird. Es ist aber eine Pensionskürzung bis zu 15 Prozent möglich. Gerade die aktiven Pensionisten, die eine vorzeitige Alterspension genießen wollen, dürfen keine versicherungspflichtige



Foto: z. V. G.

Dr. Karin Dellisch,
Bezirksstelle Mödling

tige Erwerbstätigkeit ausüben. Die Pension würde dabei gänzlich entfallen, wenn das Entgelt für die Tätigkeit die Geringfügigkeitsgrenze (derzeit € 341,16) überschreitet.

Ihr persönlicher Tipp zum Schluss?

Dellisch: Rechtlich gesehen ist auch der Notfallgeschäftsführer ein Geschäftsführer mit allen Rechten und Pflichten. Ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis ist daher notwendig, innerhalb der Familien aber in der Regel gegeben. Denn der Geschäftsführer ist wie der Prokurist im Rahmen seiner allgemeinen Befugnisse unbeschränkt zeichnungsbefugt! Auch, wenn er nur im Notfall einspringen soll, trifft den Geschäftsführer umgekehrt aber auch die Geschäftsführerhaftung – genauso wie jeden anderen Geschäftsführer auch!

Am besten ist, Übergeber lassen sich rechtzeitig über alle möglichen Konsequenzen einer weiteren Tätigkeit für Ihr Unternehmen ganz individuell durch ihre Bezirksstelle beraten. Denn der gute Rat ist in diesem Fall nicht teuer, sondern kostenfrei.

Dr. Karin Dellisch ist Leiterin der Bezirksstelle Mödling (2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101)
<http://wko.at/noe/moedling>

service

Umwelt, Technik, Innovation

Wichtige neue Termine

Anlagenrecht

Zementverordnung 2007: Bereits seit 1. April 2007 ist die Zementverordnung 2007 (BGBl. II Nr. 60/2007) in Kraft. IPPC-Anlagen zur Zementerzeugung müssen die Anforderungen dieser Verordnung ab **1. November 2007** erfüllen, die anderen Anlagen ab **1. November 2009**.

VOC-Anlagen-Verordnung (BGBl. II Nr. 301/2002): **Mit 31. Oktober 2007** müssen die zum 1. September 2002 bereits genehmigten überschwelligen gewerblichen Betriebsanlagen den Bestimmungen zur Begrenzung der Emissionen grundsätzlich entsprechen. Gleichzeitig endet die Anpassungsfrist für die zum 1. September 2002 bereits genehmigten überschwelligen Betriebsanlagen, die früher der Lackieranlagen-Verordnung (BGBl. Nr. 873/1995) unterlagen. Unterschwellige Anlagen, die früher nicht der Lackieranlagen-Verordnung unterlagen, müssen ebenfalls bis zu diesem Datum den Emissionsregelungen der VOC-Anlagen-Verordnung entsprechen.

IPPC-Anpassung: Ebenfalls **mit 31. Oktober 2007** endet die Frist für Inhaber von IPPC-Anlagen, diese an den Stand der Technik anzupassen (Gewerbeordnung 1994, Mineralrohstoffgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz 2002, Emissionsschutzgesetz-Kesselanlagen).

Abfall- und Abwasserrecht

Asbestabfälle: Die Einfuhr von Asbestabfällen nach Österreich zum Zweck der Beseitigung ist **seit 1. Juli 2007** verboten (BGBl. I Nr. 16/2007).

Abwasseremissionsverordnungen: Auf Grund der Übergangsbestimmungen der Abwasseremissionsverordnungen „Anorganische Düngemittel“

(BGBl. Nr. 669/1996), „Technische Gase“ (BGBl. Nr. 670/1996) und „Chlor-Alkali-Elektrolyse hinsichtlich Quecksilber und Asbest“ (BGBl. Nr. 672/1996), haben vor dem 3. Dezember 1997 bestehende rechtmäßige Abwasserleitungen **spätestens mit 3. Dezember 2007** den Emissionsbegrenzungen der jeweiligen Verordnung zu entsprechen. Eine Fristerstreckung nach § 33c Abs. 4 Wasserrechtsgesetz ist möglich.

Chemikalienrecht

REACH: Mit 1. Juni 2007 ist im Chemikalienbereich die REACH-Verordnung der EU in Kraft getreten. Vor allem die Verpflichtungen über die Informationsweitergabe – wie das neue Sicherheitsdatenblatt und die Informationsweitergabe in der Lieferkette – gelten bereits.

Chemikalienverbots-Verordnung (BGBl. II Nr. 114/2007): **Bereits seit 26. Mai** zu beachten sind Verbote für Cadmium, Cadmiumverbindungen, Bleicarbonat, Bleisulfat und für die Verwendung von Nickel in Produkten, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen. Seit 15. Juni 2007 gelten Verbote für Toluol in Klebstoffen oder Sprühfarben und für Trichlorbenzol. **Mit 24. August 2007** treten Verbote für krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Stoffe in Kraft. **Erst mit 1. Jänner 2010** werden die Verbote für bestimmte Weichmacheröle für die Herstellung von Reifen oder Reifenbestandteilen in Kraft treten.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

IPPC-Anlagen – Anpassung an den Stand der Technik

Die EU-Richtlinie 96/61/EG des Rates über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IPPC-Richtlinie) trat am 30. 10. 1999 in Kraft.

Damit es durch die Anpassung an die besten verfügbaren Techniken bei bestehenden Anlagen nicht zu ungewollten Härten kommt, wurde in der IPPC-Richtlinie eine **Übergangsfrist** von acht Jahren seit Inkrafttreten eingeräumt. Alte IPPC-Betriebsanlagen müssen daher **bis spätestens 31. 10. 2007** den Vorgaben dieser EU-Richtlinie angepasst werden.

Als **Altanlage** gilt eine IPPC-Anlage, wenn sie vor Ablauf des 31. Oktober 1999 rechtskräftig genehmigt wurde oder ein Genehmigungsverfahren am 31. Oktober 1999 anhängig war und die Betriebsanlage bis zum 31. Oktober 2000 in Betrieb genommen wurde.

Vorgehensweise:

Es ist ein schrittweises Vorgehen zur Anpassung angebracht. Dabei bietet sich nachstehende Vorgehensweise an:

- Einstufung der Anlage (insbesondere nach Anlage 3 der Gewerbeordnung)
- Abgrenzung des IPPC-Bereiches
- Quellenstudium – Stand der Technik
- Erstellung eines Quellen- und

Vorgabenregisters

- Durchführung der Evaluierung
- Vorgespräche Behörde
- Abgabe Erklärung
- Umsetzung von Maßnahmen (falls erforderlich)

Als Maßnahmen (falls erforderlich) müssen insbesondere alle geeigneten Vorsorgemaßnahmen gegen Umweltverschmutzungen getroffen werden. Weiters müssen die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Unfälle zu verhindern und deren Folgen zu begrenzen. **Wichtige Erkenntnisquellen für den Stand der Technik sind dabei:**

- BREFs (Best Available Techniques Reference Document)
- Gesetze und Verordnungen
- VDI-Normen (Verein Deutscher Ingenieure)
- TA Luft (Deutschland)
- DIN-Normen (Deutschland)
- Ausländische gesetzliche Bestimmungen (z. B. Deutschland, Schweiz)

Tipp: Unerwartet auftretende Hürden können **gemeinsam mit Behördenvertretern** durch ein gezieltes Vorgehen minimiert und beseitigt werden.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Marktbearbeitung Balkan

Wirtschaftsmission nach Bosnien zum Thema „Industriemodernisierung“

Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) plant gemeinsam mit der Außenhandelsstelle Sarajevo von 6. bis 9. November 2007 eine Wirtschaftsmission „Industriemodernisierung“ in die beiden bosnischen Wirtschaftszentren Sarajevo und Banja Luka. Ziel der Veranstaltung ist es, österreichischen Firmen innerhalb kürzester Zeit einen Überblick über Geschäftsmöglichkeiten in Bosnien-Herzegowina zu ver-

schaffen und ausgewählte Gesprächstermine mit potenziellen Geschäftspartnern zu vereinbaren. Diese Wirtschaftsmission bietet sowohl Neueinsteigern als auch bereits auf dem Markt tätigen Unternehmen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, zu festigen und zu erweitern. Die Industrieproduktion erreicht derzeit zwar erst knapp 40% des Vorkriegsniveaus, konnte 2006 aber eine beachtliche Steigerungsrate von rund 20% aufweisen. Strategische Investitionen in die Erneuerung der Maschinenparks sollen auch weiterhin zu Produktionszuwächsen führen.

Sarajevo ist Hauptstadt von Bosnien Herzegovina und mit 400.000 Einwohnern die größte Stadt des Landes. Es ist ein Zentrum der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakwarenproduktion sowie der automotiven, Pharma-, Kunststoff- und Holzindustrie. Die größten Baufirmen und Dienstleistungsbetriebe, insbesondere Banken und Versicherungen, sind hier angesiedelt. Sarajevo liegt in der bosniakisch-kroatischen Föderation Bosnien Herzegovina mit weiteren Industriezentren in den Städten Zenica (Stahlproduktion), Mostar (Aluminiumproduktion) und Tuzla (chemische Industrie, Baustoffe). Es ist üblich, dass Firmen aus der ganzen Föderation zu Wirtschaftsmissionen nach Sarajevo anreisen.

Banja Luka ist mit 250.000 Einwohnern das verwaltungstechnische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des serbischen Landesteils von Bosnien und befindet sich im Nordwesten des Landes (200 km bis Zagreb, 320 km bis Belgrad, 240 km bis Sarajevo). Die Region Banja Luka besitzt eine lange industrielle Tradition (Holzindustrie, Metallverarbeitung, Tabak, Brauerei etc.) und entwickelt ebenfalls Branchen wie Handel, Transportdienstleistungen und Handwerk. Das wichtigste Entwicklungspoten-

zial für die Republika Srpska ist die Energiewirtschaft. Investitionen sind hier für die Modernisierung der bestehenden Infrastruktur, aber auch in das Verkehrswesen, Gesundheitswesen und die Forst- und Landwirtschaft geplant.

Der Kostenbeitrag beträgt € 500,- zzgl. 20% Ust pro Firma. Nicht im Preis inkludiert sind allfällige Dolmetschkosten sowie Reise- und Aufenthaltskosten.

Die Teilnahmebedingungen, das Grobprogramm und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage

<http://wko.at/awo/ba> unter der Rubrik „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Außenhandelsstelle Sarajevo via E-Mail sarajevo@wko.at

Haben wir Ihr Interesse an einem maßgeschneiderten Markteinstieg-/aufbau für Bosnien geweckt? Dann melden Sie sich bitte mittels Anmeldeformular auf der obengenannten Homepage bis spätestens 1. Oktober 2007 beim AWO-Referat für Süd-Osteuropa an. Als Kontaktperson steht Ihnen Frau Elisabeth Weber (Tel.: 05/90 9 00/44 07) gerne zur Verfügung.

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. August)

Währungseinheit (Code)	Zollwertkurse Gegenwert für je 1 EURO
AUD Australischer Dollar	1,5702
BGN Lew	1,9558
CAD Kanadischer Dollar	1,4417
CHF Schweizer Franken	1,6572
CNY Chin. Renminbi Yuan	10,4224
CYP Zypern-Pfund	0,58420
CZK Tschechische Krone	28,248
DKK Dänische Krone	7,4412
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,67200
HKD Hongkong-Dollar	10,7766
HRK Kroatischer Kuna	7,2885
HUF Forint	245,93
IDR Indon. Rupiah	12.538,89
ISK Isländische Krone	82,31
JPY Yen	168,30
KRW Won	1.262,43
LTL Litas	3,4528
LVL Lats	0,6969
MTL Maltesische Lira	0,4293
MYR Malaysischer Ringgit	4,7565
NOK Norwegische Krone	7,9225
NZD Neuseeland-Dollar	1,7405
PHP Philipinischer Peso	62,350
PLN Zloty	3,7593
RON Neuer Rumän. Leu	3,1281
RUB Russischer Rubel	35,0820
SEK Schwedische Krone	9,1720
SGD Singapur-Dollar	2,0931
SKK Slowakische Krone	33,157
THB Thailändischer Baht	41,6680
TRY Neue Türkische Lira	1,7608
USD US-Dollar	1,3779
ZAR Rand	9,6112

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenswert der betreffenden Währung maßgebend.

AWO-Marktsondierungsreise nach Montenegro

„Chancen im Bau- und Infrastrukturbereich“

Diese Marktsondierungsreise Montenegro wird im speziellen mit dem Ziel organisiert, interessierten Unternehmen, welche neu in den Markt einsteigen wollen, Potenziale und Chancen in Montenegro aufzuzeigen.

Seit der Unabhängigkeit des Landes im Frühsommer 2006 setzt sich das Wachstum im Tourismus ungezügelt fort. Die Tourismussaison 2006 war in Montenegro die erfolgreichste der letzten 15 Jahre. Das Tourismusministerium meldete Einnahmen in der Höhe von € 322,2 Mio. (+ 25%).

Als direkte Folge der gesteigerten Attraktivität der montenegrinischen Küste, stiegen die Immobilienpreise auf ein Rekordniveau. Gleichzeitig stiegen die Investitionen Privater in den Baubereich sowie die Aufwendungen der montenegrinischen Regierung im Infrastruktur- und Umwelttechnikbereich.

Nachdem bereits im Jahr 2006 ein signifikanter Anstieg der Auslandsinvestitionen verzeichnet wurde (fast 400 Mio. €) wird für das Jahr 2007 ein weiterer Anstieg auf 500 Mio. € erwartet. Mittlerweile sind in Montenegro fast 3000 ausländische Unternehmen registriert, was einer Ver-

dreifachung seit dem Jahr 2004 entspricht.

Wie bei den AWO Marktsondierungsreisen üblich liegt auch bei dieser Reise der Schwerpunkt wieder auf Information zum Investitionsstandort Montenegro und dem Kontakt mit Opinionleadern. Für detaillierte Terminvereinbarungen im Anschluss an die Marktsondierungsreise oder zu einem späteren Zeitpunkt steht Ihnen das Team der Außenhandelsstelle (AHSt.) Belgrad gerne zur Verfügung.

Der Kostenbeitrag pro Unternehmen beträgt für die Veranstaltung € 300,- (zzgl. 20% Ust).

Das Referat AWO Südosteuropa wird auch dieses Mal versuchen für alle Teilnehmer einen vergünstigten Gruppenflug mit der AUA auszuverhandeln.

Die Teilnahmebedingungen, das vorläufige Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/me> unter der Rubrik „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige AHSt. Belgrad via E-Mail belgrad@wko.at

Anmeldungen sind bis spätestens 1. September 2007 bei der AHSt. Belgrad möglich.

AWO-Marktsondierungsreise „kroatische Häfen – Logistik und Investitionen“

Ihre Firma ist im internationalen Gütertransport oder Produktion und/oder Handel mit Hafenausrüstung tätig?

Sie haben Interesse an verschiedenen Investitionen direkt in Hafenkapazitäten oder im Bereich Dienstleistungen oder Produktion in den umliegenden Wirtschaftszonen?

Dann nutzen Sie die Chancen der AWO-Marktsondierungsreise „Kroatische Häfen – Logistik und Investitionen“ in Zadar Plöce von 10. bis 11. September 2007.

Experten schätzen, dass sich der Containertransport mit Schiffen mittelfristig mindestens verdoppeln wird. Die Modernisierung der Bahninfrastruktur und der Ausbau der Straßen und Häfen in Kroatien schaffen die Voraussetzungen, um die kroatischen Häfen in die großen europäischen Transportkorridore einzubinden. Kroatien will bis 2013 insgesamt 521 Mio. € in den Ausbau und die Erweiterung seiner Häfen investieren.

In Zadar sollen im Hafen Gaženica rund 26 Mio. € in den Ausbau des Fähr-, Passagier- und Transportverkehrs investiert werden. Die Finanzierung soll über die Stadt, die Gespanschaft und ausländische Investoren erfolgen. Die Projektdokumentation soll im Herbst fertig sein und darauf sollte die Ausschreibung folgen.

Im Hafen Plöce sollen bis 2011 insgesamt 97 Mio. € investiert werden, um den Hafen zum Ausgangspunkt für den europäischen Verkehrskorridor Vc (Budapest-Sarajevo-Plöce) zu machen. Die Investitionen umfassen den Ausbau der Hafeninfrastruktur (Terminals für mehrfache Anwendungen, Terminals für verstreute Last, Verlängerung des Kais und Vertiefung des Hafens Plöce auf 20 Meter [70 Mio. €]) und der Superstruktur (27 Mio. €). Für die Investitionen sind Mittel aus einem Weltbankkredit (58,8 Mio. €), einer EBRD Finanzierung (11,2 Mio. €) und Mittel aus der Staatskasse vorgesehen.

Mit dieser Investition sollen die Hafenkapazitäten von derzeit 4,8 Mio. Tonnen auf 10 Mio. Tonnen Warenumfang erweitert, sowie Kapazitäten für Containerverkehr im Ausmaß von 60.000 TEU jährlich geschaffen werden.

Ihr Nutzen durch diese Marktsondierungsreise:

- Information aus erster Hand über die Investitionsprojekte der Häfen Gaženica (Zadar) und Plöce und Ausloten von Geschäftsmöglichkeiten
- Kontakt zu den Entscheidungsträgern der Institutionen / Firmen, die für die Durchführung der Projekte zuständig sind
- Präsentationsmöglichkeiten Ihrer Dienstleistungen und/oder Produkte sowie Ihrer Interessen, vor den Projektzuständigen Entscheidungsträgern
- Übersetzung Ihrer Power Point Präsentation (max. 5 Slides)
- Hafensbesichtigungen
- Reiseorganisation (Hotelreservierung, Transport etc.)

Der Kostenbeitrag beträgt EUR 300,- (zzgl. 22% Ust.), Reise- und Übernachtungskosten sind nicht

Finanzpolitik

Steuerkalender für August 2007

16. August

Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

Umsatzsteuer für Juni (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Juli (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli (Betriebsfinanzamt)

Kraftfahrzeugsteuer für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für Juli (Gemeinde)

Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbeitrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)

Landschaftsabgabe, Vorauszahlung (Gemeinde)

Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)

20. August

Lustbarkeitsabgabe für Juli (Gemeinde)

Kooperationstag auf der Budweiser Messe für Firmen aus Niederösterreich und Südböhmen

Vom 23. bis 28. August findet in České Budějovice die Messe „Zeme zivitelka“ mit den Schwerpunkten Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Umwelttechnik statt.

Im Rahmen des Projektes „Grenzüberschreitendes Wirtschaftsnetzwerk II NÖ-CZ“ findet am Freitag, dem 24. August, von 9 bis 16 Uhr auf dem Projektstand in der Halle H ein Kooperationstag für alle Branchen statt.

Falls Sie Interesse an einer Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit Tschechischen Firmen haben, melden Sie sich bitte bei Hrn. Kreuzwieser an, damit ARGE Grenznutzen für Sie relevante Partner ansprechen kann.

Kontaktaten: ARGE Grenznutzen, Hr. Erwin Kreuzwieser, 3950 Gmünd, Zweiländerstraße 8, Tel: 02852/543 43 45, Fax: 02852/543 43 47, E-Mail: erwin.kreuzwieser@wvnet.at

inkludiert.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Außenhandelsstelle Zagreb unter der Telefonnummer +385-1-4881-900 und per

E-Mail: zagreb@wko.at gerne zur Verfügung. Anmeldungen sind bis spätestens 25. August 2007 an die AHSt. Zagreb via E-Mail zu übermitteln.

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

Patente
TIP Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 10. September 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 5. 9. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

24. September 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Wirtschaftsförderung

Lehrgänge universitären Charakters: Erfolg für praxisorientierte akademische Ausbildung

96% der Teilnehmenden sind laut Studie zufrieden

Mit den Lehrgängen universitären Charakters (LuC) bietet das WIFI seit 2002 wissenschaftlich fundierte Ausbildungen für (angehende) Führungskräfte. Die berufsbegleitenden Angebote Business Manager/in, Finanz Manager/in, Industrial Engineer, Logistik Management und Beschaffungsmanagement ermöglichen in meist vier Semestern einen anerkannten akademischen Abschluss. Eine aktuelle Studie des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft untersucht nun die Zufriedenheit mit diesem Bildungsformat. Die Teilnehmer/innen stellen dabei Konzeption, Inhalten und Organisation der WIFI-Lehrgänge ein äußerst positives Zeugnis aus: 58% der Befragten sind mit dem

belegten LuC insgesamt eher zufrieden, 38% sogar sehr zufrieden.

Hohe Qualität der Inhalte

Enorm positiv ist das Urteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Inhalten der insgesamt fünf Lehrgänge (Business Manager/in, Finanz Manager/in, Industrial Engineer, Logistik Management, Beschaffungsmanagement). 99% der Befragten zeigen sich mit der fachlichen Kompetenz der Vortragenden (sehr oder eher) zufrieden, 95% sind es mit der beruflichen Wertbarkeit, 92% mit der Aktualität der Lerninhalte. Als wichtigste Teilnahmegründe nennen die Befragten: die Qualität des Lehrgangsangebotes, die attraktiven Kurszeiten und gute Erfahrungen mit dem WIFI.

Hohe Zustimmung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern findet die pädagogisch-didaktische Umsetzung der WIFI-Lehrgänge: 96% sind mit dem Mix der Unterrichtsmethoden (sehr oder eher) zufrieden. Neben dem Vortrag kommen laut den Befragten sehr oft Gruppenarbeiten, Übungen und Diskussionen zum Einsatz.

Gute Zusammenarbeit der Lehrgangs- Teilnehmer/innen

Als sehr gut wird in der Studie das Verhältnis zu den anderen Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmern eingeschätzt: 86% beurteilen die Anzahl der Teilnehmenden am Lehrgang als optimal, 85% die Homogenität der Teilnehmenden und 84% das Engagement der Kolleginnen und Kollegen.

Auch bei den organisatorischen Aspekten zeigt sich ein erfreuliches Bild: 84% finden den Zeitaufwand für die Kursstunden optimal und 93,5% favorisieren das System der geblockten Durchführung an Freitagen und Samstagen.

Interessant ist ein Blick auf den Ausbildungs-Hintergrund der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

50% haben eine Lehre absolviert, 31% eine Meisterprüfung, 17% eine HTL und 11% eine HAK. 56% haben bereits zuvor wichtige berufliche Weiterbildungen abgeschlossen. 96% absolvieren nun diesen Lehrgang parallel zu einer Berufstätigkeit, davon sind 94% in der Privatwirtschaft tätig.

„Die Studie belegt, dass unser Lehrgangs-Design richtig ist: Kleingruppen statt Hörsaalatmosphäre und fundierte Inhalte mit Praxis-Relevanz garantieren Fachwissen, das im Unternehmen sofort angewendet werden kann“, lautet die Conclusio von Produktmanager Mag. Stefan Kowar.

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Cool und clever durch den Sommer.
Mit den Komfort-Paketen von VW Nutzfahrzeuge.

Mit den Komfort-Paketen-Klima für alle Transporter-Modelle sparen Sie bis zu 45%. Ab EUR 985,-* können Sie viele praktische und komfortable Extras genießen, wie z.B. die manuelle Klimaanlage, elektr. Fensterheber, elektr. einstell- und beheizbare Außenspiegel und die Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Für kühle Rechner passend zugeschnitten, gibt es für den Transporter Kastenwagen ECONOMY, jetzt noch das Entry-Paket. So kann man den Sommer entspannt erleben.

Der Transporter ECONOMY. Ab EUR 17.990,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Erfolgreicher Abschluss der WIFI-Werkmeisterschule

Alle 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die seit September 2005 diese erstmals durchgeführte Fachrichtung der WIFI-Werkmeisterschule in St. Pölten besuchten, haben erfolgreich abgeschlossen – sechs davon mit Auszeichnung.



Alle Teilnehmer der WIFI-Werkmeisterschule, Fachrichtung Technische Chemie und Umwelttechnik, können sich über einen erfolgreichen Abschluss freuen.

Der Vorsitzende, Dr. Josef Bailer vom Institut für analytische Chemie an der Uni-Wien, zeigte sich begeistert über die hohe Qualität der Projektarbeiten (Aufbereitung der Themen und deren fundierte fachliche Ausarbeitung) und der mündlichen

Abschlussprüfung. Als Beispiel sei eine Projektarbeit erwähnt, die sich mit der Planung, Auslegung und Projektierung einer thermischen Trennung von Essigsäure und Essigsäurehydrid auseinandergesetzt hat.

Diese Fachrichtung wird in einem Rhythmus von 2 Jahren

angeboten, wobei der Herbsttermin 2007 bereits ausgebucht ist. Für den nächsten Termin Herbst 2009 gibt es auch schon Anmeldungen. Einen Schwerpunkt bildet neben der Theorie die praxisbezogene Aus- und Weiterbildung im Bereich der allgemeinen, anorganischen, analytischen und organischen Chemie, der chemischen Technologie und der chemischen Verfahrenstechnik. Die praxisgerechte Umsetzung erfolgt in den Labors der Landesberufsschule St. Pölten, die sich am aktuellen Stand der Technik befinden.

Die Fachrichtung Technische Chemie und Umwelttechnik ist

für Personen konzipiert, die eine abgeschlossene Berufsausbildung in Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik, Recycling-Fachfrau/Fachmann, Drogist oder Pharmakaufm. Assistent haben.

Im September startet die WIFI-Werkmeisterschule mit den Fachrichtungen Maschinenbau-Automatisierungstechnik in St. Pölten, Neunkirchen und Gänserndorf; Elektrotechnik in St. Pölten und Bauwesen in St. Pölten und Neunkirchen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.noe.wifi.at oder besuchen Sie unsere GRATIS-Infoabende am Samstag, dem 1. Sep. 2007, 10 Uhr, in Gänserndorf bzw. am Montag, dem 3. Sep. 2007, 18 Uhr, in St. Pölten.

Beruflich schneller vorankommen?
Jetzt will ich's wissen!




GRATIS-Infoabende Fit für die Wirtschaft

Dipl. Marketing- und Multimedia-Coach

22. Aug., Mi 18 bis 20 Uhr WIFI St. Pölten

29. Aug., Mi 18 bis 20 Uhr WIFI Mödling

Lehrgang Verkaufsmanagement

11. Sep., Di 18 bis 20 Uhr WIFI St. Pölten

Lehrgang Werbung und Marktkommunikation

11. Sep., Di 18 bis 20 Uhr WIFI Mödling

Information und Anmeldung:
Tel. (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100
eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
Tel.: 02742/890/20 00

Fit mit Fit: Fa. Welser



Für zehn Mitarbeiter der Fa. Welser Gresten wurde kürzlich durch das WIFI NÖ-Schweißzentrum eine intensive firmeninterne Weiterbildung im MAG-Schweißen durchgeführt. Im Rahmen dieses Firmen-Intern-Trainings (FIT) gab es dabei eine spezielle auf die Bedürfnisse dieses Unternehmens abgestimmte Schulung (Schweißtrainer Andreas Zuser) zur Erweiterung von Fachkenntnissen. Damit stehen dem Unternehmen zehn weitere bestandsgebildete nach EN 287/1 qualifizierte Schweißspezialisten mit dem WIFI-Zertifikat zur Verfügung.

2. Wein-Meisterschaft des NÖ Sommeliervereins

Der 24. August steht ab 13 Uhr ganz im Zeichen des runden Leders und des Weins.



Foto: WIFI

Dipl. Sommelier Andreas Scheidl, Präsident des NSOV und Sommelier des Jahres 2006/07, Toni Pfeffer, Ex-Nationalteamspieler.

Üblicherweise gehören ja nach landläufiger Meinung Fußball und ein Krügel Bier zusammen. Dass auch hier der Wein eine sehr dominante Rolle spielen kann, wird sich bei der 2. Wein-Meisterschaft des Niederösterreichischen Sommeliervereins am Fußballplatz in Bischofstetten zeigen.

Nach dem Turniersieg der Österreichischen Winzernationalmannschaft bei der vorjährigen 1. WM in Sitzenberg-Reidling werden Spitzensommeliers und Top-Winzer auch heuer Rebschere und Dekantierkaraffen gegen Fußballschuhe und

Schienbeinschützer tauschen. Neben ihrem fußballerischen Können werden sie in einer dritten Halbzeit bei Wein und Rätseln ihr weiniges Wissen unter Beweis stellen, um Punkte zu sammeln.

Während die österreichischen Teamspieler sich auf die nächstjährige EM vorbereiten, geht es bei der 2. Sommelier-WM vorrangig um die Freude am Sport und um Wein. Neben dem Titelverteidiger – die Österreichische Winzernationalmannschaft mit den Winzern Gross, Reisner (Weingut Iglar), Diwald, Stadlmann, Alphart, Frauwallner, Pfaffl ... –, der Mannschaft

des NSOV – verstärkt durch den ehemaligen Teamspieler, vielfachen Internationalen und Erz-Austrianer Toni Pfeffer – werden auch die Österreichische Sommelierauswahl und das Team

WIFI Niederösterreich vertreten sein.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Eintritt frei!

Professionelles Projektmanagement ist die Grundlage erfolgreicher Projekte

Projektmanagement gehört heute zu den Schlüsselqualifikationen in der Wirtschaft. Professionelles Projektmanagement ist als moderne Organisations- und Arbeitsform in Unternehmen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Strategisches und operatives Projektmanagement sind heute integrale Bestandteile der Unternehmensführung.

Im WIFI-Diplom-Lehrgang Projektmanagement erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer moderne Methoden und Techniken für Projekte in allen Unternehmensbereichen. Sie erwerben handlungsorientierte Kompetenzen, um alle wesentlichen Projektmanagement-Methoden sofort in das eigene Arbeitsumfeld übertragen zu können.

Flexibles Projektmanagement

Flexibilität im Projektmanagement ist in Zeiten rasanter wirtschaftlicher Veränderungen von hoher Bedeutung. Ebenso gehören wechselnde unternehmerische Voraussetzungen und geänderte Wünsche der Auftraggeber zum Alltag im Projektmanagement. „Wir berücksichtigen diese Entwicklung in unserem Lehrgang, indem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, Risikoanalysen für erfolgreiches Claim- und Chan-

agement zu erstellen“, erklärt Produktmanager Mag. Stefan Kowar.

Der Mensch als Erfolgsfaktor

Neben einer methodischen Vorgehensweise bei der Planung und Durchführung von Projekten sind die am Projekt beteiligten Menschen für den Projekterfolg maßgeblich. „Im Lehrgangskonzept ist die Vermittlung von soft skills ein wesentlicher Faktor“, erläutert Kowar. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Führung und Coaching von Projektmitgliedern kennen und optimieren ihre Fähigkeiten bei der Moderation von Projektmeetings.“

Gratis-Infoabend am 3. 9., 18 Uhr, im WIFI Mödling

Der berufsbegleitende Lehrgang Projektmanagement umfasst 112 TE und findet vorwiegend in zweitägigen Blöcken (Freitag/Samstag) statt. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten die Teilnehmer/innen ein Zeugnis und WIFI-Diplom. Der Lehrgang bietet die optimale Wissensbasis für eine Zertifizierung nach PMA/IPMA. Information und Anmeldung: WIFI NÖ, Tel. 02742/890/20 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich



nōwī 2007

Unser nächstes Sonderthema in der Ausgabe 24, am 7. September 2007

„Rund um den Weinherbst“

Anzeigenschluss: 23. August 2007

HERAUSGEBER & VERLAG
Anzeiger-Medien-Contact
1010 Wien, Teichgasse 1

TEL 01/22 18 11
FAX 01/22 29 01 8903
ISSN 01/22 70 46
E-MAIL: noewi@mediencontact.at



branchen

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Erster österreichischer Orthopädienschuhmachertag: Großer Erfolg



Foto: Mag. Wolfgang Muth, BI Schuhmacher

Bundesinnungsmeister Auer war vom Ansturm der Mitgliedsbetriebe beim ersten österreichischen Orthopädienschuhmachertag überwältigt, die sich über den „Gesamtvertrag NEU“ informierten.

Bei Kaiserwetter fand der erste österreichische Orthopädienschuhmachertag am 14. Juli am Grundlsee statt. Der Einladung der Bundesinnung waren von den zirka 180 Mitgliedsbetrieben mehr als 150 Personen gefolgt.

Im Rahmen des Orthopädienschuhmachertages wurden die Mitgliedsfirmen über den neu abgeschlossenen Gesamtvertrag der Orthopädienschuhmacher mit dem Österreichischen Hauptverband der Sozialversicherungsträger im Detail informiert. Dieser Vertrag ist die rechtliche Basis der Betriebe zum Abschluss von Einzelverträgen mit den Sozialversicherungsträgern, welche die Direktverrechnung der Heilbehelfe mit den Sozialversicherungsträgern ermöglicht.

In Vorträgen wurden sowohl die rechtlichen Aspekte als auch die Anforderungen hinsichtlich der Ausführung und Qualität der Heilbehelfe ausführlich beleuchtet. Walter Scheidl, der den Bereich Ausübungsbestimmungen und Indikationsliste erläuterte,

ging insbesondere auf die Änderungen im Bereich der Versorgung mit orthopädischen Maßschuhen ein. In seinem Referat betonte Bundesinnungsmeister Auer die besondere Bedeutung und Notwendigkeit der Dokumentationen in jedem Einzelfall sowie das Bemühen, in jedem Versorgungsfall individuell handwerklich gefertigte Heilbehelfe auf höchstem Qualitätsniveau zu erstellen. Oberarzt Dr. Landauer von der Privat-Universität Paracelsus Salzburg stellte die Anforderungen an Heilbehelfe insbesondere der orthopädischen Schuhversorgung aus Sicht des orthopädischen Facharztes in beeindruckender Weise dar. Das Spezialgebiet der Versorgung von Diabetikern wurde von Hans Stark, Spezialist für Diabetiker-Versorgungen, referiert. Nicht zuletzt bot die Diskussionsrunde mit den Fachexperten allen Teilnehmern die Möglichkeit, anstehende Probleme zu diskutieren.

Der OSM-Tag war der beeindruckende Rahmen für die Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ der Bundesinnung an Erich Haidenthaler für seine Verdienste und langjährige Tätigkeit für die Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher. Es war Bundesinnungsmeister Auer eine

Freude, die Auszeichnung zu überreichen.

Der gesellschaftliche Aspekt durfte selbstverständlich auch nicht zu kurz kommen – das Galadinner am Abend bot ausgiebig Gelegenheit, mit den Branchenkollegen zu diskutieren, zu philosophieren oder einfach die idyllische Landschaft zu genießen.

Bundesinnungsmeister Auer: „Ich bin beeindruckt und erfreut über den grandiosen Erfolg des ersten Orthopädienschuhmachertages sowie über das riesige Inte-

resse der Mitglieder an den gebotenen Informationen. Die Veranstaltung bot uns eine hervorragende Möglichkeit den ‚Gesamtvertrag Neu‘ zu präsentieren. Mit dem Gesamtvertrag ist es uns gelungen, die wirtschaftliche Basis der Branche für die nächsten Jahre zu sichern. Gleichzeitig wird die Wichtigkeit der Qualität der Heilbehelfe betont. Der Erfolg dieser Veranstaltung hat mich bewegt, auch 2008 wieder einen Orthopädienschuhmachertag zu veranstalten.“

Europas beste Schuhmacher kommen aus NÖ



Foto: z. V. g.

Karl Wegschaider, Landesinnungsmeister der Schuhmacher, Gerhard Wieser, Doris Pfaffenlehner, Präsidentin Sonja Zwazl und Johann Popelka.

Die besten Schuhmacher Europas kommen aus Niederösterreich. Die Sieger des Internationalen Leistungswettbewerbes des Schuhmacher-Handwerks 2007 (Interschuhservice 2007) vom März dieses Jahres in Wiesbaden (Deutschland) wurden von der Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, empfangen und geehrt. Mit dabei waren die drei Goldmedaillengewinner. Der Fachlehrer der LBS Schrems Johann Popelka (aus Innermanzing) sowie Schuhmacher- und Orthopädienschuhmachermeister Gerhard Wieser (Kapelln). Wieser hatte im März auch den Ehrenpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden erhalten. Der Dritte des blau-gelben „Goldtrios“, Schuhmachermeister LIM-Stv.

Karl Ivants (Baden), war verhindert. Für ihn kam Doris Pfaffenlehner. Sie hat die Meisterprüfung im Gewerbe „Schuhmacher“ mit Auszeichnung bestanden. Bei diesem Wettbewerb wurden auch 8 Ehrenpreise – gestaffelt nach Wertigkeit – vergeben, wobei den ersten und den zweiten Ehrenpreis niederösterreichische Betriebe erhielten.

„Unsere Schuhmacher gehören zur Elite Europas“, so Zwazl erfreut über die Erfolge. Die WKNÖ-Präsidentin erinnerte in diesem Zusammenhang auch daran, „dass sich in den Medaillen und Ehrenpreisen der hohe Standard der Ausbildung und der Facharbeit der Sparte Gewerbe und Handwerk in der niederösterreichischen Wirtschaft widerspiegelt.“

„kreativ in die zukunft“ mit der Dr. Franz Tatzber KEG

Der große Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk „kreativ in die zukunft“ geht heuer bereits in die 16. Runde. Schon im Vorjahr war die Preisverleihung gekennzeichnet von grandiosen Einreichungen, enormem Interesse und zahlreichen Gästen.



Fotos: z. V. &

Preisverleihung „kreativ in die zukunft“ 2006.

Die Dr. Franz Tatzber KEG vergattete mit ihrem P-O-E-M Ökodiesel im Vorjahr den dritten Platz. Dieser Ökodiesel zeichnet sich durch eine Vielzahl von Vorteilen aus und wird mittels patentiertem Verfahren aus Pflanzenfetten, die bereits zum Frittieren verwendet wurden, gewonnen. Die Herstellung aus Abfallprodukten erfolgt giftfrei und mit geringem Energieaufwand.

Zu den Beweggründen der Einreichung seines Projektes befragt, antwortete Dr. Franz Tatzber: „Ich war der Überzeugung, dass der von uns entwickelte Ökodiesel ein innovatives Produkt ist, das zum Ausschreibungstext passte. Darüber hinaus bin ich der Meinung, dass sowieso viel zu wenig chemische Gewerbe einreichen.“

Auf die Frage, ob er von seiner Platzierung überrascht war oder ob er insgeheim sowieso damit gerechnet habe, antwortete er: „Wenn ich etwas einreiche, bin ich überzeugt von dem, was ich einreiche, und davon, dass es ein vernünftiges Projekt ist, mit dem ich reussieren kann. Da ich aber davon ausgehe, dass alle anderen Teilnehmer auch so denken und sich in Folge ebenfalls realistische Chancen ausrechnen, unter die besten Drei zu kommen, war ich, bei Licht betrachtet, dann schon überrascht.“

Die Vorbereitungen zur Ein-

reichung seines Projektes bezifert Dr. Tatzber mit ein paar Stunden: „Im Vergleich zur Entwicklung des Produktes – wahn-sinnig kurz. Ich habe das Produkt hergenommen und die Vor- und Nachteile aufgelistet und mein Produkt mit den bestehenden der Konkurrenz verglichen. Meine Ergebnisse habe ich dann in einer PowerPoint-Präsentation zusammengefasst und dem Auditorium vorgestellt.“

Auch heuer will Dr. Tatzber wieder am Großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk teilnehmen. Doch noch ist er am Überlegen, welches seiner Produkte repräsentativ und am besten geeignet ist für diesen Preis. Seiner Meinung nach muss es ein Produkt sein, das herzeigbar und verständlich ist. Über die Veranstaltung selbst gerät er ins Schwärmen: „Eine tolle Veranstaltung! Wirklich schön gemacht. Da haben sich viele Leute viel Mühe gegeben, um eine so schöne Preisverleihung



Ökodiesel – Innenansicht während der Produktion.

auf die Beine zu stellen.“

Abschließend will Dr. Tatzber alle Unternehmen nur dazu ermutigen, an so einem Wettbewerb teilzunehmen: „Auch wenn man nicht erfolgreich ist, erfährt man sehr viel über sein Produkt. Man setzt sich viel intensiver mit dem eigenen Pro-

dukt auseinander und erfährt die Wirkung auf die Öffentlichkeit, die Vor- und Nachteile und die eigene Position gegenüber der Konkurrenz.“

Einreichungen bis 15. September 2007. Nähere Informationen unter www.wko.at/noe/gewerbe

kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk

- 1. Preis EUR 6.000,-
- 2. Preis EUR 4.000,-
- 3. Preis EUR 3.000,-



Nähere Infos unter www.wko.at/noe/gewerbe



Raiffeisen Meine Bank



kreativ in die zukunft 2007

Großer Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk

Mit diesem Preis sollen die Leistungen der NÖ Betriebe in Gewerbe und Handwerk einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Auslobungsfolder wurde an jeden NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieb versendet.

Die Anmeldung ist ab sofort auch über die Homepage der Sparte Gewerbe und Handwerk möglich: <http://wko.at/noe/gewerbe>

Einsendeschluss ist der 15. September 2007.

Die einzureichenden Produkte oder Dienstleistungen sollten überwiegend folgende Kriterien erfüllen:

- Umweltverträglichkeit
- Innovationsgrad von Produkten, Produktionsverfahren, Dienstleistungen oder Techniken
- besondere Bedeutung für die heimische Wirtschaft

Für Anfragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 02742/851/18 1 02 oder E-Mail: gewerbe.sparte@wknoe.at zur Verfügung.

Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 31. August 2007, um 10.30 Uhr, in Schloss Hof, 2294 Schlosshof 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
 5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Christine Weiner
 6. Finanzielle Gebarung:
 - a) Rechnungsabschluss 2006 – Bericht*
 7. Diskussion und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Bekleidungsbranche

Topaktuelle Modetrends beim Unternehmerinnenforum 2007

Die NÖ Bekleidungsbranche präsentieren den Teilnehmerinnen des heurigen Unternehmerinnenforums am 26. September im Schloss Hof die Herbst/Winter-Mode 2007/2008. Die Businessmode steht dabei im Mittelpunkt. Als Unternehmerinnen müssen wir den ganzen Tag gut gekleidet sein und wollen uns wohl fühlen. Diese Anforderungen erfüllt Maßmode. Hosenanzüge und Kostüme in „DARK“ eignen sich für Geschäftsverhandlungen und können auch bei einer abendlichen Sitzung getragen werden. Für die vielen Events, die wir besuchen, eignet die Abendmode in Valentino-Rot oder Guillianobunt. Natürlich zeigen wir Ihnen auch die gold-angehauchte Ballmode – freuen Sie sich!



BIM LIM KommR
Annemarie Mölzer

Anmeldungen zum Unternehmerinnenforum für Unternehmerinnen und Mitunternehmerinnen unter fiw@wknnoe.at oder 02742/851/13 4 02.

Rauchfangkehrer

Zum zweiten Mal nach 2006 kürte die Landesinnung gemeinsam mit Probus, der Winzerinitiative der Generali Gruppe rund um Toni Honsig, und einer großen Schar an Ehrengästen bei herrlichem Wetter im Weingut Altenberg bei Retz den Rauchfangkehrerwein 2007. Unter den Ehrengästen u. a. Landesbranddirektor KommR Josef Buchta, Dr. Bernhard Schlichtinger, Landesregierung NÖ, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, Josef Rejmar, Landesinnungsmeister

Wien, Walter Stejrits, EWG-Vorstand, Mag. Hannes Atzinger, GF der Landesinnung NÖ, Ing. Oswald Prinz, GF Fa. Testo, KommR Alexander Klik, Bgm. Horn, Alexander Casanova, Fa. Vaillant.

In zwei Blindverkostungen wurden die Sieger aus 19 verschiedenen Weinen ermittelt. Sieger der Kategorie Weißwein wurde der DAC 2006 von Winzer Sepp Kohl aus Hohenruppersdorf (Weinstraße Weinviertel West). In der Kategorie Rotwein gewann der Cuvée 2004

Rauchfangkehrerwein 2007 – Die Auswahl!



Foto: Christian Madlmayr

LIM Ing. Josef Kram gratulierte den Gewinnern Sepp Kohl und Familie Hebenstreit.

des Weingutes Martina und Gerhard Hebenstreit aus Jetzelsdorf (Weinstraße Weinviertel Ost). Die Jury unter der Leitung von Kostleiter Walter Pollak (Landesweingut Retz) war begeistert von der Qualität aller verkosteten Weine, dementsprechend

schwer war es, die beiden Siegerweine auszuwählen.

Erhältlich ist der Wein ab Herbst über die Einkaufsgenossenschaft der NÖ Rauchfangkehrer, der WTG-NÖ, Frau Gudrun Beilschmidt, www.wtg-noe.at

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Fachgruppentagung

Am 6. September um 14 Uhr findet im WIFI St. Pölten, Julius-Raab-Saal, Mariazeller Straße 97, die Fachgruppentagung der Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung

4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2006
 5. Bericht des Fachgruppenobmanns Prof. Dr. Heribert Ramert
 6. Berichte der Berufsgruppensprecher
 7. Haus Kapellerfeld
 8. Finanzangelegenheiten:
 - a) Rechnungsabschluss 2006 (Bericht)*
 9. Allfälliges und Diskussion
- * Die Unterlagen liegen im Fachgruppenbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Nachrichten
aus der guten Welt.**
Diesmal für
Kleinunternehmer.

**Weniger Arbeit, weniger Belastung,
weniger Sorgen. So angenehm können
Sparmaßnahmen sein.**

**3 Monate GRATIS!
Installation GRATIS!
Rufnummern-
mitnahme GRATIS!**



**inode Web&Phone Office inklusive FRITZ!Box Fon WLAN ist
Highspeed Breitband Internet, Festnetztelefonie, Netzwerk, Firewall und vieles mehr.**

059 999 4444 www.inode.at

3 Monate kein Grundentgelt. Aktion gilt nur für Neukunden bei Bestellung bis 31.08.2007.
Technische Herstellbarkeit vorausgesetzt. Weitere Bedingungen auf www.inode.at





Lebensmittel- großhandel

CLAIMS: Nährwert- und gesundheits- bezogene Angaben bei Lebensmitteln

Das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend hat einen zweiten Orientierungserlass zur Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel ausgesendet.

Der nunmehr vorliegende 2. Orientierungserlass umfasst Interpretationen und Erläuterungen zu folgenden Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1924/2006:

Art. 1 Abs. 2: Anwendungsreich;

Art. 10 Abs. 2 lit. b: Angabe spezieller Bedingungen (wie Menge des Lebensmittels und zum Verzehrsmuster) für die Erzielung der behaupteten Wirkungen in der Kennzeichnung;

Art. 14: Angaben über die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern;

Art. 28 Abs. 6: Übergangsfrist; Anhang: Hierzu verweist der 2. Orientierungserlass auf eine Unterscheidung zwischen Angaben, die auf den Gehalt einer Substanz (Nährstoff) hinweisen, und Angaben über eine Wirkung (etwa „enthält Antioxidantien“).

Der Erlass kann im Landesgremium angefordert werden..

Landesgremial- tagung

am Dienstag, dem 18. September, um 15.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, Saal K5, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls

der letzten Landesgremialtagung vom 27. September 2006*

5. Bericht des Landesgremialobmannes u. a. zu Förderungen, Projekt „Wertsteigerung“, Echt aus NÖ, Öffnungszeiten, ...
6. Finanzbericht
7. Fachorganisationsreform – Diskussion und Beschlussfassung
8. Allfälliges und Diskussion

* Die Unterlagen liegen bei der Landesgremialtagung und im Landesgremialbüro auf, eine Einladung erfolgt gesondert.

Lebensmittel- großhandel

Lebensmittel- einzelhandel

Landes- produktenhandel

Viehhandel und Fleischgroßhandel

Wein- und Spirituosenhandel

Biologische Landwirtschaft – Verordnung (EG) Nr. 834/200

Wir weisen darauf hin, dass – nach jahrelangem Ringen – die Verordnung der Europäischen Gemeinschaft (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der V (EWG) Nr. 2092/91 im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Die Verordnung gilt ab dem 1. Jänner 2009.

Die Verordnung ist über das Landesgremium erhältlich.

Lebensmittel- einzelhandel

Landesgremial- tagung

am Samstag, dem 29. September, um 19.00 Uhr an Bord der MS Austria Princess, Anlegesta-

tion Donaustation 25, Gregor-Hradezky-Promenade, 3500 Krems.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 30. September 2006
5. Bericht des Landesgremialob-

mannes Karl Hochfelsner

6. Fachorganisationsreform – Diskussion und Beschlussfassung
7. Finanzbericht
8. Lebensmittelkaufmannspreis 2007
9. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen bei der Landesgremialtagung und im Landesgremialbüro auf, eine Einladung erfolgt gesondert.

Parfümeriewaren

Werbekampagne „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“



Foto: z. V. g.

Obmannstv. KommR Gerhard Steurer, Mag. Katharina Putz, (Vertreterin des Hochkars), Obmann KommR Kurt Gneist, Obmannstv. Brigitta Simon, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Gremialgeschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard.

Die Werbekampagne „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“ stieß auf großartiges Interesse bei unseren Mitgliedsbetrieben und das Landesgremium erhielt unzählige ausgezeichnete Rückmeldungen seitens der teilnehmenden Unternehmen. Die Ziehung der Gewinner der heurigen Frühjahrswerbung des NÖ Parfümeriewarenhandels fand am 30. Juli 2007 in der WKNÖ in St. Pölten statt.

Im Landesgremium wurde eine Rekordteilnahme mit über 4000 Teilnahmekärtchen verzeichnet. Fast 70 Unternehmen beteiligten sich direkt an der Frühjahrswerbung für den NÖ Parfümeriewarenhandel, welche für zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften sorgte. „Die durchgeführte Werbekampagne unterstreicht die Werbekompetenz der heimischen Parfümeriebetriebe“, fasst KommR Ing. Josef Schirak die Aktion zusammen.

Das Dungal Medical-Vital Resort und die Sportregion Hochkar stellten unsere diesjährigen attraktiven Hauptpreise zur Verfügung. Unseren ersten Hauptpreis, ein Wochenende für 2 Per-

sonen im Dungal-Vital Resort in Gars/Kamp, gewann Frau Walpurga Rieder aus Ulrichskirchen.

Der Gewinnschein wurde in der Parfümerie Christine Stetzl in Wolkersdorf abgegeben. Frau Melanie Feiertag aus Neulengbach darf sich über unseren zweiten Hauptpreis, das Aktivwochenende in der Sportregion Hochkar, freuen. Der Gewinnschein wurde in der Parfümerie Seifenflocke, Christa Brunnhuber, in St. Pölten abgegeben.

Neben den Hauptpreisen wurden rund 150 Duft- und Kosmetikpreise von folgenden Sponsoren zur Verlosung gebracht:

- la prairie group
- ITF Germany GmbH
- NOBOILIS GROUP
- NINA RICCI PARFUMS

Weiters wurden ca. 300 Wandersets ausgespielt. Neben attraktiven Preisen für Kunden wurden aus allen teilnehmenden Betrieben 25 Gewinner eines Schön.Aktivwochenendes im Dungal Aktiv-Vital Hotel – einlösbar im Rahmen der Herbsttagung – gezogen.

Wir gratulieren allen Siegern recht herzlich und wünschen ihnen mit dem Gewinn viel Freude.

Energiehandel

Broschüre „Wärme auf Vorrat“

Eine der großen Herausforderungen unserer Zeit ist der sparsame Umgang mit Energie. Moderne Heizgeräte und eine gute Wärmedämmung garantieren höchste Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und angenehme Wärme sowie maximale Umweltschonung!

Als Information für Sie und auch zur Weitergabe für Ihre Kunden können Sie die Broschüre „Wärme auf Vorrat“ im Landesgremium des Energiehandels bestellen. In dieser Broschüre finden Sie viel Wissenswertes zu den Themen Heizungsmodernisierung, Informationen zu den Brennstoffen, spezielle Energie-Sparpakete, solare Warmwasser-

bereitung, Wärmeabgabesysteme, Finanzierung/Förderungen und vieles mehr.

Bestellung im Landesgremium des Energiehandels unter 02742/851/19 3 31 oder unter handel.gremialgruppe3@wknoe.at

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat August 2007 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Juli 2007 gegenüber Juni 2007 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnitts-

notierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	- 17,71
Ottokraftstoff Super	- 19,68
Dieselmotorkraftstoff	+ 6,86
Gasöl (0,2)	+ 10,88

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Stadtfest in Traiskirchen am 5. und 6. Oktober

Das Stadtfest in Traiskirchen findet am 5. und 6. Oktober statt. Die Standplätze werden vorwiegend für „Kunsthandwerk“ vergeben (keine Gastroanmeldungen). Anmeldungen beim Tourismus- und Wirtschaftsförderungsverein Traiskirchen, Hrn. Christian Judt,

unter 0664/303 47 37 oder 02252/50 80 01.

Kirnberg an der Mank: Terminverschiebung des Jahrmarktes

Die Gemeinde Kirnberg an der Mank hat uns mitgeteilt, dass der Katharini-Kirtag von 25. 11. 2007 auf den 18. 11. 2007 vorverlegt wird.

ANVA Europa- Märkte 2007

Interessenten können nähere Informationen für die ANVA Europa-Märkte in Bologna, Pavia, Pontedera, Prato und Cinisello Balsamo 2007 sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/DW 19 3 41 anfordern.

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion: kommunikation@wknoe.at



Mein Standpunkt

von KommR
Walter Stummer
Obmann
im Landesgremium
des Direktvertriebes

Vorsteuerabzugsfähige Kfz für ALLE!

Wir sind wieder in einer Zeit angelangt, in der alles NEU organisiert und NEU programmiert wird. Die Regierung bringt uns allen viele Neuerungen und damit soll ein Plus an Steuereinnahmen einhergehen.

Die Autofahrer werden derzeit wirtschaftlich wieder mehr belastet und meiner Meinung nach werden viele Unternehmer ungerecht behandelt. Der Gleichheitsgrundsatz wird, wenn es um die betriebliche Nutzung von Kfz geht, nicht beachtet. Nahezu jeder Selbstständige benötigt für die ordentliche Führung seines Betriebes ein Kraftfahrzeug. Mir ist derzeit keine Branche bekannt, in der ein Unternehmer ohne Verwendung eines Kfz arbeiten könnte! Egal ob Wirt, Tischler, Gärtner, Handelsvertreter oder auch Direktvertreiber, jeder von uns Gewerbetreibenden ist auf sein Kfz angewiesen und könnte ohne dieses seinen Betrieb nicht oder nur schwer aufrecht erhalten. Auch Taxiunternehmer und Fahrschulbesitzer zählen zu dieser Gruppe. Der Unterschied zu anderen Gewer-

betreibenden liegt aber darin, dass Selbstständige in diesen beiden Branchen berechtigt sind, die Vorsteuer und die Nova abzusetzen.

Man könnte dem jetzt entgegen, dass auch andere Selbstständige vorsteuerabzugsberechtigte Kfz kaufen können. Nur frage ich mich, warum diese Möglichkeit an bestimmte Typen von Fahrzeugen gebunden ist? Warum muss ich mir einen Kleinbus oder ein anderes Fahrzeug kaufen, das so viel mehr Parkplatz benötigt und darüber hinaus wesentlich mehr Kraftstoff verbraucht und einen höheren CO₂-Ausstoß hat? Gerade in Zeiten, wo Klimawandel und CO₂-Einsparungen bei der Politik groß geschrieben werden, sollten unsere Politiker überlegen, ob man für Unternehmer nicht auch bei kleineren Fahrzeugen den Abzug von Vorsteuer und Nova einführen sollte.

Laut KMU-Studie würde der Finanzminister durch eine solche Freigabe fast keine Einnahmen verlieren. Wir dürfen nämlich nicht vergessen, dass der Unter-

nehmer durch derartige Einsparungen mehr Gewinn erzielt und somit auch mehr Einkommensteuer zahlen muss.

Es gibt natürlich noch unzählige weitere Argumente, die allerdings den Rahmen dieses Artikels sprengen würden. Ich empfehle Ihnen aber, einen Blick in die KMU-Studie zu werfen – es rentiert sich. Jeder Unternehmer muss die Gesamtheit betrachten und auch die Umwegrentabilität beachten. Auch die Politik sollte endlich mehr über diesen Faktor nachdenken.

Liebe UnternehmerInnen, es würde mich sehr freuen, Sie alle für die Unterstützung dieses Zieles gewinnen zu können. Ein Einzelner kann addieren, eine ganze Gruppe (von Unternehmern) kann jedoch multiplizieren. Ich freue mich schon auf die vorsteuerabzugsberechtigten Kfz für ALLE betrieblich genutzten Fahrzeuge. Ich wünsche Ihnen einen schönen Urlaub und einen vorbildlichen wirtschaftlichen Erfolg.

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Landesgremialtagungen der Mode-Freizeit-Lifestyle-Gruppe

Der Tag der Mode-Freizeit-Lifestyle-Gruppe am Mittwoch, dem 12. September 2007, im Schloss Schallaburg, Loosdorf, bietet ein hochinteressantes Programm in wunderbarem Ambiente:

10 Uhr: Landesgremialtagungen des Schuhhandels und des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels (11 Uhr: Möglichkeit zur Führung durch die Ausstellung: „Die Kreuzritter.Pilger.Krieger.Abenteurer“)

11 Uhr: Landesgremialtagung des Textilhandels (10 Uhr: Möglichkeit zur Führung durch die Ausstellung: „Die Kreuzritter.Pilger.Krieger.Abenteurer“)

14 Uhr: Gemeinsamer Seminarnachmittag mit folgenden Vortragenden:

Bekannter Zukunftsexperte Dkfm. Ulrich Eggert

Thema: „Zukunft unserer Branche“

Der Vortrag zeigt den strukturellen Wandel und Trends der Gesellschaft im Verbraucherverhalten auf. Der Vortragende geht speziell auf die Entwicklungen für den österreichischen Handel ein. Änderungen im Vertrieb werden aufgezeigt und analysiert.



Dkfm. Ulrich Eggert



Nora Frey

ORF-Medienexpertin Nora Frey, Medien Consulting- und VeranstaltungsgmbH

Thema: „Fit im Umgang mit Medien“

Frau Nora Frey referiert über Persönlichkeitstraining, Auftreten in der Öffentlichkeit, Umgang mit der Presse, Verhalten in Krisensituationen und wichtige Punkte im Umgang mit den Medien.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Anmeldung - Herbsttagungen

Melden Sie sich noch heute an unter der Fax-Nr. 02742/851/19 3 59 bzw. handel.gremialgruppe5@wknoe.at

Ich melde zum gesamten Tagungsprogramm (10 bis 17.30 Uhr) zur Landesgremialtagung verbindlich Person(en) an.

Ich melde verbindlich für die Zeit von Uhr bis Uhr Person(en) an.

Name und Adresse:

E-Mail:

Unterschrift:

Ich bin Mitglied im Landesgremium des:

- Textilhandels
- Schuhhandels
- Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Anmeldeschluss: 31. August 2007!

Textilhandel

Landesgremialtagung

Die Landesgremialtagung des Landesgremiums des Textilhandels gem. § 45 Abs. 4 WKG findet am 12. September 2007 um 11 Uhr auf Schloss Schallaburg, Loosdorf, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 19. September 2006
4. Bericht des Obmanns: Aktuelles Probleme der Branche Kaufkraftstromanalyse FOC's in Österreich Öffentlichkeitsarbeit
5. Allfälliges und Diskussion

Schuhhandel

Landesgremialtagung 2007

Die Landesgremialtagung des Landesgremiums des Schuhhandels gem. § 45 Abs. 4 WKG findet am 12. September 2007 um 10 Uhr auf Schloss Schallaburg, Loosdorf, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 19. September 2006
4. Bericht des Obmanns: Aktuelles Probleme der Branche Berufsschulangelegenheiten
5. Allfälliges und Diskussion

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Landesgremialtagung

Die Landesgremialtagung des Landesgremiums des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels gem. § 45

Abs. 4 WKG findet am 12. September 2007, um 10 Uhr auf Schloss Schallaburg, Loosdorf statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 19. September 2006
4. Bericht des Obmanns: Aktuelles Umsatzentwicklung im Handel Branchenberichte Öffentlichkeitsarbeit
5. Allfälliges und Diskussion

Önormen – Neuerscheinung

Mit 1. August 2007 ist folgende Önorm des ON-K 184 „Spiel- und Sportgeräte; Freizeiteinrichtungen“ erschienen:

Önorm EN 959 Bergsteiger-ausrüstung – Bohrhaken – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren.

Erhältlich im Verkauf des ON. Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail.

Bestellungen: E-Mail: sales@on-norm.at, Tel. 01/21 3 00/805, Fax 01/21 3 00/818, Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38, 1020 Wien, geöffnet Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

Eisen- und Hartwarenhandel

Fernkurs Eisen-Hartwarenhandel

Ihre Kunden wollen es genau wissen – Sie wollen kompetent Auskunft erteilen. Kunden schätzen kompetente Beratung. Eine qualifizierte praktische Ausbildung und theoretisches Schulwissen reichen nicht immer aus. Der Fernkurs des Eisen- und Hartwarenhandels hilft Ihnen branchenspezifisches Wissen zu erwerben, auf das es in der Praxis ankommt. Detaillierte Informationen zum Kurs bzw. ein Anmeldeformular erhalten Sie in der Fachgruppe des Eisen- und Hartwarenhandels unter <http://wko.at/noe/eisen-hartwaren>

Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel

4. Wiener Fotomarathon

Was ist ein Fotomarathon? Ein Freizeitevent für begeisterte Hobbyfotografinnen und -fotografen, der Spaß und Freude am Fotografieren vermittelt. Mitmachen kann jeder, der über eine analoge bzw. digitale Kamera verfügt. Mit „Laufen“ hat der Foto-„Marathon“ nicht viel zu tun. Viel mehr geht es darum,

quer durch Wien innerhalb von 12 Stunden 24 Motive – exakt in der vorgegebenen Reihenfolge – zu fotografieren. Es gewinnt nicht derjenige, der am schnellsten im Ziel ankommt, sondern wer die vorgegebenen Motive am besten und einfallsreichsten umsetzt.

Organisation & Anmeldung: Confero, Mag. Margot Tschank, Tel. 01/718 94 76/31, E-Mail: foto.marathon@confero.at



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Fachverband Werbung und Marktkommunikation setzt auf Dialog:

Profi-Klub: How to be a communicator

Im neuen Design präsentiert sich der Fachverband Werbung und Marktkommunikation von 26. bis 28. September 2007 beim „who is who der österreichischen Werbe-, Medien-, und Kommunikationswirtschaft“, den Medientagen/Medienmesse 2007 in Wien.

Die diesjährige Botschaft lautet „How to be a communicator“. Zentrales Element des Messestandes ist der „Profi-Klub“. Führende Köpfe der Branche von Jan Mariusz Demner bis zu Pius Strobl werden JungunternehmerInnen und Studierenden für spannende Info-Talks zur Verfügung stehen.

Nachwuchsförderung und Ausbildung auf europäischem Niveau sind wesentliche Anliegen der interessenpolitischen Arbeit des Fachverbandes. Im Rahmen der Medienmesse wird dies durch die Integration von drei Ausbildungsinstitutionen dokumentiert: die **Werbeakademie**, der **Lehrgang für Werbung und Verkauf der WU-Wien** sowie die Graphische (Höhere Graphische Lehr- und Versuchsanstalt Wien). Vorge stellt wird auch die EFCCE – die European Foundation for Commercial Communication Education, an deren Gründung der Fachverband federführend mitwirkte.

Aber auch über die anderen Aufgabenbereiche des Fachverbandes wird man sich bei der Medienmesse informieren können. Die Themenpalette reicht von der Vertretung der Interes-

sen der Branche gegenüber den europäischen Entscheidungsträgern in Brüssel und die internationale Vernetzung der Branche bis zum alt-österreichischen Dauerbrenner der Werbeabgabe, der – sofern die Zusagen der Politik halten – in diesem Sommer das letzte Mal aktuell sein wird. Auch wer Fragen zur EURO 2008 und Werbung hat, wird sich am Stand des Fachverbandes informieren können. Und als besonderes Zuckerl verspricht der Fachverband „Medienbeobachtung in Echtzeit“. In Zusammenarbeit mit der Berufsgruppe Medienbeobachtung wird man alle Berichte über die Medientage vor Ort einsehen können.

Abgeschlossen werden die Medientage 2007 mit der Verleihung des Österreichischen Staatspreises Werbung, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit verliehen wird. Heuer wird auf Einladung des Fachverbandes mit **Amir Kassaei** erstmals ein internationaler Top-Kreativer der Jury angehören. Damit wird ein Bezug zu den zentralen Themen „Internationalisierung“ und „Ausbildung“ hergestellt. Der 38-jährige, im Iran geborene und in Österreich aufgewachsene Kassaei ist Chief Creative Officer der DDB Group Germany GmbH und einer der erfolgreichsten und jüngsten Kreativchefs Europas (Kampagnen für Mercedes Benz, Coca Cola, Apple, Adidas). Die DBB-Gruppe gilt als eines der kreativsten Agenturnetzwerke der Welt.

Einrichtungsfachhandel

Sommerausflug des Einrichtungsfachhandels



Die Teilnehmer vor der Bene AG.

Trotz tropischer Hitze ließen sich über 50 Einrichtungsfachhändler aus Niederösterreich die Chance nicht entgehen, eines der bekanntesten Unternehmen in der Einrichtungsbranche kennen zu lernen – die Bene AG in Waidhofen an der Ybbs. Im Rahmen des traditionellen Sommerausfluges fand nach einem Sekttempfang eine Führung durch das Unternehmen statt. Bene präsentierte sich als sehr offenes und kommunikatives Unternehmen, was sich insbesondere durch die Gestaltung des Bürogebäudes ausdrückte.

Anschließend stand ein Besuch der Landesausstellung in Waidhofen zum Thema Feuer am Pro-

gramm. Einen angenehmen Ausklang fand der Sommerausflug bei einem Mostheurigen in Zeilern. Obmann Halter ist überzeugt: „Die Kombination von Kultur und Betriebsbesuch bei einem führenden Unternehmen der Branche hat sehr gut funktioniert. Wir möchten dieses Konzept auch in Zukunft fortsetzen. Für nächstes Jahr planen wir bereits einen Ausflug im Industrieviertel bei einem tollen Unternehmen!“

Nächster großer Event der Fachgruppe ist der Fachgruppentag am 24. November in Schloss Haindorf mit Thomas Schäfer-Elmayer und weiteren Highlights. Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor!

Die nächste Ausgabe der NÖWI
erscheint am 24. August

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

20. bis 22. 8.: Fachverband goes Alpbach Experten diskutieren internationales Sport- sponsoring und Mega-Events

Nicht einmal mehr ein Jahr vor der Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich und in der Schweiz wirft das Thema Sportmarketing und Großevents seine Schatten voraus. Diesen Mega-Event, die nächste Fußball-WM 2010 in Südafrika und die übernächste EURO 2012 in Polen und in der Ukraine nimmt der Fachverband Werbung und Marktkommunikation zum aktuellen Anlass, erstmals aktiv am Forum Alpbach teilzunehmen.

Das Forum Alpbach steuert auch heuer mit seinen hochkarätigen ReferentInnen auf spannende interdisziplinäre Diskussionen und lösungsorientierte

Ansätze hin. Unter dem diesjährigen Titel „**Emerging Markets – Emerging Partners**“ positioniert sich die Wirtschaftskammer Österreich in den Reformgesprächen mit einem spannenden Thema für die globalisierte Welt von heute.

Wir werfen daher auch einen Blick in die Zukunft und laden herzlich zum Arbeitskreis „**Mega-Events – Kommunikationschancen für Emerging Markets**“ unter der Moderation von **Milan Frühbauer**, Manstein Zeitschriftenverlagsges.m.b.H., ein.

Hochrangige internationale Vortragende konnten gewonnen werden:

- Claudio Albrecht, vorm. CEO der ratiopharm-Gruppe Deutschland, Ulm,
- Jens Johan Jervoe, Corporate Vice-President Marketing, McDonalds, Oakbrook,
- Barbara Stettler, Head of Sponsoring and Eventmarketing, MasterCard Worldwide, Central Europe Region, Frankfurt,
- Jian Wang, Uniart Production, Geschäftsführer der ICT Management GmbH, Wien,
- Harti Weirather – WWP Weirather-Wenzel & Partner GmbH, Dornbirn.

Anregende Diskurse, kontro-

verse Gesichtspunkte und ein damit verbundener fesselnder Gedankenaustausch sind garantiert!

Ein besonderes **Highlight** wird zusätzlich mit dem Empfang von Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl gesetzt. Dieser Wirtschaftstalk und prominenteste Alpbach-Event findet im Anschluss an unseren Arbeitskreis am Dienstag, 21. August 2007 ab 20.30 Uhr im Hotel Böglerhof in Alpbach statt.

Nähere Informationen finden Sie auf www.alpbach.org

Technische Büros, Ingenieurbüros

Neue Vergabeleitlinie für Ingenieurleistungen: Der Preis ist nicht alles

Mit der neuen Leitlinie für die Vergabe von Ingenieurleistungen sollen die Möglichkeiten des Bundesvergabegesetzes 2006 besser ausgenutzt werden, um die Planungsqualität sowie die Wirtschaftlichkeit einer Investition zu heben. Durch immer knapper werdende Mittel der öffentlichen Hand wird das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit eine Pflicht.

Diese Leitlinie – gemeinsam erarbeitet durch den Fachverband Technische Büros – Ingenieurbüros (Beratende Ingenieure) und die Bundesinnung Bau in der WKÖ – richtet sich in erster Linie an Gemeinden und andere öffentliche Auftraggeber in den Ländern und soll eine konkrete Hilfestellung bei der Vergabe von Ingenieurleistungen sein.

Für den Bereich der „geistigen Dienstleistungen“ – und dazu gehören in hohem Maß die Ingenieurleistungen – bietet das Bundesvergabegesetz 2006 der öffentlichen Hand unterschiedliche Vergabeverfahren an: das Verhandlungsverfahren mit oder ohne Bekanntmachung, die Direktvergabe, das Wettbewerbsverfahren usw.

Bis auf die Direktvergabe sind in den einzelnen Verfahren die anzuwendenden Vergabekriterien äußerst kompliziert und im Regelfall von Nichtfachleuten kaum nachvollziehbar. Insbesondere die Zuschlagskriterien,

als letzter Schritt in der Kette zur Ermittlung des **Bestbieters** in einem Vergabeverfahren, machen den Auftraggebern oft deshalb Probleme, weil sich das Bundesvergabegesetz 2006 – bis auf den Preis – bedeckt hält.

Dies führt häufig dazu, dass der Billigstbieter zum Zuge kommt, obwohl es über weitere Zuschlagskriterien möglich wäre, die Qualität der angebotenen Leistung zu messen und die Wirtschaftlichkeit dadurch zu heben. **Genau hier setzt diese Leitlinie an und zeigt dies an konkreten Beispielen.**

Dass der Billigstbieter nicht zwangsläufig die wirtschaftlichste Lösung in höchster Qualität erbringt, liegt auf der Hand. Was Auftraggeber dabei selten bedenken, sind die Folgekosten. Untersuchungen belegen, dass einerseits das Verhältnis zwischen Errichtungskosten (einschließlich Planung) zu den Lebenszeitgesamtkosten beispielsweise eines Bauwerkes im Durchschnitt rund 25 zu 75 Prozent beträgt, und andererseits, dass bis zu 75 Prozent der Bewirtschaftungskosten durch die Planung festgelegt werden. Betrachtet man die Planungskosten alleine, reduzieren sie sich zu einer verschwindenden Größe.

Es ist also die Qualität einer Ingenieurleistung von entscheidender Bedeutung – denn sie bestimmt in höchstem Maß die Wirtschaftlichkeit.

Consultants Competence Circle 22. August 2007, ab 18.30 Uhr

Wir freuen uns, Sie zu einem internationalen Consultants Competence Circle (CCC) am **Mittwoch, dem 22. August 2007, ab 18.30 Uhr, im Schloss Hunyadi, Schlossgasse 6, 2344 Maria Enzersdorf** einzuladen.

Thema:

„**Internationalisierung – Wege zur erfolgreichen Auslandstätigkeit**“

Internationale Märkte – internationale Chancen

Um Sie zu nutzen ist es wichtig, über diese Märkte, ihre aktuellen und zukünftigen Entwicklungen Bescheid zu wissen. Die Zeichen der Zeit erkennen, nicht am Standort stehen bleiben, sondern die globalen Spielregeln zum Bestandteil der Unternehmensstrategie machen.

Diskutieren Sie mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik u. a. über folgende Fragestellungen:

- Was heißt „Internationalisierung“ in der und für die Beratung?
- Wo kann man sich über Auslandsmärkte informieren?
- Welche Rolle spielen Kooperationen?
- Welche Unterstützung und Serviceleistungen bietet die Wirtschaftskammer?

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldungen werden bis spätestens 17. August 2007 per E-Mail an ubit@wknoe.at erbeten und in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Wir freuen uns auf einen interessanten Diskussionsabend mit Ihnen!



Güterbeförderungsgewerbe

28. KFG-Novelle

Am 31. Juli wurde die 28. AKFG-Novelle im Bundesgesetzblatt kundgemacht. Nachfolgend werden die wichtigsten Neuerungen für das Transportgewerbe dargestellt.

Die höchstzulässige Summe der Gesamtgewichte bei Kraftwagen mit Anhängern im Vorlauf-/Nachlaufverkehr darf nunmehr generell 44 t betragen. Bisher war die Ausnutzung höherer Gewichte im Vor-/Nachlaufverkehr an die Verwendung von kranbaren Sattelanhängern, Containern oder WAB's gebunden. Aus Kontrollgründen sind Beförderungs- und Begleitpapiere mitzuführen, aus denen sich die zu wählende Route und die Eisenbahnbenutzung ergeben.

Ausdrücklich festgelegt wurde eine Beleuchtungspflicht für das hintere Anhängerzeichen.

Von der Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 (digitales Kontrollgerät) werden unter anderem ausgenommen:

- Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen mit einer zulässigen Höchstmasse von nicht mehr als 7,5 t, die
 - a) von Universaldienstaniern zum Zweck der Zustellung von Sendungen im Rahmen des Universaldienstes benutzt werden, oder
 - b) die zur Beförderung von Material, Ausrüstungen oder Maschinen benutzt werden, die der Fahrer zur Ausübung seines Berufes benötigt.

Diese Fahrzeuge dürfen nur in einem Umkreis von 50 km vom Standort des Unternehmens und unter der Bedingung benutzt werden, dass das Lenken des Fahrzeugs für den Lenker nicht die Haupttätigkeit darstellt.

- Fahrzeuge, die im Umkreis von 50 km vom Standort des Unternehmens zur Güterbeförderung mit Druckerddgas-, Flüssiggas- oder Elektroantrieb

benutzt werden und deren zulässige Höchstmasse einschließlich Anhänger oder Sattelanhängern 7,5 t nicht übersteigt;

- Fahrzeuge, die von den zuständigen Stellen für Kanalisation, Hochwasserschutz, Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung, von den Straßenbauämtern, der Hausmüllabfuhr, den Telegramm- und Telefonanbietern, Radio- und Fernsehsendern sowie zur Erfassung von Radio- bzw. Fernsehsendern oder -geräten eingesetzt werden;
- Spezialfahrzeuge, die Ausrüstungen des Zirkus- oder Schaustellergewerbes transportieren;
- Fahrzeuge, die zum Abholen von Milch bei landwirtschaftlichen Betrieben und zur Rückgabe von Milchbehältern oder von Milcherzeugnissen für Futterzwecke an diese Betriebe verwendet werden;
- Spezialfahrzeuge für Geld- und/oder Werttransporte;
- Fahrzeuge, die ausschließlich auf Straßen in Güterverteilzentren wie Häfen, Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs und Eisenbahnterminals benutzt werden;
- Fahrzeuge, die innerhalb eines Umkreises von bis zu 50 Kilometern für die Beförderung lebender Tiere von den landwirtschaftlichen Betrieben zu den lokalen Märkten und umgekehrt oder von den Mär-

ten zu den lokalen Schlachthäusern verwendet werden.

Hinsichtlich der vorgeschriebenen Ladegutsicherung entfällt die Verpflichtung, die Ladung so zu sichern, dass sie ihre Lage zu den Wänden des Fahrzeugs nicht verändern kann, für den Fall, dass die Ladegüter den Laderaum nicht verlassen können und der sichere Betrieb des Fahrzeuges nicht beeinträchtigt und niemand gefährdet wird. Damit soll eine Erleichterung für kleine, leichte Ladungen wie z. B. in der Paketzustellung geschaffen werden. Eine ausreichende Ladungssicherung durch vollständige Ausfüllung des Laderaums liegt nunmehr ausdrücklich nur mehr vor, sofern ausreichend feste Abgrenzungen des Laderaums ein Herabfallen des Ladeguts oder ein Durchdringen der Laderaumbegrenzung verhindern. Weiters wurde der Bundesminister für Verkehr ermächtigt, nähere Bestimmungen festzusetzen, in welchen Fällen eine Ladung mangelhaft gesichert ist.

Die Dauer der Mitführverpflichtung der Schaublätter aus dem Wegstreckenmesser/Kontrollgerät wird an die Verpflichtungen gemäß der Vorschriften über das EU-Kontrollgerät angepasst (laufende Woche plus vorausgehende 15 Kalendertage bzw. 28 Kalendertage ab 1. 1. 2008). Zusätzlich sind die handschriftlichen Aufzeichnungen und die in der Verordnung (EWG) 3821/85 vorgesehenen Ausdrücke (=Ausdrücke bei Verlust/Diebstahl/Defekt der Fahrerkarte) aus dem digitalen Kontrollgerät mitzuführen.

In § 134 findet sich nunmehr eine Strafbestimmung, die die Verfolgung von Auftraggebern ermöglicht, falls die vereinbarten Beförderungspläne gegen die Verordnung (EU) 561/2006 (Lenk- und Ruhezeiten) verstoßen. Damit wurde eine langjährige Forderung der Fachgruppe erfüllt, die in Hinblick auf die Güterbeförderungsunternehmen die Einhaltung der arbeitszeitrechtlichen Vorschriften erleichtern soll.



Einladung zum gemeinsamen Besuch der NÖ Landesausstellung „Feuer & Erde“ mit dem Jungen Hotel- und Gastgewerbe

Treffpunkt am Mittwoch, 22. 8., ab 10 Uhr, Gasthaus Mostviertlerwirt, Fam. Ott, 3353 Seitenstetten, Marktplatz 4.

Nach der Besichtigung der

Ausstellung „Feuer“ in Waidhofen/Ybbs geht's zum Mittagessen ins Gasthaus Ott. Am Nachmittag Führung durch die Ausstellung „Erde“ in St. Peter/Au mit anschließender Besichtigung des Rosengartens und Weinverkostung mit Weinen des Stiftes Klosterneuburg im Stift Seitenstetten. Das Abendessen findet im Gasthaus Mitterböck in St. Michael am Bruckbach statt.

Preis: € 10,- (Getränke und Essen sind selber zu zahlen, Preis für die Weinverkostung richtet sich nach Anzahl der Teilnehmer).

Anmeldungen bei Melitta Ott bis spätestens 20. 8., 12 Uhr, Tel. 0676/592 63 40.

Flexible Lösungen für einen starken Auftritt

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung - Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

www.gutgebaut.at



Ottakringer Shop

ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Infotag des Bundessozialamtes in St. Peter/Au



Der Rahmen der Landesausstellung lockte viele Interessierte zum Infotag des Bundessozialamtes nach St. Peter/Au. Die Wirtschaftskammer informierte ebenfalls über das reichhaltige Weiterbildungsangebot und die Unterstützungsmöglichkeiten in der Region. Im Bild von links nach rechts: LAbg. Mag. Johann Heuras, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Landesstellenleiter Mag. Manfred Rötzer.

Zach Parkett neu eröffnet



Im Bild von links nach rechts: Ing. Georg Stöckl (Stöckl Parkett), Johann Bachner, Josef Laßlberger, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Zach Parkette zeichnen sich durch die natürliche Ausstrahlung der verwendeten Edelhölzer aus und werden dadurch zu einem Unikat. Handverlesene Naturholzsorten garantieren lange Lebensdauer und eine optimale Qualität. Was 30-mal in

Österreich angeboten wird, findet sich nun auch in der Mozartstraße in Amstetten. Josef Laßlberger eröffnete im Draschan Wasserbettenstudio den Ausstellungs- und Verkaufsraum für Zachparkett und bietet nun erstklassige Beratung in der Bezirkshauptstadt an.

Ohne Umweg durch das Ybbstal



Freuen sich über die Lösung für die regionale Wirtschaft. LAbg. Michaela Hinterholzer, die sich landesseitig für die bestmögliche Abwicklung der notwendigen Brückensperre eingesetzt hat, und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, dem die Aufrechterhaltung der Verkehrsanbindung des südlichen Wirtschaftsraumes ein besonderes Anliegen ist.

Im Zuge der Erhaltungsarbeiten an der Ybbsbrücke in Böhlerwerk im Zuge der B121 kam es kurzzeitig zu Überlegungen seitens der Brückenbauabteilung, die Brücke zur Gänze zu sperren und den Wirtschaftsverkehr großräumig über Seitenstetten umzuleiten. Nach zahlreichen Gesprächen mit den zuständigen Technikern konnte jedoch in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Amstetten eine Lösung gefunden werden, die für die regionale Wirtschaft verträglich erscheint.

Die Brückensperre in Böhlerwerk bleibt unverändert, da die Tragkonstruktion von Grund auf neu errichtet werden muss, um eine wirtschaftlich langfristige

Lösung für die Brückenkonstruktion gewährleisten zu können. Allerdings kann die alte Ybbsbrücke als Ausweichstrecke verwendet werden. Dazu ist eine Ertüchtigung der Landesstraße erforderlich, die auch für die Zukunft nutzbar gemacht wird. Damit wird auch der Forderung der Gemeinde Sonntagberg Rechnung getragen, die sich schon seit längerem einen Fußgängerweg in diesem Straßenstück wünscht.

2008 wird mit der Verbreiterung der Landesstraße und der alten Brücke begonnen, damit während der Brückensperre 2009 mit Ampelregelungen der Wirtschaftsverkehr im Ybbstal aufrecht erhalten werden kann.

Brand bei Elektro Oberklammer in Waidhofen/Ybbs

Ein Kurzschluss in einem Elektrogerät verursachte am zweiten Juliwochenende einen Brand im Betrieb von Karl Oberklammer in Waidhofen/Ybbs und verwüstete die gesamte Einrichtung. Der Schaden beläuft sich auf etwa EUR 100.000,-. Obwohl der Schaden vermutlich durch eine Versicherung abgedeckt werden kann, ist die Betriebszerstörung eine Kata-

strophe für das Familienunternehmen, das heuer sein 30-jähriges Bestehen feiert.

Karl Oberklammer, der selbst stellvertretender Landesinnungsmeister und Bezirksvertrauensmann für Elektrotechnik ist, gibt sich kämpferisch: „Mir kommen die Tränen, wenn ich die Zerstörung sehe, aber ich gebe nicht auf, so wie ich auch in den letzten 30 Jahren nie aufgegeben habe!“

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Foto: NÖN/Hudler

Technische Informationen aus erster Hand

Die Planer-DVD – Alles auf einen Blick

Es gibt viele gute Gründe, warum Wien Energie der Konkurrenz voraus ist. Das Unternehmen bietet unterschiedliche Services an, die neben einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis den Unterschied für Kunden ausmachen. Denn nicht nur, dass Strom, Fernwärme und Erdgas rund um die Uhr immer sicher zur Verfügung stehen. Wien Energie steht für mehr: individuelle Beratung, das Online Energie Management System, OnlineServices, AllesSicher, Innovationen wie NaturStrom und Erdgasautos und die einzigartige Planer-DVD.

Die Planer-DVD bietet viel Wissenswertes auf einen Blick. Kunden wünschen eine

prompte und vor allem unkomplizierte Energieversorgung und Energielieferung, ohne sich lange mit technischen Details abgeben zu müssen. Diesem Wunsch trägt Wien Energie nun Rechnung.

Als gemeinsame Dachgesellschaft der Wiener Energieunternehmen Wien Energie Wienstrom, Wien Energie Stromnetz, Wien Energie Gasnetz, Wien Energie Fernwärme Wien, Wien Energie Vertrieb und der Energiecomfort, bietet sie jedem Kunden die optimale Energielösung an. Zur näheren Information wurde in Zusammenarbeit der einzelnen Unternehmen eine DVD erstellt. Dieses Informations- und Arbeitspaket ist eine

rundum erneuerte Darstellung des Energieunternehmens. Technische Detailinformationen sind ebenso zu finden wie Planungswerkzeuge für Installateure, Techniker, Architekten, Baumeister, Elektriker. Kurzum, jeder, der mit der Errichtung von Energieversorgungssystemen betraut ist, findet das Passende.

Die Planungswerkzeuge sind drei gesonderte, speziell für diese DVD überarbeitete Konstruktionsprogramme mit den Schemata von Netzen und Anschlussanlagen der Wien Energie Netzbetreiber (Wien Energie Stromnetz, Wien Energie Gasnetz und Wien Energie Fernwärme). So können Planer und andere Interessierte mithilfe der Konstruktionsprogramme die Schemata nach eigenen Konzepten verändern und individuelle Vorschläge realisieren. Die DVD stellt zusätzlich auch Fotos und Videos der Teilunternehmen zur Verfügung. Häufig genannte und benötigte Fachbegriffe sind der DVD ebenfalls zu entnehmen. Außerdem präsentiert die DVD die richtigen Ansprechpartner für jedes Detail des Energiebezugs und dient neben Lieferanten und Partnern von Wien Energie auch allen mit technischen Abläufen betrauten Menschen. Als besonderes Service wurde eine eigene Website eingerichtet. Auf www.we-planer.at sind zusätzlich zur DVD, Erklärungen und Fakten abrufbar. Die Bestellung der Planer-DVD ist auf www.wienenergie.at, unter dem Menüpunkt Businesskunden möglich.

PROMOTION



WIEN ENERGIE

Raumordnungsprogramm Neuhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. August 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Verkehrsbeschränkung im Gemeindegebiet Sonntagberg

Auf Grund notwendiger Arbeiten (Grabungsarbeiten im Zuge der Verlegung von Schmutzwasser- und Regenwasserkanal L 6198) kommt es im Zeitraum 16. August bis 1. September 2007 zu Verkehrsbeschränkungen. In dieser Zeit ist die L 6198 (Sonntagbergstraße) von der Kreuzung Gemeindestraße „Waidhofner Straße“ bis zur Kreuzung mit der Gemeindestraße „Windberg“ gesperrt. Eine lokale Umleitung wird entsprechend eingerichtet werden.

Stammtisch der Konditoren



Im Bild: Bezirksinnungsmeister Karl Piaty und Lebensmittelinspektor Ing. Josef Niklas beim gemeinsamen Referat.

Zu einem Stammtisch der Konditoren lud Bezirksinnungsmeister Karl Piaty und konnte passender Weise bei hochsommerlichen Temperaturen zum Thema Speiseeiserzeugung die richtige Vorgehensweise präsentieren, die auch den Hygiene-richtlinien entspricht. Gemeinsam mit Ing. Josef Niklas von der

Raumordnungsprogramm Stadt Waidhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs beabsichtigt, das Örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 27. August 2007 beim Magistrat Waidhofen/Ybbs, Stadtbauamt, Hammergasse 3, 1. Stock zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 16. August 2007 im Stadtamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/1-Baudirektion, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Hartner Kornspitz ausgezeichnet



Foto: z. V. g.

Auszeichnung für vorbildliche Kornspitz®: Sigrid Ganser-Hartner nahm die Urkunde „für besondere Verdienste um die Qualität“ von backaldrin-Mitarbeiter Josef Brandl entgegen. Die Verkäuferinnen der Waidhofener Bäckerei Hartner freuten sich mit.

Die Qualität von Brot und Gebäck steht tagtäglich auf dem Prüfstand und gibt oft Anlass zu Diskussionen. Auch im Forum auf orf.at am 8. Juli 2007 waren gutes Brot & Co einmal mehr Gegenstand einer Debatte. Als gutes Beispiel ging dabei der Kornspitz® der Bäckerei Hartner aus Waidhofen an der Ybbs voran, der besonders gelobt wurde: „Um zu wissen, was ein guter Kornspitz ist, sollte man einmal bei der Bäckerei Hartner in Waidhofen an

der Ybbs einen Kornspitz probieren“ stand dort zu lesen.

Kornspitz®-Erfinder backaldrin nahm dies zum Anlass und zeichnete die Bäckerei Hartner für „besondere Verdienste um die Qualität des Kornspitz®“ aus. Josef Brandl von backaldrin übergab Sigrid Ganser-Hartner die Urkunde. Auf ihr Erfolgsrezept angesprochen, sagte sie: „Es ist ganz einfach, wenn rezeptgenau und mit Herz gebacken wird.“

<http://hartner.waidhofen.at/>

Erfolgreiche Tischlerlehrlinge bei Wallner GmbH



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Inhaber Franz Wallner, Maria Wallner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, LAbg. Michaela Hinterholzer, GR Friedrich Guhsl, Fünftplatzierte Michael Wagner, Viertplatzierte Sandra Haslinger, die im Vorjahr Bundessiegerin wurde.

Gute Ausbildung ist der Grundstock des Erfolgs! Nach diesem Motto arbeitet der Familienbetrieb Wallner in St. Pantaleon, der im Tischlerhandwerk den Jugendlichen beste Ausbildungsmöglichkeiten bie-

ten kann. Beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb erreichten zwei Lehrlinge den 4. bzw. 5. Platz. Eine Abordnung der Wirtschaft überbrachte Gratulationen zu diesem schönen Erfolg.

Betriebsbesuch bei Wagner



Foto: Kraus

Im Bild von links nach rechts: Mag. Mario Gnesda, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, KommR Franz Wagner, WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Prokurist Mag. Gerald Herbst.

Die Wagner Versicherungsmakler GesmbH mit Sitz in Amstetten zählt zu den größten Versicherungsmaklern Österreichs und beschäftigt derzeit 47 Mitarbeiter. Mit einem Prämienvolumen von über 35 Millionen Euro und als Partner von EURIBRON kann Wagner seinen Kunden ein optimales Leistungspaket aus einer Hand anbieten,

das keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Der nach ISO 9001 zertifizierte Vorzeigebetrieb wird von KommR Franz Wagner mit einem jungen engagierten Team geführt. KommR Franz Wagner war selbst lange Jahre Obmann der NÖ Versicherungsmakler im Gremium der Wirtschaftskammer NÖ.

Mehr als nur Versicherung



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Ing. Elisabeth Berger, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Versicherungsmakler Paul Raab.

Dem Kunden nicht nur eine Versicherung in die Hand zu geben, ist nicht die Philosophie von Paul Raab aus Ferschnitz. Mit seinem jungen Team gibt er dem Kunden Sicherheit und bietet volles Service aus einer Hand. Nach dem

One-Stop-Shop-Prinzip möchte Raab dem Kunden Schadenssorgen abnehmen und hat seit der Gründung 2000 sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Das Versicherungsmaklerbüro hat sich seit der Gründung ständig erweitert.

WIFI-Kurse im September

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im September folgende Kurse statt:

- **Unternehmer/innentraining**, 4. Sep. bis 20. Dez., jew. Di. bis

Do. 18.30 bis 22 Uhr.

- **Gratis Infoabend für EDV-Einsteiger/innen**, 5. Sep., Mi. 18.30 bis 20.30 Uhr.

- **PC Einsteiger/in**, 10. bis 19. Sep., jew. Mo. bis Mi. 18 bis 21 Uhr.

- **English Course 3**, 11. Sep. bis 13. Nov., jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.

- **Infoabend Berufsreifeprüfung – gratis**, 12. Sep., Mi. 18 bis 21 Uhr.

- **Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)**, 17. Sep. bis 12. Nov., jew. Mo. u. Mi. 18.30 bis 21.40 Uhr.

- **Lehrgang Personalverrechnung**, 17. Sep. 2007 bis 21. Jän. 2008, jew. Mo. u. Mi. 18 bis 21.30 Uhr und 3 x Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Gastgewerbe – Modul 1 (schriftlich)**, 17. Sep. bis 17. Okt., jew. Mo. bis Mi. 8 bis 16 Uhr.

- **Buchhaltung I (für Anfänger/innen)**, 18. Sep. bis 15. Nov., jew. Di. u. Do. 18.30 bis 21.40 Uhr.

- **Curso de Espanol 1**, 20. Sep. bis 29. Nov., jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr

- **Corso d'Italiano 1**, 20. Sep. bis 29. Nov., jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Gastgewerbe – Modul 2 (mündlich)**, 20. Sep. bis 20. Okt., jew. Do. bis Sa. 8 bis 16 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Mathematik**, 20. Sep. 2007 bis 2. Juni 2008, jew. Mo. bzw. Do. (abwechselnd) 18.15 bis 21.45 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Bilanzbuchhaltungsprüfung Teil 1**, 21. Sep. 2007 bis 22. Feb. 2008, jew. Fr. 17.30 bis 21 Uhr u. Sa. 8 bis 16 Uhr.

- **NLP-Starter**, 21. u. 22. Sep., Fr. u. Sa. 9 bis 17 Uhr.

- **Windows Vista: Installation, Administration, Arbeitsgruppenbetrieb**, 24. Sep. bis 15. Okt., jew. Mo., Di. u. Mi. 18 bis 21.30 Uhr.

- **English Course Starter**, 25. Sep. bis 27. 11., jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.

- **English Course 5 – Teil 2**, 25. Sep. bis 23. Okt., jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Deutsch**, 25. Sep. 2007 bis 6. Juni 2008, jew. Di. u. jeden 1. Fr. im Monat 18.15 bis 21.45 Uhr.

- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Englisch**, 26. Sep. 2007 bis 26. Mai 2008, jew. Mo. bzw. Mi. (abwechselnd) 17.45 bis 21.15 Uhr.

- **Vom Marketing zum Werbekonzept**, 26. Sep., Mi. 15 bis 22 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Frau Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Baden

wko.at/noe/baden

Erfahrungsaustausch



Foto: Bezirksstelle

Auch heuer trafen einander die Wirtschaftskammerobmänner von Mödling – DI Franz Seywerth (3. v. r.), Lilienfeld – Ing. Karl Oberleitner (4. v. l.) und Baden – KommR Heinrich Schönbeck (r.) zu einem Erfahrungsaustausch über wirtschaftliche Fragen der Region. Treffpunkt war diesmal Kleinmariazell, wo auch eine Besichtigung der Basilika am Programm stand. Weitere Teilnehmer an der Aussprache waren: die Bürgermeister Michael Singraber (2. v. r.) aus Kaumberg und Ing. Alois Nöstler (2. v. l.) aus Altenmarkt sowie die beiden Bezirksstellenleiter Mag. Alexandra Höfer und Mag. Max Vols (l.).

Regionale Spezialitäten



Foto: Dietmar Holzinger

Unter dem Motto „So schmeckt NÖ“ bzw. „So schmeckt unser Triestingtal“ präsentierten Betriebe aus Altenmarkt und Umgebung am Hafnerberg ihre regionalen Produkte. Altenmarkts Bürgermeister Ing. Alois Nöstler (3. v. r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols (r.) genossen die gegrillten Rindfleischspezialitäten.

Spatenstich Fa. Ulrichshofer



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Beim symbolischen ersten Spatenstich konnte die Familie Ulrichshofer (Erich und Maria sowie Thomas und Mag. Birgit) auch KommR Heinrich Schönbeck als Vertreter der NÖ Wirtschaftskammer und der Stadt Baden, Adolf Steiner, Obmann der Bezirksbauernkammer Baden (Grundnachbar), Bezirkshauptmann a. D. HR Mag. Richard Wanzenböck, KommR Friedrich Frey (Toyota-Generalimporteur) und Dir. Mag. Christian Moucka (Raiffeisenkasse Ebreichsdorf) begrüßen.

Das bekannte Autohaus Toyota Ulrichshofer errichtet in den nächsten Monaten in Baden in der Pfaffstättner Straße auf einem Grundstück mit über 6000 Quadratmetern ein Büro- und Werkstattegebäude nach einem Entwurf von

BMF-Baumanagement Baumeister Ing. Erwin Frantsich. Einreich- und Detailplanung ebenso wie die kompletten Arbeiten als Generalunternehmer werden von der Firma Hallenbau Pfeiffer (Krotendorf) ausgeführt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungs-service- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Erfolgreich ist, wer nicht alles selbst machen muss

Unter dem Motto „Erfolgreich ist, wer nicht alles selbst machen muss“ versteht sich Brigitte Trsek als Dienstleister vor allem für Kleinbetriebe. „Kleine Unternehmen sollten unglaublich viel können, möchten sich aber gerne auf ihre Kerntätigkeit konzentrieren, z. B. der Elektriker auf entsprechende E-Installationen. Damit er dies tun kann, entwerfen wir Werbebriefe, gestalten ein ansprechendes Logo u. a. m.“, meinte die selbstbewusste Jungunternehmerin in einem Unternehmengespräch mit Mag. Hans Teizer. „Diese Dienste müssen aber leistbar sein“, so die Jungchefin, die ihren Firmenstandort in Pachfurth, Dorfstraße 30, hat. Ihr Gespür für Unternehmer und deren Bedürfnisse hat sie sich durch eine fast 20-jährige Tätigkeit in der Bankbranche und sechs Jahre in der Erwachsenenbildung angeeignet. Aus dieser Vortätigkeit gibt es zahlreiche Kontakte, d. h. je



Foto: Bezirksstelle

„Vergleichen Sie sich nicht mit anderen, werden Sie sich selbst treu! Wir helfen, Ihr Profil zu schärfen“, meinte die selbstbewusste Jungunternehmerin Brigitte Trsek.

nach Problemlage werden Kooperationspartner eingebunden. „Ich setze mich gerne mit Personen und deren unternehmerischen Problemen auseinander“, meinte Brigitte Trsek.

„1001 Nacht“ – Abendeinkauf und orientalisches Straßenfest



Foto: z. V. g.

Hoch zu „Kamel“ hieß es in „1001 Nacht“ in Bruck an der Leitha.

Traditionell am ersten Freitag im August verwandelte sich die Brucker Innenstadt in einen orientalischen Basar. Die Geschäfte waren bis 22 Uhr geöffnet und in der Kirchengasse, am Hauptplatz und erstmals auch in der Wiener Gasse herrschte reges Treiben. Die staunenden Besucher tauchten ein in „1001 Nacht“ beim Abendshopping mit tollen Angeboten in der Brucker Innenstadt.

Für die Unterhaltung der gro-

ßen und kleinen Gäste war gesorgt. Es herrschte reges Treiben von Gauklern und bei den beiden Basaren. Eine zauberhafte Fee, eine Wahrsagerin und Musikanten unterhielten die staunenden Besucher. Kinder wurden geschminkt und konnten bei orientalischen Spielen oder beim Kamelreiten mitmachen. Verwöhnt wurden Groß und Klein mit kulinarischen Schmankerln und erfrischenden Getränken.

Raumordnungsprogramm Göttlesbrunn-Arbesthal: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Göttlesbrunn-Arbesthal beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern:

Der Entwurf des geänderten Raumordnungsgesetzes liegt bis 27. August 2007 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft



Beim Sonnenuhrhersteller Jindra in Weiten.

Die gute Tradition während fand auch heuer wieder die Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft statt.

Um 7 Uhr startete der Bus von der Firma Busam aus Lasee und

brachte insgesamt 36 Teilnehmer mit einem kurzen Zwischenstopp in Krems nach Weiten zur Firma Jindra, einem bekannten Sonnenuhrhersteller. Die charmante Chefin des Hauses führte durch den Betrieb, präsentierte die unterschiedlichsten Sonnenuhren, deren Funktionsweise und das Sonnenuhrmuseum. Im Anschluss an die Führung nahmen viele Teilnehmer die Gelegenheit wahr, im gut sortierten Shop der Firma Jindra das eine oder andere Andenken zu erwerben.

Zu Mittag kehrte man im Bühnenwirthaus Juster in Gutenbrunn ein und genoss die fantastische Küche. Danach ging es nach Roggenreith, der ersten Whisky-Destillerie. Im Zuge einer Führung konnten sich die Teilnehmer über das Herstellungsverfahren und die Sortenvielfalt informieren. Anschließend verkostete man einige Sorten, bevor es ins Stift Zwettl ging. Alternativ konnten das Stift oder die neu revitalisierten Stiftsgärten besichtigt werden. Den Ausklang fand die Veranstaltung in der Stiftstaverne.



Teilnehmer vor der Roggenreith Whisky-Destillerie.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

AVIA-Station Gmünd war US-Hochburg



US-Car Meeting bei der AVIA Station Andreas Weber in Gmünd.

Beim 11. US-Car Meeting des BUSCC Wild Thing am 28. und 29. August konnten 110 Fahrzeuge amerikanischen Ursprungs zwischen den Baujahren 1934 und 2007 an der AVIA Station Andreas Weber in Gmünd begrüßt werden.

Der Wettergott war den US-Car Freaks gnädig und ließ die traumhaften Fahrzeuge im Trockenen an- und abreisen. Beim 1/8-Meilen-Beschleunigungsrennen gab es auch eine Wertungskategorie für Nicht-US-Fahrzeuge. Dies wurde auch von vielen Waldviertlern genutzt, um zu testen, wie man im Vergleich liegt. Die schnellste Zeit bei den US-Cars fuhr ein Chevrolet

Camaro Z28 mit 9,02 Sekunden.

Am Abend wurde zu den Rockabilly-Klängen der Slapbacks Spanferkel gegrillt und ordentlich „fachgesimpelt“. Das neue AVIA-Motel (und die Zimmer der Region) waren belegt und es gab auch eine Campingmöglichkeit. Beim sonntäglichen Frühschoppen wurden die Fahrzeuge, deren Hintergründe und Renovierungsgeschichten für die Zuseher fachkundig vorgestellt. Am Nachmittag wurden die schönsten Fahrzeuge mit Pokal und Urkunde ausgezeichnet.

Falls nichts Unvorhersehbares eintritt, wird es auch 2008 wieder heißen: „US-Cars welcome“ AVIA Gmünd.

Raumordnungsprogramm Gmünd: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Gmünd, Böhmzeil, Eibenstein und Grillenstein den geltenden Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 27. August 2007 während der Amtsstunden im Stadtamt zur allgemeinen Einsicht auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Aloisia Kren verstorben

Die bekannte Kauffrau Aloisia Kren ist nach langer schwerer Krankheit am 23. Juli verstorben. Die gelernte Einzelhandelskauffrau führte ab 1977 gemeinsam mit ihrem Ehemann Albert Kren jun. das Geschäft in Pulkau. Nach dem Tod ihres Gatten im Jahr 1996 führte sie als Mutter von vier Kindern das Geschäft alleine weiter. 1998 wurde die Firma als frauen- und familienfreundlicher Betrieb Österreichs ausgezeichnet.

Frau Kren war auch als Stadträtin in Pulkau, als Ausschuss-

Raumordnungsprogramm Unserfrau-Altweitra: Änderung

Die Gemeinde Unserfrau-Altweitra beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Altweitra und Schagges das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. September 2007 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.



Foto: z. V. g.

mitglied der Textilfachgruppe und als Obmannstellvertreterin der Pulkauer Wirtschaft langjährig erfolgreich tätig; U. a. gehen auf ihre Initiative in Pulkau der Christkindlmarkt, die Hochzeitsausstellung, Einkaufswochen und Muttertagsaktionen, aber auch die Restaurierung der Pulkauer Gewerbehalle, die Gewerbeausstellung „Zeitreise durch die Pulkauer Wirtschaft“ und das Jubiläumsfest „100 Jahre Gewerbehalle Pulkau“ zurück. Unvergessen bleiben ihre außergewöhnliche Kraft, ihr Elan, ihre Energie und ihre menschenverbindende Art. Frau Kren hat Großartiges für die Wirtschaft geleistet und wird allen unvergessen bleiben.

Die nächste Ausgabe
der NÖWI
erscheint am 24. August!

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Hollabrunn

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Hollabrunn:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Hollabrunn wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- | | |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| 13. 8. 2007, | 9–12 Uhr 3720 Ravelsbach,
13–16 Uhr Hauptplatz vor der Kirche |
| 14. 8. 2007, | 9–12 Uhr 2033 Kammersdorf,
Parkplatz vor dem Gemeindeamt |
| 14–17 Uhr | 2023 Nappersdorf, Marktplatz |
| 17. 8. 2007, | 9–12 Uhr 2054 Haugsdorf,
13–16 Uhr Hauptplatz |
| 21. 8. 2007, | 9–12 Uhr Justizanstalt Sonnberg,
13–16 Uhr Sonnberg 1, 2020 Hollabrunn |
| 22. 8. 2007, | 9–12 Uhr Justizanstalt Sonnberg,
Sonnberg 1, 2020 Hollabrunn |
| 14–17 Uhr | 2013 Göllersdorf, Rathaus |
| 23. 8. 2007, | 9–12 Uhr Hardegg, 2083 Pleissing 2,
13–16 Uhr Neben dem Gemeindeamt |
| 24. 8. 2007, | 9–12 Uhr 2070 Retz,
13–16 Uhr Hauptplatz |
| 28. 8. 2007, | 9–12 Uhr 2024 Mailberg,
Hauptplatz vor Schule |
| 14–17 Uhr | 2062 Seefeld-Kadolz, Gr. Kadolz –
Platz beim Friedhof |
| 29. 8. 2007, | 9–12 Uhr 3472 Hohenwarth-Mühlbach,
vor dem Gemeindeamt Hohenwarth |
| 14–17 Uhr | 3710 Ziersdorf, neben Konzerthaus
Weinviertel, Horner Straße 4 |
| 30. 8. 2007, | 9–12 Uhr 2051 Zellerndorf,
13–16 Uhr vor dem Gemeindeamt |
| 31. 8. 2007, | 9–12 Uhr 2041 Wullersdorf, vor dem
Gemeindeamt, Bahnstr. 255 |
| 14–17 Uhr | 2042 Guntersdorf, Feuerwehrhaus |
| 6. 9. 2007, | 9–12 Uhr Fa. Frisch & Frost Nahrungsmittel,
13–16 Uhr Mühlenring, 2020 Hollabrunn |
| 7. 9. 2007, | 9–12 Uhr 2074 Retzbach,
vor dem Gemeindeamt |
| 13–16 Uhr | in Unterretzbach, Dorfstraße 2 |
| 10. 9. 2007, | 9–12 Uhr Caritas Retz, 2070 Retz,
13–16 Uhr Fladnitzerstraße 44–46 |
| 10. 9. 2007, | 9–12 Uhr Caritas Retz, 2070 Retz,
Fladnitzerstraße 44–46 |
| 14–17 Uhr | 2073 Schrattenthal, beim
Rathaus in Obermarkersdorf |
| 18. 9. 2007, | 9–12 Uhr 3741 Pulkau,
13–16 Uhr Rathausplatz |

Hans Kettler verstorben

Die Wirtschaft Hollabrunn trauert auch um Hans Kettler. 1960 machte er es sich als Fassbinder und Weinhandelsagent selbstständig und führte sein Geschäft bis 1989. Neben seiner Tätigkeit als Wirtschaftstreibender hat er auch Zeit gefunden, sich für die Anliegen seiner KollegInnen aus der Wirtschaft zu engagieren, so war er in etlichen Funktionen für die Wirtschaft tätig. Seine Arbeitskraft stellte er auch im Gemeinderat und in etlichen Vereinen zur Verfügung. Seine Funktionen hat er vorbildlich, mit großem Engagement, Fleiß und Weitsicht ausgeübt.

Die Wirtschaft Hollabrunn verliert mit Hans Kettler einen engagierten Wirtschaftstreibenden und einen besonderen Menschen.

Horn

wko.at/noe/horn

Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn

Am 18. Juli fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau mit den Schwerpunkten Eisen- und Hartwaren und Einrichtungsberatung unter der Prüfungskommission mit Vorsitzendem Georg Wolf und den Beisitzerinnen Friederike Barger und Margareta Newald statt.

Mit Auszeichnung bestanden: Stefan Hauer (Lehen), Peter Hempel (Achau), Mario Stiftner

(Waidhofen/Th.), Thomas Winter (Eichberg) und Daniel Obritzhauser (Niederrußbach). Mit gutem Erfolg bestanden: Jörg Artmann (Pernersdorf), Dean Kovacevic (Pyhra) und Manuel Pigl (Eggersdorf). Bestanden: Stefanie Frithum (Unterdümbach).



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzender Georg Wolf, Beisitzerin Friederike Barger und Margareta Newald (von links) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Landesausstellung 2009 Horn: Umbauten, Verkehrskonzept, Arbeitskreise



Foto: Eduard Reininger

V. l. stehend: Monika Honeder, Dkfm. Franz Müller, Bgm. Alexander Klik, Ing. Mag. Werner Groß, StR Herbert Andre; v. l. sitzend: LAbg. Jürgen Maier, Adolf Matzek.

Abg. Jürgen Maier und Bgm. Alexander Klik informierten Horner Wirtschaftsbetriebe über konkrete Umsetzungsschritte im Stadtzentrum. Neben Immobilienumbauten im Museum und Kunsthaus soll auch ein Verkehrskonzept für die nächsten 10 Jahre mit Veränderungen in Wiener Straße, Pfarrgasse, Kirchenplatz und Piaristensteg einhergehen.

„In zwei Arbeitskreisen, die in den kommenden Wochen gebildet werden, für Wirtschaft und

speziell für Tourismus, sind insbesondere Gastronomie und tourismusnahe Sektoren besonders gefordert, damit passende Pakete für Bus- und Individualtouristen zur Verfügung stehen. Die Landesschau ist eine große Chance, um das Stadtzentrum mit seinen Betrieben aktiv und lebendig zu präsentieren, und wir versuchen, mit baulicher Gestaltung und Ablauforganisation unser Bestes dazu zu tun“, erklärten LAbg. Maier und Bgm. Klik im Einklang.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

5. Stockerauer Wirtschaftsgrillabend



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Wastl, Moormann, Vizebürgermeisterin Niederhammer, Obmann Brünner, Albrecht, Stadtrat Bolek, Bürgermeister Laab, Stadtrat De Witt, Tares, Vizebürgermeisterin Hermanek, Citymanager Pech, Tomek.

Der Wirtschaftsverein Stockerau lud zum inzwischen schon traditionellen Wirtschaftsgrillabend ins Restaurant des Hallenbades HZweiO ein. Obmann Manfred Brünner freute sich, mehr als 50 Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik bei diesem Event begrüßen zu dürfen. Die Wirtschaftsvertreter, der Stockerauer Bürgermeister Helmut Laab sowie Stadt- und Gemeinderäte amüsierten sich bestens bei gegrilltem Fisch und feinen Weinen.

Bürgermeister Helmut Laab, der neben Vizepräsident Dr. Christian Moser und KommR

Penner im Präsidium des Wirtschaftsvereines vertreten ist, unterstützt die Aktivitäten des Wirtschaftsvereines und bringt sich speziell im Arbeitskreis Standortmarketing intensiv ein. Beim monatlichen Jour fixe der Obmänner Bartosch und Brünner mit dem Bürgermeister werden die Projekte abgestimmt und Erfahrungen ausgetauscht. Obmann Manfred Brünner: „Die Gesprächsbasis mit der Politik ist sehr gut, alle ziehen an einem Strang und sind bemüht, bestmögliche Arbeit zum Wohle von Stockerau zu leisten.“

10 Jahre Hausservice Litsch



Foto: Bezirksstelle

Johann Litsch lud anlässlich des 10-jährigen Bestehens seiner Firma zu einer kleinen Feier nach Ringendorf ein. Zusätzlich zum Hausservice führt Johann Litsch Holzschlägerungen durch bzw. gehören kleinere Übersiedlungen ebenfalls zu seinem Metier. Im Bild von links nach rechts: FGO-Stv. Franz Riefenthaler mit Gattin Helma, Firmenchef Johann Litsch mit Gattin, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Ernstbrunner Kalktechnik GmbH – Betriebsbesuch



Im Bild von links nach rechts: KommR Peter Hopfeld, Produktionsleiter Ing. Josef Gayer und Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld besuchten am 24. Juli die Ernstbrunner Kalktechnik GmbH. Das 1883 gegründete Unternehmen ist ausschließlich im Privatbesitz und beschäftigt mehr als 100 Dienstnehmer. Die Schwerpunk-

te liegen in der Entwicklung, Produktion und Vermarktung hochwertiger Baustoffe für Wand, Boden, Fassade und Garten. Die Produktionsmenge an Kalkstein liegt bei 350.000 Tonnen pro Jahr. Informationen zum Unternehmen: www.profibaustoffe.com

Krems

wko.at/noe/krems

36-Loch-Golfanlage in Lengelfeld



Auf dem neuen Kurs „Kamptal“ vollzog ÖGV-Präsident Franz Wittmann im Beisein vieler Ehrengäste den Abschlag der goldenen Bälle und gab Bgm. Otmar Gschwanter (Foto) wertvolle Tipps für seinen ersten Golfabschlag.

Lengelfeld ist um eine touristische Attraktion reicher: Der Golfplatz wurde um 18 Löcher auf eine 36-Lochanlage erweitert. Somit zählt das Golfareal in Lengelfeld zu den fünf größten Österreichs.

Der neue Spielkurs „Kamptal“ wurde mit einer Feldmesse und der Segnung durch Pfarrprovisor Matthias Maria Breitweg im Beisein vieler Ehrengäste wie Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Abg. z. NR Anna Höllerer, Bezirkshaupt-

mann-Stv. Mag. Daniela Wallner, ÖGV-Präsident Franz Wittmann, der Bürgermeister KommR Kurt Renner und DI Andreas Neuwirth eröffnet. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland übermittelte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer.

Bgm. Otmar Gschwanter, welcher auch Eigentümer des mittlerweile 60 Hektar großen Areals ist, gründete vor 14 Jahren den Golfclub mit dem Motto „Golf in den Weinbergen“.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 23. August, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 21. August. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und bau-

rechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.



Vielfältiges Herbstprogramm

Noch ist Zeit, sich anzumelden! Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel lädt herzlich ein, an den verschiedenen Veranstaltungen von „Frau in der Wirtschaft“ teilzunehmen.

Am 7. August fand die erste gesundheitsfördernde Maßnahme der SVA-Aktion „Gesundheitsrunderter“ statt. Am 23. 8. dreht sich alles um den gesunden Rücken im Nuhrzentrum Senftenberg, inklusive Hausführung.

Vom 10. bis 12. 9. geht es nach Passau, wo ein tolles Programm wartet – vom Empfang im Rathaus über eine Schiffsrundfahrt bis zur Herbstdult. Ein paar Plätze sind noch frei.

Am 26. 9. treffen sich Niederösterreichs Unternehmerinnen beim Unternehmerinnenforum in Schloss Hof, geplant ist eine gemeinsame Busfahrt dorthin.

Und am 5. 10. kann mit dem Besuch der letzten Gesundheitsveranstaltung „Einführung ins Nordic Walking“ mit anschließendem Wellness-Nachmittag im Loisium für die Rückvergütung der € 100,- eingereicht werden.

Für alle Veranstaltungen gilt: rasch anmelden bei Frau Brigitte Hainzl, Tel. 02732/83 2 01/31 0 20 oder brigitte.hainzl@wknoe.at

Ladies on board!



Foto: Bezirksstelle

Die „Frauen in der Wirtschaft“ waren beim Drachenbootrennen das schnellste Damenteam.

Diesen Aufruf ließ Gabriele Gaukel an ihre Kolleginnen von Frau in der Wirtschaft Krems ergehen, mit dem Ziel, beim Drachenbootrennen am Kampsee Thurnberg ein reines Damenteam ins Rennen zu schicken und so zu zeigen, wozu geballte Frauenpower fähig ist.

Café Toria eröffnet

Mit vielen Freunden, Gästen und Prominenz feierte Victoria Gruber die Eröffnung des Cafés „Toria“ in der Kirchengasse in Krems. Auch Landesrätin Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Franz Hölzl und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierten der jungen Gastronomin zur gelungenen Eröffnung und wünschten ihr alles Gute und viel Erfolg.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Präsentation der Kaufkraftstromanalyse Hainfeld am 4. September

Die Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Lilienfeld, und der Stadtmarketingverein „Wir Hainfelder“ laden herzlich ein zur Präsentation der Kaufkraftstromanalyse Hainfeld.

Diese findet am 4. September um 19 Uhr im Gemeindezentrum Hainfeld, Hauptstraße 7, statt. Interessierte Personen sind

Tatsächlich fanden sich 17 sportliche „Frauen der Wirtschaft“, die in zwei anstrengenden Durchgängen um jede Sekunde kämpften. Trotz der ungewohnten Paddelerei und der großen Hitze schafften es die Damen, auch am Nachmittag noch schick und adrett auszusehen. Mit ihren weißen Kappen und den Leibchen im Marinstil waren sie das eleganteste Team des Tages.

Darüber hinaus konnten sie auch einen Preis als das schnellste Damenteam erringen! Frau Gaukel als Veranstalterin dieses Großereignisses in der Region Kampseen war natürlich sehr stolz auf ihre „Leichtmatrosinnen“ und wünscht sich, dass sie auch nächstes Jahr wieder antreten, um ihren Titel zu verteidigen.

herzlich willkommen! Nähere Informationen und Anmeldungen bei der Wirtschaftskammer Lilienfeld unter Tel. 02762/52 3 19.

SVA-Sprechtage

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 23. August 2007 (8.00 bis 12.30 Uhr), in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Holzwerke Zöchling: Produktinnovation



Fotos: Bezirksstelle

In einem Gartenpavillon der Firma Zöchling: Selma Zöchling und Ing. Karl Oberleitner.

Das Sägewerk Zöchling wurde im Jahre 1868 von Anton Zöchling gegründet.

Im waldreichsten Bezirk Österreichs gelegen, hat die Verarbeitung von Holz Tradition. Anfang der 60er Jahre spezialisierte sich das Unternehmen auf die Verarbeitung von Schnittholz zu Profildrehten. Als zweites Standbein startete man 1988 die Produktion von verleimten Staffeln und Latten.

Eine Produktinnovation sind die fertig oberflächenbehandelten Profildrehten. Ganz neu wird Holz mit gebürsteter Oberfläche hergestellt, sehr gefragt für Ter-

rassenböden und Landhausdielen.

Unter anderem werden auch Griffner-Häuser und Kittenberger Erlebnisparkanlagen mit hochwertigem Zöchling-Holz beliefert.

Unterstützung beim Aufbau findet jeder Kunde bei den Zöchling Holzwerken, ob Komplett-aufbau, Teilaufbau oder Einschulung.

Bei einem Rundgang durch das Holzwerk konnten sich seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer von der Qualitätsarbeit überzeugen.



Von links nach rechts: Ing. Karl Oberleitner, Andreas Zöchling, Selma Zöchling und Mag. Alexandra Höfer.

Roland Rieder: Perfekte Leistung



Foto: Bezirksstelle

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (rechts) beim Erfahrungsaustausch mit Roland, Katharina und Florian Rieder.

Gut bekannt als „Rolywood“ bietet Unternehmer Roland Rieder durch seine langjährige Erfahrung in der Holzbranche gemeinsam mit seinem jungen dynamischen Team Zuverlässigkeit, Fachwissen und Flexibilität in der Transportbranche und im Holzhandel.

Roland Rieder hat sich vorwiegend auf Rundholz, Schnittholz, „Metriges Brennholz“, Holzverpackungen, Verpackungsteile sowie Bahnverladungen von Holz spezialisiert.

Mit seinem technisch sehr gut ausgerüsteten Fuhrpark wird perfekte Leistung erbracht.

Richard Keklik ist Kfz-Techniker-Meister



Foto: Bezirksstelle

Zur bestandenen Meisterprüfung im Kfz-Techniker-Gewerbe (+Unternehmerprüfung) gratulierte seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer Herrn Richard Keklik herzlich. Besonders freute sich auch Chefin Theresia Hofecker vom Autohaus Bosch in Traisen. Von links nach rechts: Mag. Alexandra Höfer, Richard Keklik, Theresia Hofecker.

Raumordnungsprogramm Eschenau: Änderung

Die Gemeinde Eschenau beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der entsprechende Entwurf wird bis 24. 8. 2007 im Gemeindevorstand zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungs-

frist zum Entwurf der Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

1. FIW-Business-Frühstück

Gabi Hinterhölzl, Bezirksvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“, lud am 1. August zum 1. FIW-Business-Frühstück. Nach einem Erfahrungsaustausch in der Café-Konditorei von Barbara Jascha-Huber in Hainfeld konnten sich die interessierten



Fotos: z. V. g.

Unter den Augen von WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Masseurin Barbara Vanicek ließ sich FIW-Vorsitzende Gabi Hinterhölzl (liegend) von Kosmetikerin Petra Hochreiter im Hainfelder Day-Spa verwöhnen.

Damen vom Angebot des Hainfelder Day-Spa beim anschließenden Wohlfühl-

ausklang mit Schaubehandlungen von Kosmetikerin Petra Hochreiter überzeugen.



Beim Erfahrungsaustausch in der Café-Konditorei von Barbara Jascha-Huber in Hainfeld 1. Reihe v. l. n. r.: Barbara Moser, Petra Hochreiter, Maria Moser, Edith Horvath, Silvia Zuber. 2. Reihe: Marlene Nutz, Veronika Hollinger, Barbara Jascha-Huber, Romana Hinterleitner, Sonja Weissenböck, FIW-Vorsitzende Gabi Hinterhölzl, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Renate Müllner, Barbara Vanicek, Robert Grollnigg, Petra Zacek.

Treffen der WK-Bezirksstellen



Foto: Bezirksstelle

Die WK-Bezirksstellen Mödling, Baden und Lilienfeld trafen sich in Klein-Mariazell zum Erfahrungsaustausch. Von links nach rechts: KommR Heinrich Schönbeck (WK-Obmann Baden), Ing. Alois Nöstler (Bürgermeister Altenmarkt), Ing. Karl Oberleitner (WK-Obmann Lilienfeld), Michael Singraber (Bürgermeister Kaumberg) und DI Franz Seywerth (WK-Obmann Mödling).

Bäckermeister Schindl neu in Rohrbach



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Mag. Alexandra Höfer, Bäcker Leopold Sindl, Bäckermeister Alfred Schindl, Christina Sindl (Verkauf), Mag. Johanna Schindl, Traude Schierhuber (Verkauf), Ing. Karl Oberleitner, Bgm. BR Karl Bader.

Die Bäckerei Schindl hat neben ihren Verkaufsgeschäften in Lilienfeld und Türnitz nun auch in Rohrbach am Hauptplatz eine weitere Betriebsstätte. Das neu renovierte, hell und freundlich ausgestattete Verkaufslokal ist ein neuer Blickfang in Rohrbach.

Die hervorragenden Backwaren kommen sehr gut an.

Bürgermeister Bundesrat Karl Bader, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer gratulierten zur gelungenen Neueröffnung.

Melk

wko.at/noe/melk

Bezirksstellenobfrau Mikesch besuchte Betriebe



Fotos: Bezirksstelle

V. l. Bürgermeister Franz Penz, Gerhard Pfeffer, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bürgermeister Franz Penz besuchten in der Gemeinde Dunkelsteinerwald die Betriebe Peter Steiner

(Bäcker), Gerhard Pfeffer (Handelsgewerbe und Tabak-Trafik), Stefan Pieber (Gastgewerbe, Bäckerei, Tabak-Trafik und Handelsgewerbe) sowie Martina Marchhart (Gastgewerbe), um vor Ort Anliegen



V. l. Bürgermeister Franz Penz, Stefan Pieber, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

der lokalen Wirtschaft zu besprechen.

Gerhard Pfeffer, Gansbach, übernahm 1988 von Karl Pfeffer das Nahversorgungsgeschäft. Das kundenorientierte Familienunternehmen bietet von Montag bis Freitag jeweils von 7 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 19.30 Uhr sowie am Samstag von 7 Uhr bis 18 Uhr Lebensmitteln wie auch Tabak- und Trafik-Waren an. Weiters richtet er im Rahmen eines Partyservices Feste aus.

Stefan Pieber, Loosdorf, übernahm 1998 von Alois Pieber das Geschäft. Er betreibt ein Kaffeehaus, eine Bäckerei, einen Lebensmittelhandel und eine Tabak-Trafik. Er eröffnete 2002 einen Standort in Gerolding und 2006 in Markersdorf.

Martina Marchhart, Gerolding, übt seit 2005 das Gastgewerbe aus. Der Gasthof, den sie von Leopoldine Marchhart übernommen, ist ein Treffpunkt für Jung und Alt und damit ein wesentlicher kultureller Faktor

in der Gemeinde.

Bürgermeister Franz Penz hatte mit dem Besuch von Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch Gelegenheit, nicht nur die örtliche Wirtschaft vorzustellen, sondern auch über die Entwicklung im ländlichen Raum zu sprechen.

Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 22. August, von 8 bis 12.30 und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt-Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.



V. l. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Martina Marchhart, Bürgermeister Franz Penz.

Preisverleihung im Farbenhaus Bodner in Mank



Foto: Bezirksstelle

V. r. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch mit Denise Bodner-Langeneder mit der Gewinnerin Klara Mayer.

Am 27. Juli überreichte Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch einen Pokal und eine Urkunde an Klara Mayer aus Mank. Das 9-jährige Mädchen belegte den ersten Platz beim niederösterreichwei-

ten Malwettbewerb des Farbenhandels. Sie gestaltete die schönste Fassade eines Hauses. Denise Bodner-Langeneder vom Farbenhaus Alois Bodner in Mank gratulierte dem jungen Zeichentalent.

Nahversorgung in Aggsbach-Dorf gesichert



Foto: Bezirksstelle

Von links: Ludwig Biebl, seine Lebensgefährtin Nicole Pirker und Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger.

Aggsbach hätte beinahe den einzigen Nahversorger im Ort verloren. Familie Draxler ging in den wohlverdienten Ruhestand und das Lebensmittelgeschäft stand vor der Schließung. Ludwig Biebl, Betreiber des Gasthauses „Mariandl“ in Spitz und der Weinschenke „Zur Post“ in Aggsbach, übernahm mit großem Engagement das Geschäft und eröffnete am 2. August 2007 einen Nah&Frisch-Markt.

Angeboten werden regionale Produkte, frisches Obst und Gemüse, frisches Fleisch,

Geschenkkörbe und vieles mehr. Eine Lotto/Toto-Aannahmestelle und eine Post-Servicestelle befinden sich ebenfalls in dem völlig neu gestalteten Geschäft. Unterstützt wird Ludwig Biebl durch ein engagiertes Team.

Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Bgm. Erich Ringseis und Mag. Herwig Gruber, Geschäftsführer der Firmengruppe Kastner, kamen zur Eröffnung. Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger wünschte dem Nahversorger viel Erfolg für die Zukunft.

Raumordnungsprogramm Ybbs: Änderung

Die Stadtgemeinde Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 31. August 2007 im Stadtamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Dunkelsteinerwald: Änderung

Die Marktgemeinde Dunkelsteinerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 27. August 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Josef Wiesinger ist Kommerzialrat



Foto: BKA/HBF

KommR Josef Wiesinger mit Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer.

Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer hat dem weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Unternehmer Josef Wiesinger vom gleichnamigen VW-Audi-Seat-Autohaus in Mistelbach im Bundeskanzleramt den Titel „Kommerzialrat“ verliehen. Der Bundeskanzler würdigte das Engagement und die Leistungen des „frischgebackenen“ Kommerzialrates und bezeichnete ihn als „wichtigen Leistungsträger der heimischen Wirtschaft“.

KommR Wiesinger absolvierte 1971 die Prüfung zum Kfz-Mechanikermeister, gründete 1974 die Wiesinger Gesellschaft m.b.H. in Wien-Ottakring, baute 1986 in Mistelbach einen weiteren Standort auf und übernahm im Jahr 2004 auch einen Betrieb

in Gänserndorf. Im Unternehmen von KommR Josef Wiesinger werden alle Marken des VW- und Audi-Konzerns als Händler vertrieben. Die Lehrlingsausbildung ist KommR Wiesinger ein großes Anliegen: Seit 1974 konnten bereits mehr als 120 Lehrlinge in seinen Betrieben ausgebildet werden.

In der Interessenvertretung ist er Ausschussmitglied des Fahrzeughandels NÖ sowie Bezirksinnungsmeister der Kfz-Techniker und Bezirksvertrauensmann der Fahrzeughändler, aber auch Prüfungskommissionsmitglied für Einzelhandel der Lehrlingsstelle der WKNÖ. Er ist auch Mitglied des Bundesfachausschusses im Bundesgremium des Fahrzeughandels für Umwelt und Recycling.

Paradeunternehmen Gebauer & Griller investiert in Standort Poysdorf



Foto: Maria Souczek

Von links nach rechts: Mag. Karl Wilfing, Ernest Gabmann, Ing. Karl Fröschl, Mag. Klaus Schneeberger und Dipl.-Ing. Willibald Eigner.

„Waren es zu Beginn des Standortes in Poysdorf im Jahre 1975 40 Mitarbeiter, so sind es aktuell 640 und im Lauf des nächsten Jahres sollen es um die 700 werden.“ Diese imposante Entwicklung skizzierte LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing anlässlich der Spatenstichfeier am 2. August für eine Erweiterung des Poysdorfer Standortes der Gebauer & Griller Kabelwerke Gesellschaft m.b.H. Er ergänzte, dass es damals in Österreich elf Kabelwerke gegeben hatte und davon nur noch Gebauer & Griller übrig geblieben sind. Geschäftsführer Ing. Karl Fröschl konnte auch Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann, Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, LAbg. Architekt Dipl.-Ing. Willibald Eigner, Bezirkshauptmann wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen.

Noch vor dem Jahreswechsel soll die neue Halle mit einer Fläche von ca. 3000 m² bezugsfertig sein. Hier sollen die Entwicklungsaktivitäten für konfektionierte Kabel gebündelt werden und die technischen Abteilungen für die Produkt- und Verfahrensentwicklung und die Vorserienfertigung Platz finden. Gebauer & Griller wird damit die räumlichen Voraussetzungen schaffen, um die Marktführerschaft im Bereich Aluminiumbatterieleitungen weiter auszubauen. In einer sehr engen Entwicklungskooperation mit den Kunden werden neue, innovative Pro-

dukte zur Serienreife gebracht und die betrieblichen Voraussetzungen für deren Herstellung geschaffen.

Neben reinen Baukosten des Entwicklungszentrums, die rund 3 Mio. Euro betragen, investiert das Unternehmen laufend vor allem in die Fertigung von Vormaterialien, insbesondere Aluminiumdrähte. Mit neuen verbesserten Produkten soll auch eine weitere gute Auslastung des bestehenden Kabelwerkes sichergestellt werden. In Summe belaufen sich die Gesamtinvestitionen bei Gebauer & Griller im Standort Poysdorf im Jahr 2007 auf rund 18 Mio. Euro.

Die Ausbaupläne sehen auch – wie schon eingangs erwähnt – eine weitere Steigerung der Beschäftigten am Standort Poysdorf vor. Weiter dringend gesucht wird vor allem technisches Personal, insbesondere erfahrene Projekttechniker und junge Absolventen technischer Schulen.

Raumordnungsprogramm Poysdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Poysdorf beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Poysdorf und Walterskirchen abzuändern. Der Entwurf liegt bis 31. August im Rathaus der Stadtgemeinde Poysdorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Datec Retail Systems GmbH eröffnete in Mistelbach

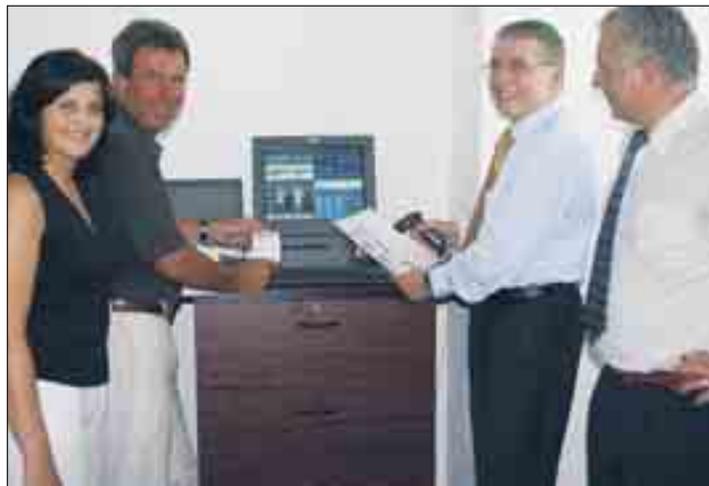


Foto: z. V. g.

Adriana Oppenauer, KommR Rudolf Demschner, Dr. Karel Sebek und Dipl.-Ing. Jindrich Hegmon.

Im Rahmen einer neuen strategischen Verkaufsausrichtung hat der Softwarespezialist Datec Retail Systems AG mit Sitz im tschechischen Zlin die Tochtergesellschaft Datec Retail Systems GmbH mit Sitz in der Liechtensteinstraße 8 in Mistelbach gegründet. Die Leitung der österreichischen Gesellschaft hat Geschäftsführer und Verkaufsdirektor Dr. Karel Sebek inne.

Datec Retail Systems GmbH orientiert sich auf dem österreichischen und slowakischen Markt mit dem Verkauf der erfolgreichen Datec-Produkte POSFlow, ConnectFlow und MARS. Bei diesen Produkten handelt es sich um EDV-Lösungen für Einzelhandelsfirmen aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen wie z. B. Bekleidung, Sportartikel, Schuhe, Einrichtungsfachhandel, Elektronik und Tabak-Trafiken. Die Kunden erhalten ein Komplett-Kassensystem, bei dem die Kassa auch das Steuerelement für das Geschäft sein kann.

Neben der Erschließung des österreichischen Marktes gilt das Interesse auch den tschechischen und slowakischen Kunden, die im Rahmen ihrer Einzelhandelsexpansion im österreichischen Markt verkaufen wollen. Neben der Einführung und Implementierung der international erfolgreichen Datec-Softwareprodukte soll auch eine intensive Produkt- und Serviceunterstützung der Kunden direkt im österreichischen Markt erreicht werden.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner begrüßte Dr. Sebek mit seinem Team am Standort in Mistelbach und wünschte viel Erfolg.

Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Freitag, dem 10. August, und am Donnerstag, dem 23. August, von 8.30 bis 12.00 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtage statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

Silberne Ehrenmedaille für Franz Bsteh



Foto: Bezirksstelle

Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler, Bezirksvertrauensfrau Karin Mewald, Hilda Bsteh, Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Franz Bsteh und Fachgruppengeschäftsführer Mag. Rudolf Keindl.

Wenn „Seniorchef“ Franz Bsteh seinen 60. Geburtstag feiert, ist der große schattige Gastgarten mit alten Kastanienbäumen des Gasthauses Bsteh in Wulzeshofen gesteckt voll. So geschehen am 23. Juli: Familie, Freunde, Bekannte, Vertreter der Politik und GastwirtInnen gratulierten dem „jugendlichen“ 60er herzlich.

Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler überreichte dem Jubilar in Anerkennung seiner Verdienste um die Niederösterreichische Wirtschaft die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ, Bezirksvertrauensfrau Karin Mewald und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka stellten sich mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde zum 35-jährigen Betriebsbestand des Gasthauses mit Gästehaus ein.

Bei Franz Bsteh handelt es sich um einen „Vollblutgastromomen“, der sich auch in vielen Institutionen als Vertreter seiner Branchenkollegen engagierte. So ist er unter anderem seit 1999 Ausschussmitglied

der Fachgruppe Gastronomie NÖ, seit 2000 Lehrlingswart der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft NÖ und war von 1999 bis 2006 Bezirksvertrauensmann der Gastronomen des Bezirkes Mistelbach. Diese Funktionen waren nur durch die tatkräftige Unterstützung und das Verständnis seiner Frau Hilda möglich.

Die Nachfolge im Hause Bsteh ist bereits gesichert: Sohn Markus ist als Wirt für Küche und Beherbergung zuständig, Bruder Andreas Bsteh produziert köstliche Weine.

Raumordnungsprogramm Pülchsdorf

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pülchsdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 17. August 2007 im Gemeindeamt Pülchsdorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Mitarbeitererehrung bei der Firma Ing. Franz Lenz GmbH & Co KG



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: KommR Rudolf Demschner, Ing. Christian Lenz, der Geehrte Thomas Goisau, Ing. Franz und Franz Lenz.

„Alles aus einer Hand im Bereich Dach“, so charakterisiert Firmenchef Ing. Franz Lenz die Tätigkeitsbereiche des Unternehmens Ing. Franz Lenz GmbH & Co KG aus Laa/Thaya. Im Konkreten bedeutet dies Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerbetrieb.

Anlässlich der Ehrung des Dachdecker- und Spenglergesellen Thomas Goisau für seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit zur Ing. Franz Lenz GmbH & Co KG in Laa/Thaya konnten die Firmenchefs Ing. Franz und Ing. Christian Lenz neben den „Seniorchefs“ Franz und Ilse Lenz und den weiteren Mitarbeitern des Betriebes auch Bezirks-

stellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka am 27. Juli am Firmengelände begrüßen. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner überreichte Thomas Goisau aus diesem Anlass die Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Seitens der Firmenleitung wird viel Wert auf ihre Mitarbeiter sowie auf deren Weiterbildung gelegt, weshalb alle Mitarbeiter pro Jahr zwischen fünf und acht Schulungen absolvieren. Auch in die Facharbeiter der Zukunft wird im Unternehmen Lenz investiert: derzeit werden im Betrieb acht Lehrlinge ausgebildet.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Veranstaltungstipps

- **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 10. 9. 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

- **Frau in der Wirtschaft: 30. Unternehmerinnenforum**, 26. 9. 2007 – 17 Uhr, Schloss Hof.

Das Zukunftsthema „Generationenbalance“ steht sowohl humorvoll als auch mit vielen Praxistipps im Mittelpunkt. Ein attraktives Rahmenprogramm ist in Ausarbeitung.

Voranmeldungen richten Sie bitte wegen beschränkter Platzkapazitäten ehestbaldig an die

Bezirksstelle Mödling, Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail an moedling@wknnoe.at

- **Business-Plan Seminar von Wirtschaftskammer gemeinsam mit dem RIZ NÖ**, 24. 9. 2007 und 27. 9. 2007 – 16 bis 21 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Voranmeldungen richten Sie bitte wegen beschränkter Platzkapazitäten ehestbaldig an die Bezirksstelle Mödling Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail an moedling@wknnoe.at

SVA-Sprechtag

Freitag, 24. August, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der

nōwī

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Kontaktoffensive der Bezirksstelle Mödling

Tommaso Arbace setzt mit „Wolf-Bier, Wein, Keller“ neue Gastronomiestandards

Mit seinem zweiten gastronomischen Standbein, dem „Wolf“, verwirklicht der Vollblutgastonom Tommaso Arbace sein Credo: „Man muss für alle Kundenschichten offen sein und beim Essen und Trinken eine

wohl ausgewogene Bandbreite anbieten. Ich möchte, dass die Leute zu uns kommen, weil unsere Qualität stimmt. Wir setzen natürlich unsere italienische Tradition nach wie vor fort, lassen aber in Mödling die österreichische Küche dominieren. Neben dem Bier der Schremser Brauerei legen wir Wert auf exzellente österreichische Weine.“

Mit dem Kellergewölbe in der Stilvilla in der Mödlinger Enzersdorfer Straße bereichert Tommaso Arbace die Mödlinger Lokalszene. Der Gewölbekeller bietet

viel Ambiente und lädt zum Verweilen ein. Die angenehmen Sommertemperaturen kann man im Gastgarten genießen.

Neben diesem neuen „Kind“ des Gastonomen betreibt Tommaso Arbace in Maria Enzersdorf sein kleines Abendrestaurant für italophile Genießer. Wie bei Freunden im Wohnzimmer serviert er dort Raffiniertes aus der italienischen Küche und edle Fische, kombiniert je nach Saison und Marktangebot. Dazu kredenzt er ausgesuchte Weine aus Friaul, Toskana und Piemont.

Köstliches Gemüse aus dem „Ökogarten“ der Arge Chance

Seit 1991 ist der Verein Arge Chance in Mödling aktiv. Er berät und betreut erwerbslose oder sonst sozial benachteiligte Personen. Geschäftsführer Günther Rieck, MAS, zu den Zielen der Arge Chance als sozialer Beschäftigungsbetrieb: „Wir bieten die Möglichkeit der Wiedereingliederung, Stabilisierung der Persönlichkeit zur Verbesserung der sozialen Kompetenzen und das Erlernen arbeitskulturel-



Von rechts nach links: Tommaso Arbace, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch.

Foto: Bezirksstelle

Dienstleistungen sind wir seit Beginn des Jahres als gewerblicher Gärtner in der Mödlinger Guntramsdorfer Straße tätig. Wir haben den Gartenbaubetrieb von Franz Vintze pachten können und produzieren auf ca. 3000 m² Gemüse in „Ökogarten“-Qualität.“

Standortleiter Hannes Kleedorfer fungiert als kundiger Gärtner und führt derzeit sieben Mitarbeiter in den Gartenbau ein: „Mit unserem „Ökogarten“, der von AMS und Land Niederösterreich finanzielle Unterstüt-

zung erhält, können sozial Benachteiligte den Wiedereinstieg erproben. Wir produzieren Gemüse und Kräuter auf ökologischer Basis. Großen Wert legen wir auf die Vielfalt des Angebots, dass wir zur Gänze an Gastronomie und Privatkunden verkaufen können. Mit unseren Preisen orientieren wir uns an den Preisen für Biogemüse der großen Lebensmittelketten.“

Tagesfrisch können köstliche Tomaten, Salate, sonstiges Saison Gemüse und Kräuter im kleinen Verkaufslokal bezogen werden.

Hotel Beethoven bietet 4-Sterne-Komfort in der Hinterbrühl



Foto: z. V. g.

Erst vor einem Jahr hat der junge Firmenchef Martin Kohout das Traditionshaus Hotel Beethoven von seinen Eltern übernommen.

Gut gerüstet durch eine Ausbildung am Fremdenverkehrskolleg in Biedermannsdorf und „Lehrjahre“ als Koch im „Intercontinental“ und den „Vier Jahreszeiten“ verstärkte der Junghotelier bereits seit 1997 den Familienbetrieb. Beide Generationen modernisierten das Haus im Jahr 2000 und brachten es auf neuesten technischen Stand. Damit bietet das Hotel Beethoven vor allem Geschäftsreisenden jeglichen Komfort, vom Modem und ISDN-Zugang in jedem Zimmer, WLAN in der Eingangshalle und im Café-Restaurant Fidelio sowie einem Seminarraum für Meetings und Trainings.

„Wir wollen dem Geschäftsrei-

senden oder Urlauber aus Deutschland und Italien ein familiäres und freundliches Umfeld bieten. Sie sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen. Nach einem ereignisreichen Tag soll unser Gast die Erholung im gemütlichen 4-Sterne-Ambiente genießen können. Dazu trägt der partnerschaftliche Umgang zu unseren Mitarbeitern bei, der als Harmonie schlussendlich dem Gast zugute kommt. Unser gesamtes Team betreut jeden einzelnen Gast mit besonderem Einsatz, Freundlichkeit und Liebe für das Detail“, erläutert Martin Kohout die Firmenphilosophie.

Der Bezirksvorsitzende Martin Fürndraht ließ sich in die stilvolle Atmosphäre des Hauses entführen und gratulierte dem jungen Unternehmer zur reibungslosen Betriebsübergabe.



V. l. n. r. stehend: Hannes Kleedorfer, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Franz Vintze, v. l. n. r. unten: Dr. Karin Dellisch, Geschäftsführer Günther Rieck, MAS.

Foto: Bezirksstelle

ler Fähigkeiten, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden. Neben anderen

Das also war des Pudels Kern!



Leibliche Stärkung vor dem kulturellen Highlight.

Goethes Faust – selbst im hier gezeigten, gestrafften „Doppelpack“ – ist nicht gerade „leichte Kost“. Umso mehr überraschte der Ansturm von UBIT-Mitgliedern auf das mehrfach überbuchte Kartenkontingent für diesen Networking-Event. Networking durch die „Hintertüre“? Dr. Ennsfellner, Fachgruppen-Obfrau der UBIT in Niederösterreich, sieht sich bestätigt: „Das Kennenlernen von Branchen-Kollegen in einer ungezwungenen Atmosphäre, abseits vom Berufsalltag ist die beste Voraussetzung für potenzielle

Partnerschaften auf professioneller Ebene.“

Gelegenheit dazu bot ein Heurigen-Empfang mit lokalen Schmankerln vor der eigentlichen Aufführung. Das Ambiente der Burgruinen, die laue Sommerluft und das eine oder andere gute Tröpfchen aus den Perchtoldsdorfer Weinreben sicherten den Erfolg der Veranstaltung. Alles in allem: eine gelungene Inszenierung – was übrigens auch für Regisseur Ioan Tomas sommerliche Kurzfassung des Faust mit Erich Schleyer als Mephisto und Peter Scholz als Faust gilt.

Baumeister über Verkehrsrecht in der Praxis informiert



Ing. Günter Steurer (2. v. l.), Ing. Klaus Kiessler (Bildmitte), Mag. Andreas Edinger (2. v. r.).

Die Bezirksinnungsmeister der Baumeister für Mödling Ing. Klaus Kiessler und für Baden Ing. Günter Steurer boten ihren Branchenkollegen mit einem Vortrag von Mag. Andreas Edinger, Referent der Abteilung Verkehrspolitik der WKW, zum umfassenden Thema „Der Baumeister und der Verkehr“ detaillierte Informationen zum Fahrtenstreifen und Tachografen, Nachrüstnotwendigkeiten und

über die vorgeschriebene Datenauslesung, -sicherung und -aufbewahrung.

Edinger ergänzte seinen Vortrag mit den Vorschriften über die Beladung und deren Sicherung, den neuen Führerschein, die Bestimmungen über Aufschriften am Lkw und die Möglichkeit von Tagesparkscheinen in den Wiener Kurzparkzonen (Beantragung über die Wirtschaftskammer Wien).

Country-Fest im Kaltenleutgebener „Kaiserziegel“



Das schon traditionelle Countryfest im Kaltenleutgebener „Kaiserziegel“ lockte eine große Anzahl von Fans der „Country- und Western Musik“ in den Gastgarten von Gerhard Grund (3. v. r.). Die kulinarischen Köstlichkeiten waren ganz auf einen amerikanischen Abend zugeschnitten. Grill-Steaks erster Güte und wunderbare Drinks mundeten den Gästen. Wie fast jedes Jahr war auch Bezirksstellenobmann Dipl.-Ing. Franz Seywerth (ganz links) mit Gattin (4. v. r.) ein begeisterter Besucher dieses Abends. Gemeinsam mit dem Hausherrn Gerhard Grund, seinem Team und der Musik erfreute er sich am gelungenen Abend. Zum Abschluss nahm er dem Gastronomen Gerhard Grund das Versprechen ab: „Next year – same time – same station.“

Run4business



Fit for business

Marathonprofi Michael Buchleitner, bester österreichischer Marathonläufer und dreifacher Olympiateilnehmer, kennt das Problem: „Die Laufschuhe stehen daheim, Waage und Stress sind die täglichen Feinde und trotzdem: Überwindung ist schwer. Doch die spezifischen Belastungen der Beratungsberufe fordern Top-Fitness.“ Berater teilen das Schicksal aller Selbstständigen: kein Betriebsarzt, der gelegentlich mahnt, und keine von einer Personalabteilung organisierten Gesundheitsprogramme. Man ist auf die eigene Disziplin angewiesen.

Dr. Ennsfellner, Fachgruppen-Obfrau der UBIT in Niederösterreich, initiierte nun eine neue Service-Serie: „Wir wollen Networking abseits des beruflichen Alltags mit sportlichen Aktivitä-

ten verbinden.“ Den Anfang machte ein Workshop mit Michael Buchleitner zum Thema Run4business, Individual Asset Management in Brunn. In einem Einführungsvortrag rief Buchleitner die Teilnehmern das wichtigste Kapital für langfristigen Erfolg ins Bewusstsein – ihren eigenen Körper. Sport sei ein perfektes Mittel zum Zweck, um Stress abzubauen, Kreativität und Konfliktlösungspotenzial zu erhöhen und Fitness sowie Selbstvertrauen zu steigern.

Beim anschließenden Kurztraining gab's wertvolle Tipps für die Laufsaison. Eine kleine Energiezufuhr auf kulinarischem Wege bot anschließend noch Gelegenheit für individuelle Fragen und Lösungen.

Nächster Meilenstein ist eine UBIT-Staffel – erstmals geplant für den Wachau-Marathon.

Manfred Szamuhel, Präsident des Dämmunternehmungenverbandes, geehrt



Manfred Szamuhel (l.), Karl-Heinz Trinkl (r.)

Bei der Mitgliederhauptversammlung des Verbandes österreichischer Dämmunternehmungen VÖDU wurde der Perchtoldsdorfer Manfred Szamuhel als Präsident des Verbandes in seinem Amt bestätigt. Im Rahmen des Galaabends, an dem auch die Fachverbandspräsidenten Deutschlands und der Schweiz sowie Vertreter aus Dänemark und Ungarn teilnahmen, wurde er mit der „Silbernen Ehrennadel des VÖDU“ ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch den Landesvorsitzenden des Burgenlandes, Karl-Heinz Trinkl, sowie Landesinnungsmeister Ing. Fritz Stangl.

Besonders hervorgehoben wurden die Verdienste von Manfred Szamuhel um die För-

derung von Produktqualität und Weiterbildung.

Bei dem im Zuge der Veranstaltung durchgeführten internationalen Lehrlingswettbewerb mit fünf teilnehmenden Nationen belegte Onur Ceylan vom Leobendorfer Isolierunternehmen Eisenrigler Dämmtechnik mit nur einem Punkt Rückstand auf den Schweizer Sieger den ausgezeichneten 2. Rang.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

- **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren**, 31. 8. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Frau in der Wirtschaft lud zum kulinarisch-kulturellen Tag



Foto: Bezirksstelle

Die Bezirksvorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“ Waltraud Rigler lud zu einem kulinarisch-kulturellen Tag in unserer Heimat ein.

Die Bezirksvorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“, Waltraud Rigler, lud zu einem kulinarisch-kulturellen Tag in unserer Heimat ein.

Mit dem Zug ging es auf den Semmering. Vom Bahnhof wurden die über 30 Frauen in der Wirtschaft vom „Oldi-Bus“ abgeholt und auf den Semmering gebracht. Anschließend wurde das Info-Center und nach einem kurzen Spazierweg die Kapelle besucht.

Danach gab es eine Hausführung im Hotel Panhans mit anschließendem Mittagessen.

Weiter ging die Fahrt mit dem Oldi-Bus durch die malerischen Adlitzgräben über den Kreuzberg nach Reichenau a. d. Rax. Die Strecke wurde von Reisebegleiterin Renate Haubner fachkundig erklärt. In Reichenau a. d. Rax wurde die Ausstellung 150 Jahre Südbahn mit Führung im Schloss Reichenau a. d. Rax besucht.

Zum Abschluss gab es einen Sektempfang im Schloss Rothschild. Es war ein wirklich gelungener kulinarischer und kultureller Tag, den alle TeilnehmerInnen genossen haben.

Lehrabschlussprüfung Bürokaufmann/Bürokauffrau



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzender KommR Gunther Gräftner, Beisitzer Friederike Barger und Martha Kwich mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Am 25. Juli fand im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau unter der Prüfungskommission mit Vorsitz KommR Gunther Gräftner und den Beisitz-

ern Friederike Barger und Martha Kwich statt.

Mit Auszeichnung bestand Jennifer Maucha. Weiters haben die Prüfung bestanden: Thomas Gruber, Sandra Königshofer und Bianca Plam.

Tischlerei Ing. Josef Breiter ehrte langjährigen Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Johann Ungersböck, Peter Mandl mit Gattin und Tochter sowie Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter.

Bei einer gemütlichen Firmenfeier im Gasthaus „E & T Kamma“ Hirsch & Pözlbauer OEG ehrte Tischlermeister KommR Ing. Josef Breiter seinen Mitarbeiter Peter Mandl für die verdienstvolle Tätigkeit und 25 Jahre Firmentreue. Gemeinsam mit seiner Frau Karin bedankte

er sich für die langjährige gute Zusammenarbeit und überreichte mit Mag. Johann Ungersböck dem Jubilar die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Silberne Mitarbeitermedaille mit Urkunde und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg.

25 Jahre Renate Berndorfer – Fischerhütte am Hochschneeberg



Foto: Bezirksstelle

Landesgremialobmann-Stv. Manfred Knöbel, Renate Berndorfer.

Renate Berndorfer, Betreiberin der höchstgelegenen Schutzhütte Niederösterreichs, der Fischerhütte am Hochschneeberg, feierte mit ihrem Partner Wolfgang das 25-jährige Firmenjubiläum. Die Fischerhütte wird von Bergsteigern und Bergwanderern von nah und fern gern besucht. Die Hüttenwirtin Renate Berndorfer sorgt bei allen Wetterlagen für das leibliche Wohl ihrer Gäste und nimmt bereits jahrelang die hohen Strapazen

der Besorgung der Lebensmittel und Getränke zur vollsten Zufriedenheit der Wanderer auf dem höchsten Punkt Niederösterreichs auf sich.

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, überreichte Landesgremialobmann-Stv. Manfred Knöbel der „höchsten Wirtin“ von Niederösterreich eine Ehrenurkunde und bedankte sich für ihre langjährige engagierte Tätigkeit.

Feierliche Eröffnung von „Nordisch Alpenlachs fischen im Schneebergland“



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: LH-Stv. KommR Ernest Gabmann, LAbg. Sepp Prober, Mag. Friedrich J. Bleier, KommR Peter Brauchl.

„Heute stehen wir hier im Schneebergland und fühlen uns wie im hohen Norden“, meinte Tourismuslandesrat LH-Stv. KommR Ernest Gabmann anlässlich der Eröffnung von „Nordisch Alpenlachs fischen im Schneebergland“ in „Marias Land Ressort“ in Puchberg am 31. Juli 2007.

Unter der geschützten Marke „Alpenlachs“ werden in Niederösterreich ernährungsphysiologisch und kulinarisch wertvolle Speisefische in regionalen Kleinanlagen gezüchtet. Die strengen Qualitätskriterien wurden in einem Projekt des Wellbeingcluster der ecoplus entwickelt. Erfinder bzw. Gründer der „Alpenlachs-Aquakultur GmbH“ ist KommR Peter Brauchl. Einer seiner Lizenznehmer ist Mag. Friedrich J. Bleier, Eigentümer von „Marias Land Ressort“.

„Im neuen Nordic-Lachsressort kann man an insgesamt 10 Fjords Alpenlachs fischen“, sagte Mag. Bleier. Und das alles vor einer imposanten Gebirgskulisse in einer ursprünglichen Landschaft. Rund um den schon legendären Fisch gibt es ab sofort auch eine ganze Reihe weiterer Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Reiten, Campen und vieles mehr. Die Gesamtinvestitionskosten für dieses Projekt betragen ca. 480.000,- Euro, wobei das Land Niederösterreich dieses Projekt im Rahmen der ecoplus-Regionalförderung unterstützt.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, nahm Mag. Josef Braunstorfer an der Eröffnung

teil und wünschte dem Firmeninhaber viel geschäftlichen Erfolg.

Raumordnungsprogramm Neunkirchen: Änderung

Die Stadtgemeinde Neunkirchen beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 3. September 2007 im Stadamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 17. August, am Freitag, dem 24. August, und am Freitag, dem 7. September, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Ternitz: Fleischerei Götzing erstrahlt in neuem Glanz



Foto: Bezirksstelle

Familie Götzing mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

Dem Traditionsunternehmen Fleischerei Götzing ist es gelungen, das Stammgeschäft in Ternitz, Hauptstraße 24-26, nach einer Bauzeit von rund sechs Monaten in ein Schmuckstück der Ternitzer Geschäftswelt zu verwandeln. Die Geschäftsfläche wurde verdoppelt und entsprechend den individuellen und kreativen Vorgaben der Firmeninhaber im neuesten Design und nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet.

Bei der Geschäftseröffnung konnten sich die zahlreichen Gäste und Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft vom Ergebnis des gelungenen Um- und Neubaus des Traditionsunternehmens Götzing überzeugen. Es verfügt über einen eigenen modernst ausgestatteten Schlachtbetrieb und kundenfreundliche und modernst eingerichtete Verkaufsräume. Für seine qualitativ hochwertigen Produkte und das besondere Engagement wurde der Unter-

nehmerfamilie von Bgm. LAbg. Rupert Dworak das Gütesiegel „Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb“ verliehen.

Für die Wirtschaftskammer würdigten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräfner und Mag. Johann Ungersböck die langjährigen Verdienste der Unternehmerfamilie und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Sommerkino Ternitz

Ein großer Erfolg war auch heuer wieder das von der Stadtmarketing Ternitz GmbH und dem Wirtschaftsbeirat unter dem Vorsitzenden Franz Reisenbauer vom 27. bis 29. Juli im Herrenhauspark veranstaltete „sommerkino TERNITZ“. Diese Open Air-Veranstaltung mit entsprechendem Rahmenprogramm für Jung und Alt und den präsentierten Filmen „Mitten ins Herz“, „Born to be Wild“ und „Nachts im Museum“ begeisterte die zahlreichen Besucher.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Raumordnungsprogramm Böheimkirchen: Änderung

Die Marktgemeinde Böheimkirchen beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 22. 8. 2007 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Böheimkirchen während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Raumordnungsprogramm Wilhelmsburg: Änderung

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 22. 8. 2007 im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Wilhelmsburg während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Fleisch-Dynastie: Vierte Generation



Foto: z. V. g.

In Böheimkirchen leicht zu finden: Der Nemetz-Markt im Industriegebiet!

Der Urgroßvater hat mit einer Pferdefleischerei in Wien begonnen, die Eltern von Johann Nemetz betreiben einen Fleischgroßhandel in Wien. Er selbst hat mit 18 den Meisterbrief gemacht und in einem ehemaligen Feuerwehrhaus in Innermanzing eine Fleischerei eröffnet. „Mein Sohn hat Lebensmitteltechnik an der HTL studiert und steigt jetzt auch schon in den Betrieb ein“, freut sich

der erfolgreiche Unternehmer.

Bei der Eröffnung des neuen Abholmarktes im Böheimkirchner Betriebsgebiet gab er Einblick in die Geschichte des Fleischhandels- und Zerlegebetriebes. Mit dem Abholmarkt realisiert Nemetz eine Idee, die immer wieder diskutiert wurde. Viele Ehrengäste, Freunde und Kunden wünschten der Familie Nemetz weiterhin viel Erfolg.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Cooler Wassertrinken an Lunzer Schulen

Ein tolles Vorzeigeprojekt des Elternvereins konnte zum Schulschluss präsentiert werden: Drei Trinkbrunnen mit belebtem Lunzer Hochquellwasser wurden in den Schulen installiert. Durch die Unterstützung von Kraft Installationen (EWO), der Malerei Wielschnig, Elektro Roland Teufel und der Marktgemeinde Lunz haben die Kinder jetzt die Möglichkeit, jederzeit belebtes Wasser zu trinken.



Fotos: Sandra Ploderer/NÖN

Schulwart Josef Gschwandegger, Gertraude Schnabl (Elternverein), Johanna Janisch (Kraft Installationen), Elternvereinsobfrau Silvia Dinstl, HS-Lehrerin Birgit Karner, Direktor Leo Olivier.

In der Volksschule wurde der Brunnen von den Kindern unter der Leitung von Frau Direktor Helena Längauer liebevoll mit Fischen bemalt. In der Hauptschule sorgt eine kunstvolle

Mosaikverzierungen, die die Schüler mit ihrer Lehrerin Birgit Karner angefertigt hatten, für einen kunstvollen Rahmen. Dass dieses Projekt „Schule Machen“ wird, ist auf Grund vieler Anfragen von anderen Elternvereinen als sicher anzusehen.



Bürgermeister Martin Ploderer, Johanna Janisch (Kraft Installationen), Elternvereinsobfrau Silvia Dinstl, VS-Direktorin Helena Längauer, Gertraude Schnabl (Elternverein).

Tulln

wko.at/noe/tulln

Leader: Gemeinsame Projekte entwickeln und umsetzen

Am 30. Juli wurde in der Bezirksstelle Tulln eine Leader-Besprechung abgehalten, bei der die Geschäftsführerin der Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld, DI Margit Aufhauser-Pinz, sowie die Geschäftsführerin der Leader-Region Kamptal-Wagram, Danja Mlinaritsch, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft ihre lokalen Entwicklungsstrategien vorstellten und Kooperationsmöglichkeiten mit der Wirtschaftskammer Tulln besprochen wurden. So ist u. a. eine Info-Veranstaltung für Mitglieder im Oktober 2007 geplant.

Leader ist ein spezielles Förderprogramm der EU zur Stärkung des ländlichen Raumes, das engagierte Projekte in der Zeitperiode von 2007–2013 tatkräftig unterstützt. Leitziel des österreichischen Leader+-Programms ist es, den ländlichen Raum in seiner Funktionsfähigkeit als Lebens- und Wirtschaftsraum unter Bewahrung regionaler Identitäten zu erhalten und zu entwickeln. Oberstes Ziel ist die wirtschaftliche Weiterentwicklung der gesamten Region und ein Entgegenwirken der Landflucht. Leader+ heißt aber auch Chancen nutzen, um NÖ verstärkt als Wirtschaftsstandort, als Ausflugs- und Urlaubsland und als Modellregion im erweiterten Europa zu positionieren. Innovative Projekte, die der regionalen Strategie entsprechen, werden mit Hilfe des Leader+-Managements zur Finanzierung eingereicht und mit hohen Beträgen gefördert. Besonders gefragt ist die Kooperation von Unternehmern, Gemeinden,

Vereinen oder Organisationen zum Wohle der Gesamtregion.

Der Bezirk Tulln ist in der Leader-Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld sowie Kamptal-Wagram vertreten. Jede Leaderregion hat in ihrer lokalen Entwicklungsstrategie sog. zentrale Aktionsfelder beschlossen. In der Region Donauland-Traisental-Tullnerfeld sind Tourismus (Schwerpunkt: Kurzzeittourismus und Kulinarik), Kultur, Landwirtschaft, Energie, interkommunale Kooperationen, Wirtschaft (insbesondere Gewerbe, KMU, EPU) und Qualifizierung von Produkten der Region festgelegt. Die Leaderregion Kamptal-Wagram hat die Strategiefelder Tourismus & Freizeitwirtschaft, Land-, Wein- und Forstwirtschaft, Kooperation mit der Wirtschaft, erneuerbare Energie und Lebensqualität in der Region festgelegt. Diese Aktions- bzw. Strategiefelder bilden den Rahmen dafür, gemeinsame Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Projektträger können Gemeinden, Verbände, Vereine, Unternehmungen und insbesondere Kooperationen von Unternehmungen sein. Bis 2006 wurden zahlreiche Projekte wie „Regionswein“, „Meisterstraße“, „Karpfen & Wein“, „Direktvermarkterfibel“, „Weinstraße Kamptal“ oder „Fisch & Wein Kamptal“ gefördert und umgesetzt.

Wenn Sie eine Idee für ein Projekt in der Region haben, das der lokalen Entwicklungsstrategie der jeweiligen Leaderregion entspricht, dann informieren Sie sich unter www.donauland-traisental-tullnerfeld.at und www.leader-kamptal.at

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

2. österreichisch-tschechisches Bürgermeistertreffen



Foto: IIZ

V. l. n. r.: WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Dr. Margot Klestil-Löffler, österr. Botschafterin in der tschech. Republik, Präs. Anton Koczur, IIZ Groß Siegharts.

Am 18. Juni fand das 2. österreichisch-tschechische Bürgermeistertreffen in Groß Siegharts statt. Die österreichische Botschafterin Dr. Margot Klestil-Löffler sowie WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl waren unter den 200 Festgästen. Die Bürgermeister aller österreichischen und tschechischen

Städte und Gemeinden, die eine Partnerschaft mit dem Nachbarland haben, waren eingeladen, um sich mit ihren Kollegen aus dem Nachbarland auszutauschen.

Organisiert wurde diese Tagung vom Internationalen Interkommunalen Zentrum (IIZ) Groß Siegharts.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Schaden Brötchen – „Wiener Neustädter Lächeln“



Foto: z. V. g.

Eunice Posch von Schaden Brötchen in der Herzog-Leopold-Straße wurde im Rahmen des „Wiener Neustädter Lächeln“ zur freundlichsten Mitarbeiterin im Juni gewählt und durfte sich über einen Trachten-Gutschein von Elke Wainig freuen. Die Vertreter der unabhängigen Plattform go_plus, Susanne Ball, Elke Wainig und Manfred Korzil, gratulierten der lächelnden Gewinnerin herzlich zu dieser monatlichen Auszeichnung. V. l. n. r.: Manfred Korzil, Eunice Posch, Elke Wainig, Susanne Ball.

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Kauf(mann) mit Herz & Seele



Im Steinfeld hat „Frau“ das Herz am rechten Fleck – Frau Musilek aus Sollenau wählte „ihren“ Adeg-Markt Koisser zum beliebtesten Kaufmann und durfte einen Einkaufsgutschein aus ihrem Lieblingskaufhaus mit nach Hause nehmen. Waltraud Koisser freut sich besonders über die Auszeichnung, denn bei dieser entscheidet allein der Kunde – und anscheinend fühlen sich die Kunden bei ihr rundum bestens betreut.

Foto: z. V. g.

Sommerstammtisch der Unternehmerinnen



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Sonja Hemetsberger, Johanna Schneider, Brigitta Karner.

Moderiert von Brigitta Karner hat der Stammtisch trotz Urlaubszeit viele Damen zum Erfahrungsaustausch und Vernetzen zusammengebracht. Sonja Hemetsberger stellte ihre Unternehmen OM NAMA (Handel mit ätherischen Ölen und Räucherwaren) und die Astro Num KG (Schule für ganzheitliche Lebenserfahrung) vor. Der Vortrag zum Thema „LIVES-Kochen“ – leicht, individuell, vollwertig,

einfach und schnell wurde von Johanna Schneider gehalten. Dabei verwöhnte Johanna die Damen mit köstlichen vollwertigen Leckereien. Ihre wertvollen Tipps provozierten bei den Teilnehmerinnen viele Fragen und Anregungen, die den Abend sehr lebendig gestalteten.

Der nächste Stammtisch findet am 1. August um 19 Uhr, statt. Infos: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Die nächsten Sonderthemen in der NÖWI

- ✓ 7. September 2007
"Rund um den Weinherbst"
- ✓ 21. September 2007
"Weihnachts- und Kundenpräsentengutscheine"
- ✓ 28. September 2007
"Bildung, Personal"

Anzeigenschluss: 14 Tage vor Erscheinung!

Kontakt & Buchung

Media Contacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H. 1010 Wien, Teinfaltstraße 1 Tel. 01/523 18 31 Fax 01/523 29 01-3391	Sonja Wrba 01/523 18 31-3320 Sandra Singhuber 01/523 18 31-3321 ISDN 01/523 76 46 E-Mail: noewi@mediacontacta.at
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

20 Jahre Landgasthaus Fam. Huber in Schwadorf



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner gratulierte Familie Huber zum 20-jährigen Bestehen des Landgasthauses Huber in Schwadorf. Die Stammgäste sowie die Gratulanten feierten bei bester Laune das Jubiläum mit Freibier, Spanferkel und Blasmusik bis in die späten Nachtstunden. V. l. n. r.: Katharina Huber, Ulrike Huber, Werner Gerl, Sigrid Huber-Glatzer, Elke Deussner, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Lisa Deussner, Bgm. BR Sissy Roth.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

WVNET – stärkster Breitbandanbieter im Waldviertel



WVNET-Geschäftsführer Josef Mayerhofer.

Eine erfolgreiche Zwischenbilanz kann die WVNET-Information und Kommunikation GmbH vorweisen. Der Internetprovider mit Sitz in Edelhof hat bereits über 1500 Breitbandkunden in 21 Gemeinden, über 2000 Domains und über 100 Homepages. Aufgrund der guten Entwicklung will WVNET als stärkster regionaler Provider im Waldviertel weiter expandieren und ein erfolgreiches Beteiligungs-

modell fortsetzen.

Wichtige Kriterien für die positive Bilanz sieht Geschäftsführer Josef Mayerhofer in der hohen Qualität bei der Breitbandübertragung über sichere Datenleitungen ohne Telekomgrundgebühr, in persönlicher und unverbindlicher Beratung, klarer Information in den Produktblättern sowie in der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Waldviertel.

Ponybar im neuen Kleid



Foto: z. V. g.

Viele Gäste wünschten der Neo-Wirtin Renate Ebner (M.) die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft, Hermine Fuchs, und BL Wolfgang Bauer.

Das Dorfwirtshaus darf nicht sterben und muss eine Bereicherung für die Region bleiben. Das ist Renate Ebner ein ganz großes Anliegen und daher kehrte sie, nachdem ihre langjährige Pächterin in Pension gegangen war, wieder in ihre Heimat zurück, um den in ihrem Besitz befindlichen Gastgewerbebetrieb in Niederstrahlbach selbst weiter zu führen. Sie funktionierte die ehemalige Ponybar zu

einer gemütlichen „Heurigen-schenke“ um.

Und Gastwirtin zu sein macht Renate Ebner große Freude, das merkt man auch an der Speisekarte, auf der am Wochenende auch besondere Schmankerl wie Omas Schweinsbraten, Backhenderl, Waldviertler Karpfen und sogar eine Schnitzparade angeboten werden. Dazu gibt es Langenloiser Weine und natürlich Zwettler Bier.



Meine Kammer. All in one.

Präsidentin KommR Sonja Zwanzl

Unternehmens- fragen?!



Nutzen Sie unser Unternehmensservice.

Gemeinsam mit externen Experten beraten wir Sie zu Themen der betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und betriebstechnischen Unternehmensführung.

Mehr Infos
in jeder Bezirksstelle.

<http://wko.at/noe>



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Kontakte zu Unternehmerinnen



Foto: z. V. - g.

Der Bezirksvorsitzenden der Frau in der Wirtschaft Hermine Fuchs (r.) ist es ein besonderes Anliegen, möglichst viele Damen, die sich selbstständig gemacht haben, persönlich kennenzulernen. So besuchte sie in Begleitung von BL Wolfgang Bauer (l.) in letzter Zeit vor allem Betriebsgründerinnen. Eine davon ist auch Irene Stanzl, die in Zwettl kürzlich ein Nagelstudio eröffnete. Hermine Fuchs besprach und diskutierte mit ihrer neuen Kollegin die Anliegen und Wünsche der gewerblichen Wirtschaft aus der Sicht einer Unternehmerin. Die Einladung der Bezirksvorsitzenden zur Mitarbeit bei der „Frau in der Wirtschaft“ in Zwettl nahm Irene Stanzl gerne an.

„Nicht von dieser Welt“

So lautet der Titel einer Ausstellung des Zwettler Unternehmers Christian Franzus, vielen bekannt als „Holztaschen-Designer“, die noch bis 26. Oktober im Schloss Waldreichs zu sehen ist. Der vielseitige Zwettler widmet sich unter dem Künstler-



Foto: NÖN

Christian Franzus alias Christian Chadek.

namen Christian Chadek derzeit aber ganz besonders der Malerei. Mit hochwertigen Farben und viel Liebe zum Detail lässt er großformatige Bilder entstehen, in die auch Ideen des Buddhismus einfließen. Live kann der Künstler im September in Salingstadt in seinem Kabarett „Eh – so – tärrisch“ erlebt werden. (Info unter www.chadek.at)

Für seine innovativen Waldviertler Holztaschen, die unter anderem auch bei Messen in New York und Tokio guten Absatz fanden, erhielt Christian Franzus besondere Auszeichnungen.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
Juni 2007	103,7
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,1%
Vorjahr	+ 2,0%
Verkettete Werte	
VPI 00	114,7
VPI 96	120,7
VPI 86	157,8
VPI 76	245,4
VPI 66	430,6
VPI I/58	548,6
VPI II/58	550,3
KHPI 38	4154,1
LHKI 45	4820,1

Achtung! Der Wert für Mai 2007 wurde von Statistik Austria von 103,7 auf 103,6 geändert.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22.

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis Österreich ruft Handyelectronic: 0800 0900 133.

Betriebsobjekte

Lagerplatz (ca. 1500 m²) samt Gebäudebestand (ca. 600 m² Nähe Gänserndorf) vermietet 0699/128 22 171.

Cafehaus in Amstetten zu verkaufen, Mietobjekt, Sofortübernahme möglich, weitere Informationen unter 0664/473 10 36.

Gmunden: Helle Lagerhallen inkl. Büro, WC, Parkplatz und Lastenaufzug im Ausmaß von ca. 540 m² auch teilbar, ab sofort, 0664/282 87 91.

2231 Strasshof Hauptstraße, 2 mal 2100 m² Grundstück mit je 1000 m² Halle, zusammen oder getrennt zu verkaufen bzw. zu vermieten, Tel. 0676/429 04 53 oder 0676/528 71 79.

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Geländefahrzeuge

Hyundai Terracan 2,9 CRDI, Farbe Grün, Erstzulassung 8/2004, 163 PS, 60.000 km, Sonderpreis, Tel. 0699/138 21 382.

NÖWI lesen

Geschäftliches

Führungskräften im Direktvertrieb (m/w) bieten wir höchst interessante Alternativen und Aufstiegsmöglichkeiten. Wir sind seit über 60 Jahren in Deutschland erfolgreich im Direktvertrieb tätig und starten jetzt in Österreich. Unsere Produktpalette aus Eigenherstellung umfasst haut- und umweltfreundliche Haushaltsreiniger, Waschmittel und Körperpflege. **NUTZEN SIE IHRE CHANCE! HAKA KUNZ** Vertriebsleitung, Frau Kainz 0664/381 06 22.

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!
 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

CNC-Drehteile, Fräs-, Stanz-, Biegeteile, uvm. ab 50 Stück, Fa. Klippfeld, Tel. 02236/43 6 53.

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08.

Beteiligung Maschinenbau

Unser Mandant fertigt modulare Kleinserienanlagen und sucht die Beteiligung an einem kleinen bis mittelgroßen Maschinenbaubetrieb (Montage- und Automatisierungstechnik). Geboten wird die Übernahme der bestehenden Produktlinie, erwartet werden Engagement sowie Kapazitäten in Konstruktion und Entwicklung für neue Projekte.

Interessenten wenden sich bitte an:
 Schwarz & Kallinger
 Wirtschaftstreuhand
 A-4400 Steyr
 z. Hd. Frau Fritsch
 b.fritsch@schwarz-kallinger.at

Geschäftsaufbau

Unser Team braucht Unterstützung! Wir suchen Partner im Gesundheit-Wellness-Kosmetikbereich, Team: Rückert-Hammer Tel. 02782/81 2 64.

Geschäftslokal

Geschäftslokal in Berndorf-Stadt zu vermieten, 140 m² Verkaufsfläche 4-/ m² + BK + MwSt., 3MM Kautions, Toplage, f. alle Branchen geeignet (außer Gastronomie), Parkplätze vorhanden, Pelezzentralheizung, Auskunft 0699/815 57 579.



Unternehmen, Gewerbeflächen, Häuser, Wohnungen, Grundstücke in NÖ., Wien, OÖ und Nordburgenland zu kaufen oder mieten gesucht. Gesicherte **Volksbankfinanzierung**, unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050 450/510 oder 0676/841 420 10, **Karl.Fichtinger@IMMOCONTRACT.com** – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Makler und Hausverwalter in der Volksbankengruppe.

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57.

Kaufe

Suche dringend Stahl-, Leimbinder, od. Betonfertigteilhalle zum Abtragen für vorgemerkte Kunden, Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen, Tel. 06544/65 75

Maschinen

Suche **Lkw-Motor MAN V8-Zyl. 260 PS** für ÖAF 26.260DFA 1976, 0664/304 64 82.

Nutzfahrzeuge

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12.

Suche **Lkw und Transporter**, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service-Steininger-HÄNGERPROFI, Reparaturen und § 57a Überprüfungen, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.com

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
Tel.: 07614 / 8500

Yale
neu+gebraucht

www.stapler-wiener.at

Seminare

Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung: Start in Wien am 15. Sept. 2007, Bezahlung auch auf Barterbasis möglich. Infos www.mentalakademie-austria.com oder Tel. 0650/616 60 02.

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Linde, Still, Steinbock, Radlader, Kramer, Drehkranzbagger, div. Tischlermaschinen abzugeben, 0676/940 10 64.

BERGER
Staplerzentrum

Diesel - Gas - Elektro

250 Gebrauchtstapler lagern

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintauch

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10
2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Verkauf

Hydraulischer Lasten- u. Personenlift ca. 3 x 1,95 x 2,20 m, Nutzlast 3 t; 3 Stationen, Bj. 1995; **Betonfertigteilhalle zum Abtragen** ca. 10,7 x 60 m; Höhe ca. 4 m; **2 Hallen zum Abtragen**, Breite je ca. 20 m; Höhe ca. 8,5 m; Flachdach, Betonsäulen, Stahlbinder, Wände Ytong isoliert, 1 x 120 lfm; 1 x 150 lfm; **5 Stk. Decken-Sektionaltore** mit E-Antrieb ca. 8,5 x 4,7 m; **3 Stk. 7 x 4,8 m; 2 Stk. Öltanks** doppelwandig je 100.000 Liter, Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

>> NOTVERKAUF <<

Aus geplante Großauktion

17 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

zu attraktiven Schlusspreisen (Eisen oder Kunststoff)

Wer will eine neue Garage? Info: MC Garage
Tel. 0880/271 799 garage@mc.at (24 h)

HALLE zum Abbauen und am vorhandenen Grund wieder aufstellen **gesucht!** Vorzugsweise Stahlbeton, 400 bis 1000 m², eventuell mit 1. Stock, Dach 30 bis 45 ° Neigung, Tel. 0676/337 44 89 oder k.hanauer@utanet.at

INFOS AUS KONKURSEN

Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. Katalogbestellung: d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

VORFÜHRGERÄT Notstromaggregat mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64.

Lokal-Einrichtung (Bänke und Wandverkleidungen Massivholz) bei Selbst-Demontage (in Bad Vöslau) um 500,- abzugeben. Versteigerungshaus Wimpasing, Tel. 02630/38 3 82.

Vermiete

Lagerhallen mit 80 m² und 220 m² in Pottenbrunn, Nähe St. Pölten, Tel. 0664/145 51 96.

Waldviertel, Mühle (Heidenreichstein) 1300 m² Lagerfläche, € 500,- monatl. Gesamtmierte, 0664/308 61 58.

Privat, vermiete in Baden neu adaptiertes Geschäftslokal, als Büro geeignet, in Top-Lage, Tel. 02252/87 6 71.



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Gänserndorf	Gasthaus, Trafik und Wohnung zu verkaufen, Nebengebäude und Saal vorhanden – komplett neuwertig eingerichtet – Grünflächen, Biergarten und Parkplätze vorhanden, Gesamtfläche ca. 1200 m ² , nähere Informationen unter 0680/302 10 59.	A 3089
Café-Restaurant	Bez. Baden	Café-Restaurant wegen Pensionierung zu übergeben: Baden, Fußgängerzone, 70 Sitzplätze innen, ca. 60 Sitzplätze im Garten, kleine Wohnung, keine Pacht, Hauptmietabläse, mtl. Hauptmiete € 3524,- inkl. MWSt. + BK, keine behördlichen Auflagen.	A 3468
Friseur	St. Pölten	Friseurgeschäft im Zentrum von St. Pölten, beste Lage in der Innenstadt. 83 m ² + Nebenräume. 6 Damen- und 3 Herrenplätze. Neu eingerichtet in Top Qualität. Hauptmiete + Investablöse zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/73 2 42 – ab 19.00 Uhr.	A 3521
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz), ca. 50 m ² . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Maler- und Anstreicher-gewerbe	Industrieviertel	Malerbetrieb wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Alt eingesessener Malerbetrieb (60 Jahre alt), großer Kundenstock, Firmenauto, Teleskoplift, Hubscherenbühne, etc. Beschäftigte: 15 Mitarbeiter. Homepage: www.maler-gneist.at	A 3560
Parfumerie	Weinviertel	Gut eingeführte, kleine Parfumerie mit Marken-Depots abzugeben. Ablöse nach Vereinbarung. Mit oder ohne Warenlager.	A 3597
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gastronomielokal zu vergeben. Gastzimmer für ca. 50 Personen, Stüberl für ca. 40 Personen, Gastgarten mit Terrasse für ca. 70 Personen. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/311 96 48.	A 3613
Gastronomie	Industrieviertel	Innovativen Pächter für Gasthof im Wechselgebiet gesucht. Vielfältige Verwendung durch mehrere Räume. Saal 120 Personen, Gästezimmer und Wohnung möglich.	A 3616
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Imbissstand im Ortszentrum. Gutgehender Gastronomiebetrieb in Kirchberg/Pielach (Ortszentrum) aus privaten Gründen zu übergeben. Kann sofort weitergeführt werden. Nähere Informationen unter Tel.: 0650/540 72 78.	A 3625
Gastronomie	Klosterneuburg	Kleines ***Hotel. 27 Betten und Betreiberwohnung, insgesamt ca. 480 m ² , kann mit wenig Aufwand auf 4 Fremdenzimmer umgebaut werden – geringer Aufwand, guter Verdienst – www.pensionstrohmer.at . Nähere Auskünfte unter Tel.: 02243/26 0 90.	A 3633
Friseur- und Perückenmacher	Bezirk Amstetten	Nachfolger gesucht! Friseur – 120 m ² , aufstrebende Lage, bester Kundenstock, Hilfe wird angeboten. Nähere Informationen unter 07435/52 1 76 oder 0664/525 50 40.	A 3634
Handel	Waldviertel	Zoofachhandel – langjährig bestehendes Fachgeschäft mit Warenlager in ausgezeichnete Lage aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.	A 3635

Rückkehr zum Heiligen Berg

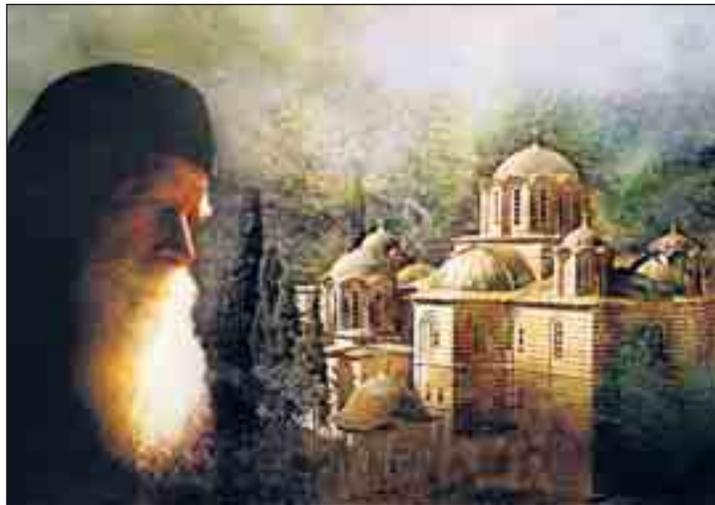


Foto: z. V. g.

Plakat zur Ausstellung „Athos – der Heilige Berg“ von Makis Warlamis in Schrems.

Mit der Ausstellung „Athos – der Heilige Berg“ im IDEA-Designcenter Schrems spürt der in Griechenland geborene und seit langem in Niederösterreich lebende Künstler Makis Warlamis gleichsam seine Wurzeln auf. Es geht ihm auch bei diesem Bilderzyklus, wie in allen seinen Arbeiten, um Sinn- und Seinsfragen und letztendlich um die spirituelle Bewältigung des Lebens.

In seinen großformatigen Bildern versucht er aufzuzeigen, was den Agion Oros, den Heiligen Berg, auszeichnet: seine Abgeschlossenheit, seine einzigartige Natur, seine Kultur und Geistigkeit, die Ruhe und Zeitlosigkeit, aber auch die Stille und die Möglichkeit zur Kontemplation. Sie sind daher keine realen Abbildungen der Landschaft und der heiligen Stätten, sondern Ausdruck einer inneren, geistigen Landschaft als Reaktion auf Empfundenes und Erlebtes.

Sonne, Wind und Meer verschmelzen so zu einer spirituellen Einheit, untermalt von byzantinischen Chorälen und begleitet von Rauminstallationen.

Die Jahresausstellung 2007 von Makis Warlamis ist mit Führungen und Veranstaltungen bis 2. September im IDEA-Designcenter Schrems, Mühlgassee 7, zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.30 bis 12.30 und von 13.30 bis 18 Uhr. Weitere Informationen: Telefon 02853/77 1 04/0 und www.idea-design.at (E-Mail: office@idea-design.at)

Gustav Klimt in Schrems

Anlässlich des farbenfrohen Schremser Blumenfests, das am 3. Juni stattfand, hat Makis Warlamis auch eine Freiluftgalerie auf dem Hauptplatz eingerichtet. Bis Ende September sind hier Bilder von Gustav Klimt zu sehen. (G. H.)

20 Jahre Karl May-Spiele Gföhl



Foto: Soukup

Malerisches Ambiente für die Indianerwelt in Gföhl.

Auch im Jubiläumsjahr leitet Rochus Millauer die Karl May-Spiele Gföhl.

Die Freilichtbühne Gföhlerwald blickt bereits auf eine zwanzigjährige Geschichte zurück: 1987 wurde der ehemalige Steinbruch in eine Freilichtbühne umgewandelt und die erste Kulisse mit 500 Sitzplätzen geschaffen. Vor nunmehr beinahe 10 Jahren wurde die Freilichtbühne vergrößert und das größte „Wigwam“ der Welt errichtet, das als „größtes Zelt in Holzkonstruktion der Welt“ im „Guinnessbuch der Rekorde“ eingetragen wurde.

„Der Ölprinz“ bringt heuer wiederum eine abenteuerliche Geschichte um Siedler und Spe-

kulanten, Bankiers und Ölquellen im Wilden Westen und vor allem Abenteuer der Helden Winnetou und Old Shatterhand, die im Land der Navajos Frieden stiften und der Banditen habhaft werden. Stimmungsvolle Musik, pyrotechnische Effekte, spektakuläre Stunts sowie das Zusammenspiel von Mensch und Pferd, verpackt in Dramatik, Action, Liebe und Humor, werden das Publikum auch heuer wieder in die Welt von Karl May versetzen.

„Der Ölprinz“, Karl May-Spiele Gföhl, 3542 Gföhleramt 56, noch bis 26. August, Samstag 18 Uhr, Sonntag 17 Uhr.

Info: Tel 02716/86 53, www.karl-may-spiele.at P.S.

Der Wolkenturm: Freilichtbühne Grafenegg

Der „Wolkenturm“, die Freilichtbühne Grafenegg, verbindet die Tradition der antiken römischen und griechischen Freilichtbühnen mit der modernen Raumtechnik des 21. Jahrhunderts. Das Musikfestival 2007 Grafenegg „Eine Symphonie der Sinne“ ist daher ein klassisches Musik-Festival in romantischem Rahmen.

Die Eröffnungsgala findet am 23. August im Wolkenturm um

19 Uhr statt (bei Schlechtwetter im Meierhof). Opernarien und Intermezzi, Rene Fleming Sopran, Tonkünstlerorchester NÖ unter Kristjan Järvi. Am 24. 8. folgt P.I. Tschaikowski, Claude Debussy und Sergej Prokofjew, London Symphony Orchestra unter Valery Gergiev. Am 25. 8. ist Rudolf Buchbinder zusammen mit Gergiev und dem London Symphony Orchestra zu hören.

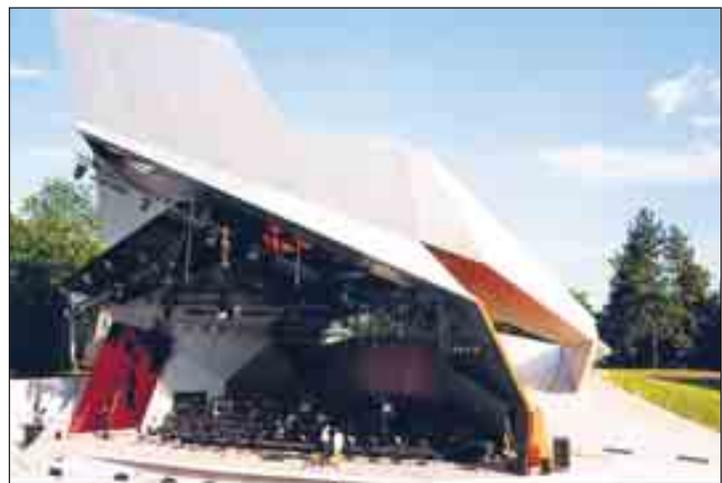


Foto: Soukup

Es folgen noch weitere Vorstellungen im Wolkenturm am 1. 9. „Der Sommernachtstraum“ von Felix Mendelsson Bartholdy, am 2. 9. Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra Gustav Mahlers Symphonie Nr. 7., die Tschechische Philharmonie am 8.

9. unter Zdenek Macal Friedrich Smetana, Krzysztof Penderecki und Antonin Dvorak.

Info Grafenegg Kulturbetriebsges.m.b.H., Schloss Grafenegg 3485 Grafenegg 10, Tel. 02735/55 00, www.grafenegg.at P.S.

Niederösterreich neu entdeckt!



Nostalgieloktreffen auf dem Semmering.

In 13 Stunden nach Triest

Vor 150 Jahren fuhr der erste Dampfzug von Wien nach Triest. Anlässlich dieses Bahnjubiläums bringen den Besucher Ausstellungen im Heizhaus Strasshof, im Schloss Reichenau sowie auch in der Steiermark jene Tage des Jahres 1857 näher. Ein Bericht von Dr. Peter Soukup

Die mächtige Halle des Wiener Südbahnhofes ist mit Rauch erfüllt. Nur wenige Minuten bis zur Abfahrt des Schnellzuges an die Adria. Noch einmal stößt die Lokomotive eine Wolke aus Ruß und Rauch aus, ein schriller Pfiff ertönt, ein Ruck geht durch die elegante Wagenreihe und die schweren Räder ziehen den Zug aus der großen Halle. Es ist der 27. Juli 1857 frühmorgens, in 13 Stunden und 4 Minuten wird der erste Dampfzug der Südbahn auf durchgehend befahrbarer Strecke Triest erreichen. Der Tag ist der ganze Stolz der neuen Südbahngesellschaft. Ab 1858 wird sie „Vereinigte Südösterreichisch Lombardische und Central-Italienische Eisenbahngesellschaft“ heißen, später nur noch „K.k. privilegierte Südbahngesellschaft“ (1876 bis 1923), nach dem ersten Weltkrieg ist sie als „Donau-Save-Adria-Eisenbahn“ in die Geschichte eingegangen, seit 1945 ist sie in die neue Österreichische Bundesbahn eingegliedert.

Am Dienstag, dem 28. Juli 1857, war in der „Presse“ zu lesen: „Die Eisenstraße, welche Wien, den Mittelpunkt der Monarchie, mit dem adriatischen Meere verbindet ist vollendet ... Die Regierung und das Volk von Österreich haben ... an der Durchführung der großartigen Idee festgehalten über die

Alpen hinweg einen Schienenweg zu bahnen, der ... den Norden Deutschlands mit seinem größten Hafen im Süden in Verbindung setzt.“

1888 schrieb Peter Rosegger: „Kaum ist der Stephansdom verschwunden, so sind schon da die goldenen Weinberge von Vöslau und Gumpoldskirchen und dann nahen die Prachtstücke des Semmering. Wir rollen über die Felsrücken des Karst, bis der Zug endlich hinaus gleitet über die Maulbeerge-lände Friauls oder hinab, wo Miramare steht, am Adriatischen Meer.“

Ein europäisches Bahnjubiläum

Das 150-Jahr Jubiläum der Südbahn bietet Gelegenheit, eine der ältesten Eisenbahnstrecken Europas im Alpen-Adria-Raum aus historischer Sicht vor Ort und in Ausstellungen zu betrachten. Bereits anlässlich des Jubiläums im Jahr 2004 wurde die Grundlage für die Bahnveranstaltungen in Niederösterreich und der Steiermark gelegt, die 2007 realisiert wurden: Im Eisenbahnmuseum Strasshof, im Schloss Reichenau, im Südbahnmuseum in Müzzuschlag und im Technischen Eisenbahnmuseum in Lieboch nahe Graz. Die historische Aufarbeitung des Bahnjubiläums ermöglichte unter anderem das

Österreichische Staatsarchiv durch Originalpläne, Fotos und Archivalien. Im „Heizhaus“ von Strasshof werden den interessierten Besuchern an den Dampftriebtagen am 7. und 24. Oktober 2007 neben den Dampfzügen aus der Monarchie – erbaut in Wiener Neustadt – auch Lokomotiven der Baureihen 42 und 52 der Kriegsjahre des zweiten Weltkriegs, die in der LOFAG in Wien-Floridsdorf konstruiert wurden, die älteste noch bahnbetriebsfähige Dampflok der Südbahn, die 17c372 Baujahr 1891 und der älteste Kohlewagen aus dem Jahr 1883 vorgeführt.

Der Inhalt der Ausstellung im Schloss Reichenau bietet einen Rückblick auf die technische Entwicklung der Südbahn und den Wandel der Gesellschaft in diesen 150 Jahren. Weiters bekommt der Besucher einen Eindruck vom Ambiente der Region, die sich durch die mühelose Erreichbarkeit für Adel, Bürgertum und Künstler zu einem Mittelpunkt der Naherholung entwickelte. Viele Ausstellungsstücke lassen die Pionierzeit des österreichischen Tourismus vor den Augen der Besucher wieder-erleben.

Wie alles begann

Die Stunde des Dampfisenbahnzeitalters schlug in Österreich im Jahre 1837. Pläne für eine Eisenbahn bestanden schon seit geraumer Zeit, aber erst ab dem Zeitpunkt, als Kaiser Ferdinand I. den Thron bestieg, nämlich 1835, konnte wegen der modernen Gesinnung des Monarchen an eine Realisierung des Eisenbahnwesens gedacht werden. Am 1. April 1836 wurde in Wien die „Kaiser- und Königliche ausschließlich privilegierte Gesellschaft der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn“ gegründet. Am 23. November 1837 fuhr in Österreich das erste Mal ein Zug, gezo-

gen von einer Dampflokomotive, diese genannt „Austria“, erbaut in England, brauchte für die Fahrt von Wien-Floridsdorf nach Deutsch-Wagram genau 26 Minuten. Im Dampflokbau waren zu jener Zeit die Engländer führend. Erst 1842 wurde die erste österreichische Dampflokomotive gebaut, Konstrukteur war Wenzel Günther, der später eine eigene Lokomotivfabrik in Wiener Neustadt gründete.

Das Eisenbahnwesen nahm in Österreich rasanten Fortschritt. Für den Ausbau der Südbahnstrecke, die 1842 in Gloggnitz geendet hatte, war es notwendig in einem gigantischen Bauunternehmen den Semmering zu überwinden. Am 17. Juli 1854 wurde die Semmering-Bahn als erste Hochgebirgsbahn der Welt durch „Allerhöchste Entschliessung“ des Kaisers dem Betrieb übergeben. Drei Jahre später fuhr bereits die erste Dampfzüge von Wien bis Triest.

Ausstellungen: Heizhaus-Strasshof, 2231 Strasshof, Sillerstr. 123 bis 26. 10. 2007, täglich außer Montag 10–16 Uhr.

Info: Tel: 02287/3027/11, www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com

„150 Jahre Südbahn“ im Schloss Reichenau, 2651 Reichenau/Rax, Schlossplatz 9 bis 4. 11. 2007, täglich 9–17 Uhr

Info: Tel: 02666/52865, www.reichenau.at

Dampfsonderzüge und Nostalgiefahrten der ÖBB-Erlebnisbahnen: „Erlebniszug Zauberge“ (Sa. So. und Feiertag bis 8. 12. 2007 (Wien Südbahnhof-Mürzzuschlag und zurück, Gelegenheit des Besuches der Ausstellung in Reichenau) und „Erlebniszug Wiener Alpen“ (ab Bratislava über Wien-Meidling, Müzzuschlag und retour) ebenfalls bis 8. 12. 2007. Dampfsonderfahrten am 26. 8., 17. 10. und 8. 12. 2007.

Info: Verein Erlebnis Bahn und Schiff, 2721 Bad Fischau-Brunn, Tel: 02639/22 12/19 11, www.erlebnisbahn.oebb.at



Endstelle der Südbahn in Triest. Heute Bahnmuseum „Campo di Marzio“.

Karl-May-Spiele



Die Karl-May-Spiele Gföhl feiern ihren 20. Geburtstag! Stimmungsvolle Musik, wilde Schießereien und spektakuläre Stunts erwarten Sie auf einer der schönsten Freilichtbühnen beim Karl-May-Klassiker „Der Ölprinz“. Zu sehen bis 26. 8. Infos und Karten unter Tel. 02716/86 53.

Mainstreet



Mainstreet – Österreichs Nr. 1 in A Capella-Pop unterwegs in Niederösterreich: 19. 8., Bühne am Rathaus **Korneuburg**, 1. 9. Burgarena **Reinsberg**. Die Konzerte bieten eine mitreißende Live-Show, die eine raffinierte Mischung aus hohem musikalischem Anspruch und leichter Unterhaltung darstellen. www.mainstreet.at

Irrgarten



Weinviertel-Labyrinth. Auf einem 6 Hektar großen Maisfeld in Mistelbach/Siebenbrunn ist ein Labyrinth gestaltet, das die Landkarte des Weinviertels darstellt – darin werden eine Vielzahl von Attraktionen der Region beworben. Der Irrgarten ist bis 2. 9. zu besuchen. Informationen unter Tel. 02552/35 15.

Gartenbaummesse Tulln



Ein Blumenparadies wartet auf Blumenliebhaber und Hobbygärtner, aber auch auf Gärtner, Floristen, Baumschulisten, Gartengestalter und alle, die sich beruflich mit dem Thema „Garten“ auseinandersetzen. Vom 23. bis 27. 8. gibt es auf dem Messegelände Tulln auf 85.000 m² Ausstellungsfläche jede Menge zu sehen: Blumen, Zierpflanzen, Kakteen, Baumschulware, Stauden, aber auch alles für den Hobbygärtner!

Als man 1953 den Entschluss fasste, einen Blumenkorso abzuhalten, ahnte niemand, welche positive Folgen dies für die Stadt Tulln haben würde. Bereits 1954 wurde eine kleine Hallenblumenschau abgehalten und 1967 fand die Gartenbaumesse erstmals am „neuen“ Messegelände statt. Aus diesem Grund feiert die Tullner Messe heuer auch 40 Jahre Messegelände. Das Showprogramm rund um die Gartenbaumesse: Highlight ist am 25. 8. das Riesenfeuerwerk ab ca. 21 Uhr. Doch los geht es auf der Donaubühne Tulln bereits ab 14 Uhr, wo Moderator Viktor Gernot unter anderem „The Meatballs“ sowie die Amadeus-Gewinner „She says“ präsentiert. Am Abend wird Viktor Gernot selbst mit „his best friends“ swingen.

Infos: Tel. 02272/62 40 30, Fax 02272/65 2 52, E-Mail: messe@tulln.at, www.gartenbaummesse.at

waldviertelpur



Im Rahmen von waldviertelpur präsentiert sich das Waldviertel vom 27. bis 29. 8. mit zahlreichen Aktionen am **Wiener Heldenplatz**. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die kulinarischen Besonderheiten der Region und das regionale Angebot und Produkte. www.waldviertel.or.at

Steinzeitfest



Beim Steinzeitfest am 26. 8. im **Museum für Urgeschichte in Aspern a. d. Zaya** gibt's Steinzeit zum Mitmachen: steinzeitliche Jagd, Feuermachen, Handwerksvorführungen, Steinzeitmärchen und Musik mit authentischen Instrumenten machen die Welt vor tausenden Jahren lebendig. www.urgeschichte.com

Hydrokultur



Der niederösterreichische Sport- und Jugendevent „Hydrokultur“ geht heuer am 24. und 25. 8. im **Wassersportzentrum Wallsee (Bezirk Amstetten)** in Szene. Eröffnet wird die Gratisveranstaltung am Freitag mit einem Band-Contest, ein „sportgeladenes Programm“ und wiederum Musik stehen am Samstag im Zentrum. www.hydrokultur.cc

Finden Sie den Unterschied.



Jetzt vergleichen lohnt sich – einfach zur Probefahrt anmelden: www.wienenergie.at



Ein neuer Opel Zafira gleicht dem anderen. Allerdings wirft der eine bis zu 80% weniger Schadstoffe aus und spart bis zu 50% Treibstoffkosten. Das Geheimnis dahinter: CNG – Fahren mit Erdgas ist sauber, sicher und sparsam. Bei gleichem Fahrkomfort. Am besten gleich kostenlos probefahren!* Anmeldung und Infos auf www.wienenergie.at



WIEN ENERGIE

TEIL UNSERER ZUKUNFT.

* Zeitpunkt je nach Verfügbarkeit. Es gelten die Geschäftsbedingungen der Fahrzeughersteller.